

Gen. StA. b. d. Kammergericht

angefangen : _____ 19____
beendet : _____ 19____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **4693**

Dokumentenband 11

~~1 Js 7/65 (RSHA)~~
1Ks 1/69 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Bühnenheftung
ist dies die Titelseite

Auszüge aus Personalakten der Stapoleitstelle Düsseldorf

- Bestände des ITS Arolsen -

Bl. 1 - 35	<u>Bühler</u> , Siegfried
Bl. 36 - 70	<u>Cussel</u> , Reinhard
Bl. 71 - 104	<u>Devries</u> , Alex
Bl. 105 - 112	<u>Gruss</u> , Siegmund
Bl. 113 - 150	<u>Heimann</u> , Wilhelm
Bl. 151 - 180	<u>Herzberg</u> , Szyman
Bl. 180a	ITS Arolsen, Todesnachweis
Bl. 181 - 217	<u>Herzberg</u> , Walter

Akten

39

der

Beheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf

über

Bühler

(Familienname)

Israel Siegfried

(Vorname)

4.11.96

(Geburtsdatum)

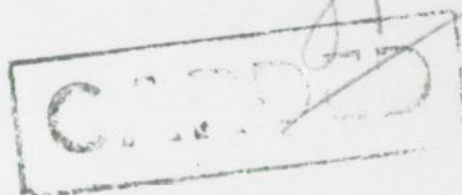
Nördlingen

(Geburtsort)

I.T.S. CARDER
22 MAR 1951 OK

Leidenschaft
22 MAR 1951

Anfang: 31. 3. 1939



Dass

1/3 10.600 10/38

22

Nachweisbogen

48

7/12-102

Pöhler Siegfried
(Familienname) (Vornamen)

4.11.96 Nördlingen
(Geburtsdatum, Ort)

Tag der Ausgabe	Dienststelle	Bearbeiter	Tag der Ausgabe	Dienststelle	Bearbeiter
- 9. Mai 1941	II B 4	Lv.			
2. Mai 1941	h	h			
10. Juni 1941	II B 4	W. (A.)			
- 1. Juli 1941	"	" (P.)			
11. Sep. 1941	II B 4	Lv.			
5. Okt. 1941	h 3	h			
1. Feb. 1942		P.			

65

Personalbogen

Personalien des politisch — (pionagepolizeilich*) — in Erscheinung getretenen:

49

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) B ü h l e r
b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Siegfried Israel
2. Wohnung: (genaue Angabe) Düsseldorf, Karl - Rudolf-Strasse 167
3. a) Deckname: _____
b) Deckadresse: _____
4. Beruf: Kaufm. Angestellter
5. Geburtstag, -jahr 4.11.1896 Geburtsort: Nördlingen
6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: Israelitisch
7. Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher
8. Familienstand: (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) *) ledig
a) Nationale und Wohnung der Ehefrau: _____
b) Nationale und Wohnung des Vaters: Adolf Bühler, Nördlingen, tot
c) Nationale und Wohnung der Mutter: Pauline, geb. Weil, Nördlingen, tot
d) Nationale und Wohnung sonstiger Auskunftspersonen: _____
9. Arbeitsdienstverhältnis:
Musterung: (Ort) _____ am _____ 19_____
Ergebnis: _____
Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: _____ 19____ bis: _____ 19_____
Abteilung: _____ Standort: _____
10. Militärverhältnis: (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis) *)
Musterung: (Ort) _____ am _____ 19_____
Ergebnis: _____
für: (Waffengattung) _____ als freiwilliger eingetreten? _____
Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *) _____
Dienstzeit: von: _____ 19____ bis: _____ 19_____
als: _____
Truppenteil: _____ Standort: _____

*) Zutreffendes unterstreichen.

64

4

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen:

Personenbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): cm
13. Gestalt (stark, unterseht, schlank, schwächlich *) :
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf *)
15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig *)
16. Gesichtsförm und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blaß *)
17. Kopfhaut (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt *)
- „ (Fülle und Tracht):
18. Bart: (z. B. Farbe, Form):
19. Augen (blau, grau, hell, dunkel, schwarz-braun *)
- „ (Besonderheiten):
20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal *)
21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick *)
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend *)
23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen *)
- „ (Besonderheiten)
24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne *) :
25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge *) :
26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Dehkrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang *) :
27. Kleidung (z. B. elegant, salopp, einfach *) :
28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.
- *) Zutreffendes unterstreichen.





Aufgenommen am: 12. 7. 1941

durch

Name: Saar.

Amtsbezeichnung: H. L.

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:

(Der Raum darf nicht zur Abfegung von Verfügungen verwandt werden).

B. ist Jude. Er wurde am 13.10.1939 von der 2. Strafkammer des Landgerichts in Düsseldorf wegen Rassenschande zu 2 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt. Die Strafe war am 25.6.1941 verbüßt.

Anschließend wurde er der hiesigen Dienststelle zur Inschutzhaftnahme zur Verfügung gestellt.

Schutzhaftantrag ist gestellt.



Der Vorstand des Zuchthauses

R.-Lüttringhausen, den 5. Mai 1941.

Gefg.Nr.: 322/39 /
(bei allen Schreiben anzugeben)

Zum dortigen Geschäftszeichen:
unbekannt.

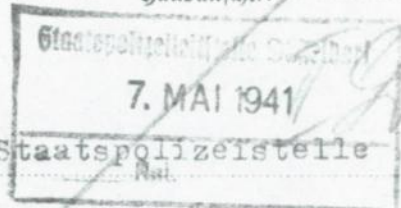
Fernruf:

Hausanschl.:

An

An die Staatspolizeistelle

in Düsseldorf.



Mitteilung bevorstehender Entlassung eines Gefangenen

Familiennamen: B ü h l e r
(bei Frauen auch Geburtsname)

Rufname: Siegfried Israel

Zuletzt ausgeübter Beruf: kaufm. Angestellter

Geburtsdag: 4. November 1896

Geburtsort: Nördlingen

Staatsangehörigkeit: deutsch

soll am 27. Juni 19 41

Uhr in der Sache

16 K Ls 10/39 St. A. Düsseldorf

entlassen werden.

Rassen- bzw. Volkszugehörigkeit: Jude

Familienstand: ledig

Zahl der Kinder: ---

Letzte Wohnung vor der Aufnahme zum Vollzuge:

Düsseldorf, Mitropstr. 1

B ü h l e r beabsichtigt in Düsseldorf, Mitropstr. 1 bei Wallach

Wohnung zu nehmen.

wenden

Vollz. D. A 25 Mitteilung bevorstehender Entlassung an Staatspolizeistelle.

Arbeitsverwaltung Wöhrensee.

59

7

B ü h l e r

ist durch Urteil des Landgerichts

in D ü s s e l d o r f

vom 13. Oktober

19 39 (Geschäftszeichen: 16 K Ls 10/39

) wegen Rassenschande

zu 2 Jahren Zuchthaus

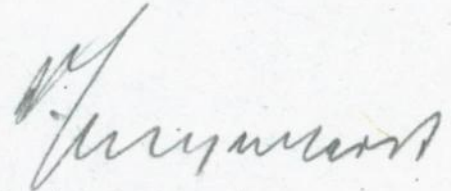
verurteilt worden.

Die Strafe wird seit 14.10.1939

10x verbüßt.

Kurzer Bericht über die Führung während des Vollzuges, insbesondere hinsichtlich von Beobachtungen über die politische Einstellung:

B ü h l e r hat sich während der Strafhaft nicht völlig einwandfrei geführt; sein Fleiß dagegen war zufriedenstellend. Auf die Frage, aus welcher Veranlassung er seine Tat begangen habe, gibt er „unüberlegte Täuschung“ an.



Regierungsrat.

Der Gefangene ist im übrigen nicht bestraft. — ~~Ein Abdruck des Strafregisterauszuges liegt bei.~~

57

XXXX

XXXXXXXXXX
Unterschrift:



II B 4/71.C2/Bühler.

AL 12-102

Zur	13. MAI 1941
bei	14.5.15.
vergleichen	1. 5. 15.
ab	14. Mai 1941

1.) An die

Außendienststelle
in Wuppertal.

Betrifft: Den Juden Siegfried Israel Bühler, geb. am 4.11.1896 in Nördlingen, wohnhaft gewesen in Düsseldorf, Mintropstrasse 1.

Vorgang: Ohne.

Nach einer Mitteilung des Vorstandes des Zuchthauses in Rd-Lüttringhausen wird der Obengenannte, der vom Landgericht in Düsseldorf am 13.10.1939 (16 K Ls 10/39) wegen Rassenschande zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurteilt wurde, am 27. Juni 1941 aus der Strafhaft entlassen.

Ich ersuche, Bühler bei der Entlassung erneut festzunehmen, da er bestimmungsgemäss einem Kolo zuzuführen ist. Er ist von dort auf Haft- und Legerfähigkeit untersuchen zu lassen und erkenntungsdienstlich zu behandeln.

Schutzheftantrag wird von hier beantragt. *J. Müller*

2.) An die

Staatsanwaltschaft beim Landgericht
in Düsseldorf.

14. Mai 1941

Zu: 16 K Ls 10/39.

Ich bitte um kurzfristige Überlassung der dortigen Strafakten über den Juden Siegfried Israel Bühler wegen Rassenschande.

3.) Z.d.P.A.: Siegfried Israel Bühler und Wvorl. am 10.5.41. *J. Müller*

I.A.

J. Müller

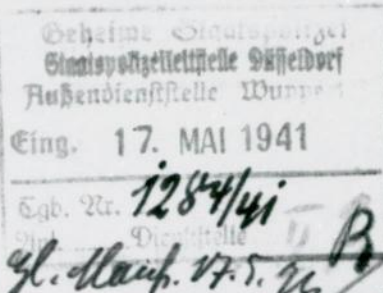
5X

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 14. Mai 1941
Deinz-Georg-Straße 98
Fernsprecher Nr. 36391

B.-Nr. II B 4/71.02/Bühler.

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.



An die

Aussendienststelle

in Wuppertal.

Betrifft: Den Juden Siegfried Israel Bühler, geb. am
4.11.1896 in Nördlingen, wohnhaft gewesen in Düsseldorf,
Mintropstrasse 1.

Vorgang: Ohne.

Nach einer Mitteilung des Vorstandes des Zuchthauses
in Rd-Lüttringhausen wird der Obengenannte, der vom Landgericht in
Düsseldorf am 13.10.1939 (16 K Ls 10/39) wegen Rasseschande zu einer
Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurteilt wurde, am 27. Juni 1941
aus der Strafhaft entlassen.

Ich ersuche, Bühler bei der Entlassung erneut festzu-
nehmen, da er bestimmungsgemäß einem Kola zuzuführen ist. Er ist von
dort auf Haft- und Lagerfähigkeit untersuchen zu lassen und er-
kennungsdienstlich zu behandeln.

Schutzhaftantrag wird von hier gestellt.

Im Auftrage:
gez. Friedrich.



Beglaubigt:
Thielges
Geschz. Angestellte.

52

II B 4/71.o2/Bühler, Siegfried.

- 1.) Vorgang: Die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht in Düsseldorf übersendet unter dem 16.5.41 die mit Schreiben vom 14.5.41 erbetene Akte 16 K Ls 10/39 - Strafsache gegen Bühler, Siegfried - mit der Bitte, sie nach Gebrauch zurückzusenden.

++

++

- 2.) Kanzlei: Aus der beiliegenden Gerichtsakte Abschriften (4-fach) fertigen: Blatt 1 - 4 R., Blatt 67 - 71. Die Abschriften sind lose zum hiesigen Vorgang zu nehmen (nicht heften).

++

++

- 3.) Auf die Rückseite der Zuschrift der Staatsanwaltschaft vom 16.5.41 ist zu setzen:

Urschriftlich mit Akte 16 K Ls 10/39

dem Herrn Oberstaatsanwalt

in Düsseldorf

zurückgesandt.

++

++

- 4.) ~~XXXXXX~~ Schutzhaftantrag kann erst nach der Festnahme und ärztlichen Untersuchung ~~XXXXXX~~ gestellt werden. Bühler wird am 27.6.41 aus der Strafhaft entlassen.

++

++

- 5.) II F 1. Siehe Personalbogen.

Hauptkartei 24/5/50

++

++

- 6.) II F 2. Z.d.P.A. Siegfried Israel Bühler, 4.11.96.

Wvorl. 1.7.41. (Wvorl. 10.6.41 Köschen).

I. A.

1.7.41 davor.

huy

24/5/50

56



Wuppertal, den . 25.6.1941

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf - Vorzimmer-
in Düsseldorf

Festnahmemeldung.

Am 25.6.1941 um 14.30. Uhr wurde durch **Stapo Wuppertal**
(Dienststelle)

festgenommen:

Name: Bühler Vorname: **Siegfried, Israel** . . .

Geburtsname: **ooo**

Geburtsdatum: **4.11.1896** Geburtsort: **Nördlingen**

Beruf: **Hilfsarbeiter**

Wohnort: **Düsseldorf** Strasse: **Mintropstr. 1**

Staatsangehörigkeit: **D.R.**

Konfession: **Jude**

Familienstand: **ledig** Zahl d. Kinder: **ooo** Alter d. Kinder

Politische Einstellung: **Jude**

Mitgl. der NSDAP usw.: **Nein**

Liegt strafbare Handlung vor: **Rassenschande**

Strafbestimmungen: **ooo**

Erfolgt Abgabe an die Strafverfolgungsbehörde? **Nein**

Evtl. warum nicht? **Schutzhaft nach Strafhaft**

Tatbestand:

**Bühler ist laut dort. Verfüg. v. 14.5.1941 - II B 4/
71.02/Bühler - wegen Rassenschande nach Strafhaft in ein K.L. ein-
zuweisen.**

Der Häftling ist - geständig - durch Zeugenaussagen überführt.
Er wurde in das **Wuppertaler Pol.Gefgs.** zur Verfügung der **Stapo** einge-
liefert. Vorführung vor den Richter erfolgt - nicht - Schutzhaft
wird noch ~~XXXX~~ - beantragt.

R. H.
II. D.
(Sachbearbeiter)

.....
(Dienststellenleiter)

1.) Eingegangen um Uhr Düsseldorf, d. 1941

2.) Gesehen:

3.) II B zum Tagesrapport.

4.) Vorzimmer zur Kontrolle

44

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Außendienststelle Wuppertal

Wuppertal, den 25. 6. 1941.

63

II D.

U.g.R.

Herrn Leitenden Polizeiarzt

im Hause

=====

mit der Bitte um Beurteilung der Lagerfähigkeit des vorgeführten Juden
Bühler. Der Genannte soll nach Strafverbüßung wegen Rassenschande einem
K.L. überstellt werden.

I. A.

Ruhdtz

K.O.A.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Außendienststelle Wuppertal

II D

Wuppertal, den 26. 6. 1941

Polizeiärztliche Bescheinigung.

Der Häftling Siegfried, Israel .B.ü.h.l.e.r., 45 Jahre alt
wurde heute von mir zwecks Feststellung seiner Haftfähigkeit
untersucht. Der Untersuchte leidet an

Der Häftling ist - ~~nicht~~ - arbeits-, lager- und haft-
fähig.

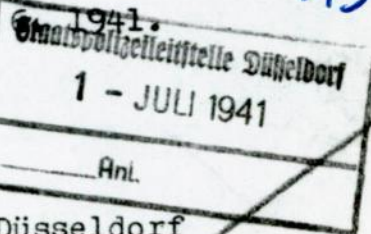
Mohr
Polizei-Vertragsarzt
Leit. Polizei-Arzt
Oberfeldarzt i. R.

Handwritten signature or mark, possibly reading "E" or "S".

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Außendienststelle Wuppertal

II D

Wuppertal, den 28.



55
An die

4L12-102
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
in Düsseldorf

Betr.: Jude Siegfried, Israel B ü h l e r .
Verfügung vom 14.5.1941 - II B 4/71.02/Bühler.

1 Anlage.

Bühler wurde am 25.6.1941 festgenommen und in das
Polizeigefängnis Wuppertal eingewiesen. Verfügungsgemäss überreiche
ich Lichtbilder nebst amtsärztlichem Untersuchungsbefund. Ich bitte
um weitere Anweisung.

Im Auftrage:

II B. 4. Abt. Nr. *Bühler*

1.) II F 1. Karte vorh. ? *Ja*
2.) II F 2. P. H. vorh. ? *Beifolgt*
3.) II B. 4. zurück.

am 28. 6. 41
4 B. 4. 1. B. 2. 1.



II D.

HL-12-109
Wuppertal, den 28. 6. 1941.

65 14

S c h n e l l b r i e f .
=====

Zur
Kanzlei 28. JUNI 1941
geschrieben 28.6.41 Di
vergleichen
ab 28.6.41

1.) Schreiben:

An Stapo Leit Dü:

Betrifft: Schutzhäftling Siegfried, Israel B ü h l e r .

Ohne Vorgang.

Der genannte Jude wurde am 25.6.1941 festgenommen und in das Polizeigefängnis Wuppertal eingewiesen. Laut Verfügung der Stapo Leit Dü vom 14.5.1941 - II B 4/71.02/Bühler - wird von dort aus gegen ihn Schutzhaft-Antrag wegen Rassenschande gestellt. Bis zur Entscheidung durch das RSHA beabsichtige ich, den Bühler in das Arbeits- und Erziehungslager Hunswinkel einzuweisen. Er ist lagerfähig. Ich bitte um Bestätigung.

2.) Z.d.A. Schutzhaft Bühler.

Heuf

Rin

HL-12-102
Wuppertal, den 1. 7. 1941.

66

V e r m e r k .
=====

Laut fernmündl. Mitteilung des K.S. Hillgärtner der Stapo Leit Dü vom heutigen Tage ist die Einweisung des Bühler in das Lager Hunswinkel genehmigt worden.

Rück

K.O.A.

47

AL-12-102

E i l b r i e f !

II B 4/ 71.02/Bühler

(Behörde)

Düsseldorf , den.....**Juli**..... 19**41**1.) . . . An die Abt. II D im Hause.~~Geheim-Staatsschutz~~~~Staatsschutzstelle Düsseldorf~~~~xxxxxx~~

I.

Ich beantrage Schutzhaft über:

Name und Vorname: **B ü h l e r** **Siegfried**Geb.-Datum, Geb.-Ort: **4.11.1896 in Vördlingen**Wohnort und Wohnung: **Düsseldorf, Karl-Rudolf-Strasse 167**Beruf: **Kaufm. Angestellter** Beschäftigt bei: **/**Staatsangehörigkeit: **R.D.** Religion: **judisch**Familienstand: **ledig** Anzahl der Kinder: **/**Rentenempfänger: **nein**Tag der Festnahme: **25. 6. 1941**Der Schutzhäftling sitzt im (Pol.-~~Justiz~~gefängnis in **Wuppertal**)

Partei- oder Organisationszugehörigkeit: (jetzt)

" " " " : (früher)

Begründung: Bühler wurde am 13.10.1939 vom Landgericht Düsseldorf Aktz.16 Kls.10/39 - 266/39 - wegen Rassenschande zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Im Anschluss an seine Strafverbüßung wurde er am 25.6.1941 erneut festgenommen, um in ein Konzentrationslager überführt zu werden. Nach Mitteilung der Strafanstalt Lüdtringhausen war seine Führung während der Strafhafte nicht völlig einwandfrei. Ich bitte gegen Bühler Schutzhaft und Überführung in ein Konzentrationslager beim RSNA. zu beantragen.

wenden:

JK

Anmerkung: Bei Überführung in ein Konzentrationslager muss ferner angegeben werden, ob der Schutzhäftling gesund, arbeitsfähig und frei von ansteckenden Krankheiten ist. Ist der Schutzhäftling erneut amtsärztlich untersucht? **ja** amärztliches Attest ist beigelegt.

II.

Angaben über Militärverhältnisse:

Aktive Dienstpflicht abgeleistet: (einschliesslich der aktiven Dienstzeit bei der Reichswehr).

von..... bis.....

bei.....

Ersatz Reserve Ausbildung bzw. Übungen abgeleistet:

von..... bis.....

bei.....

Letzter Dienstgrad.....

Welche Militärpapiere liegen vor:.....

Wehrpaß Nr.:.....

Arbeitspaß Nr.:.....

usw.:.....

Bemerkungen:

Ist Betreuung durch die NSV. und NSF. erforderlich? **nein**

2.) II F 1 siehe Personalbogen.

3.) Z.d.P.A. und Wvorl. am 1. 10. 41.

Hauptkartei	8 1/2	B
-------------	-------	---

Unterschrift.

am 4. 4. 41
4

Anmerkung zu II.

(nur ausfüllen bei Wehrpflichtigen. Gemäss § 4 des Wehrgesetzes vom 21.5.1935 - RGBL. I.S. 609 - dauert die Wehrpflicht vom vollendeten 18. Lebensjahre bis zu dem auf die Vollendung des 45. Lebensjahres folgenden 31. März.)



Unter Bezugnahme auf den Erlaß des Chefs der
Sipo v. 12.6.1937 S/pp (II B) Nr. 4021/37 bitte ich um
Verhängung der Schutzhaft bis auf weiteres und Anordnung
der

74

der Überführung in ein Kl.

Eine Urteilsabschrift mit Begründung,
eine Niederschrift über die Vernehmung des Be-
schuldigten und der Zeugin und die Schutzhaft-
unterlagen füge ich als Anlage bei.

2.) II F 1 zur Auswertung - siehe Pers.-Bogen -

3.) II F 2 - zur Entnahme des Pers.-Bogens - *entn. Nr. 22 1/2*

4.) II D und Wv. am 20.8.1941

Hauptkard: *22 1/2* *hc*

I.V.

[Signature]

A 17 1/2
Jr.

13

Düsseldorf, den 6. 9. 1941

72/12-102

90

1.) Von dem FS -Erlaß v. 18.8.41 sind 3 Abschriften zu fertigen.

Unter die erste Abschrift ist zu setzen:

An die Adst.

in Wuppertal

3. SEP 1941
ab 8. Sep. 1941
Keg

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Ich bitte, Bühler mit Sammeltransport dem Kl. Sachsenhausen zuzuführen. Der anliegende Schutzhaftbefehl ist ihm gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Der Vorgang Siegfried Bühler hat mit der Überführung in das Kl. Sachsenhausen für die dort. Dienststelle seine Erledigung gefunden. Vollzugsmeldung ist erforderlich. *Weiter bitte ich die Anlage: 1 Schutzhaftbefehl. ^{duppl. der verfallenen Ausfertigung der B. mitzubringen.}*

2.) Unter die 2. Abschrift ist zu setzen:

An die Abt. II B 4

im Hause

8. Sep. 1941

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Die Überführung des Bühler in das Kl. Sachsenhausen habe ich durch die Adst. in Wuppertal veranlaßt.

Eine Stellungnahme zu dem Haftprüfungstermin am 15.11.41 ist nicht erforderlich.

3.) Schreiben: An die Kommandantur des Kl. Sachsenhausen
in Sachsenhausen b. Oranienbg./Berlin

2. Sep. 1941

Betrifft: Schutzhäftling Siegfried B ü h l e r, geb. 4.11.1896
in Vördlingen, Jude, Reichsangeh., ledig, zuletzt
wohnhaft in Düsseldorf, Karl - Rudolf - Str. 167.

Vorgang: Ohne.

Bühler ist gemäß Erlaß des RSHA - IV - v. 18.8.41
IV C 2 - H.Nr. B. 17776 dem dort. Kl. zu überstellen. Die
Überführung habe ich bereits veranlaßt und wird durch das
Pol.- Präsidium in Wuppertal durchgeführt.

B.



u

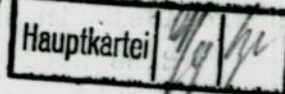
20

B. ist Jude. Er wurde am 13.10.1939 von der II. Strafk. des LG. - in Düsseldorf wegen Rassenschande zu 2 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt. Die Strafe war am 25.6.41 verbüßt. Anschließend erfolgte seine erneute Festnahme.

Weiter Nachteiliges * ist über Bühler nicht bekannt.

- 4.) Überführungsvordruck ausfüllen ! *wt. Fr.*
- 5.) Dem Überführungsvordruck sind beizufügen :
Das Schreiben zu 2.) , die Abschrift von 1.) und 1 Schutzhaftbefehl.
- 6.) Notiz zur Haftliste. *wt. Fr.*
- 7.) II F 1 Notiz : B. wurde dem Kl.Sachsenhausen überstellt.
- 8.) II D und Wv. am 12.11.41 - Haftprüfung ✓

I-A-



Fr.

Fr.

8

A b s c h r i f t

57 21

7L12-102

Berlin NUE 129 930 18.8.41 1500 .Schu. .S. M. I. .E

An die Stapo Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft gegen Siegfried B ü h l e r, geb. 4.11.96
in Voerdlingen.

Vorg.: Dort. Bericht vom 18.7.41 - II D - 1601/41 -.

Für den ob. Gen. ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf
weiteres an. Haftprüfungstermin : 15.11.41.

B. ist in das Kl. Sachsenhausen zu überführen. Über-
führungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unter-
richtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben.

RSHA IV C 2 H. Nr. B- 17776
gez./ Heydrich.

II D - 1601/41 -

Düsseldorf, den 6.9.1941

An die
Abt. II B 4
im H a u s e

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.
Die Überführung des Bühler in das Kl. Sachsenhausen habe ich
durch die Außendienststelle in Wuppertal veranlaßt.
Eine Stellungnahme zu dem Haftprüfungstermin am 15.11.41 ist
nicht erforderlich.

H B 4 C 2 H. Nr. *Bühler*

1) H I 1. Amts vorh. 7
2) H F 2. D. J. vorh. 7
3) H B 4. versch.

Vertretung :
H u n s c h e
Beglaubigt:
Geschz. Angest.





A b s c h r i f t

Berlin NUE 129 930 18.8.41 1500 Schu.

An die Stapo Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft gegen Siegfried B ü h l e r, geb. 4.11.96
in Voerdlingen.

Vorg.: Dort. Bericht vom 18.7.41 - II D - 1601/41 -.

Für den ob. Gen. ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf
weiteres an. Haftprüfungstermin : 15.11.41.

B. ist in das Kl. Sachsenhausen zu überführen. Über-
führungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unter-
richtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben.

RSA IV C 2 H. Nr. B- 17776

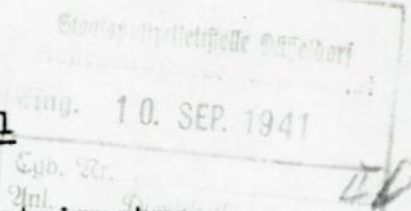
gez./ Heydrich.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 6.9.41

Abt. II D - 1601/41 -

An die
Außendienststelle
in Wuppertal



Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Ich bitte, Bühler mit Sammeltransport dem Kl. Sachsenhausen zuzu-
führen. Der anliegende Schutzhaftbefehl ist ihm gegen Empfangs-
bescheinigung auszuhändigen.

Der Vorgang Siegfried Bühler hat mit der Überführung in
das Kl. Sachsenhausen für die dortige Dienststelle seine Erledigung
gefunden. Vollzugsmeldung ist erforderlich. Weiter bitte ich, die
Anschrift der nächsten Angehörigen des B. mitzuteilen.

Anlagen: 1 Schutzhaftbefehl.

In Vertretung :



H u n s c h e
Beglaubigt:

Geschz. Angest.

32

Schutzhaftbefehl

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 (RGBl. I S. 83) wird in Schutzhaft genommen:

Vor- und Zuname:	B ü h l e r, Siegfried
Geburtstag und -Ort:	4.11.1896 in Vördlingen
Beruf:	kfm. Angestellter
Familienstand:	ledig
Staatsangehörigkeit:	RD
Religion:	jüdisch
Wohnort und Wohnung:	Düsseldorf, Karl - Rudolf Strasse 167

Gründe:

Er gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er auf Grund seiner wegen Rassenschande erfolgten Bestrafung zu der Befürchtung Anlaß gibt, er werde nach Entlassung aus der Strafhafte sein rassenschänderisches Treiben fortsetzen.



gez.: Heydrich

Beglaubigt:

Vermerk:

Ausgehändigt am 22.9.1941
und am gleichen Tage wieder
eingezogen.

K.O.A.

35

Behändigungsschein

24
7212-102

In Verfügung (Vorladung, Brief) des *Richt. für Strafrecht*
amtes Berlin vom *18. 8. 1934* Nr. *IV 62 -*
13 17.776

betreffend:

Einführung

69

empfangen zu haben, bescheinigt

Wuppertal, den *22. 9. 1934*

Die richtige Zustellung bescheinigt:

W., den *22. 9. 1934*

Polizei

Richt.
S.O.O.

Siegfried Fraeß
Prüf. l.

93

II B 4/71.o2/Bühler.

Düsseldorf, den 13 9.1941.

1.) Von hier aus nichts zu veranlassen.

2.) II F 1. Siehe Personalbogen.

3.) II F 2. Z.d.P.A. Siegfried Israel Bühler, 4.11.96,

Wvorl.1.10.41 löschen

Hauptamt

13/13

12/19

ROMA IV C 2 K. Nr. 2-14778

Gen. / Heydrich

II D - 1001/41 -

An die

Abt. II B
in Hagen

Abteilung Überwachung der Personalausweise.

Die Überwachung der Ausweise in der Abt. II B ist durch die Ausweisestelle in Hagen zu übernehmen. Eine Überwachung zu der Abt. II B ist nicht erforderlich.

13

57

II D. ✓

71 12-102 26
Wuppertal, den 13. 9. 1941. 67

S c h n e l l b r i e f .



1.) Schreiben:

An Stapo Leit Dü:

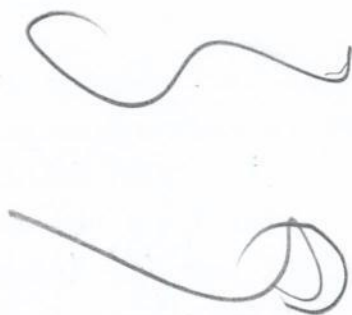
Betrifft: Schutzhäftling Siegfried, Israel B ü h l e r .

Ohne Vorgang.

Wegen Rassenschande wurde der genannte Jude nach Strafverbüßung am 27.6.1941 in Haft genommen. Zwecks Ausnützung seiner Arbeitskraft erfolgte am 5.7.1941 seine Einweisung in das Lager Hunswinkel. Laut dort. Verfügung vom 6.9.1941 - II D 1601/41 - ist aber inzwischen gegen ihn auf Schutzhaft erkannt und seine Überstellung in das K.L. Sachsenhausen angeordnet. Ich bitte daher um Rücküberstellung des Genannten in das Polizeigefängnis Wuppertal.

2.) Zum Vorgang bei II D.

Handwritten signature: Ruf



V e r m e r k .

=====

Bühler ist am 19.9.1941 erneut wieder in das hies.
Pol.- Gefgs. eingewiesen worden.

Rühly
Z

K.O.A.

65

22

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Außendienststelle Wuppertal

Wuppertal, den 22. 9. 1941.

71

28

II D.

AL 12-102

U.g.R.

Herrn P o l i z e i p r ä s i d e n t e n ,
- Transportbüro -

im Hause

=====

mit der Bitte übersandt, den im hies. Pol.- Gefgs. einsitzenden
Schutzhäftling

Siegfried, Israel B ü h l e r ,

=====

geb. am 4.11.1896 zu Nördlingen, durch Sammeltransport ohne Mitgabe
von Papieren in das Konzentrationslager Sachsenhausen zu überführen.

I. A.

Rühl
K.O.A.

34

Wuppertal, den 24.9.41.

29

Der Polizeipräsident
in Wuppertal
I (W) 2 4990

Stapo. hier!

Bühler wurde am 24.9.41 mit dem
Sammeltransport nach Sachsenhausen
in Marsch gesetzt.

Weishaupt,
M.d.L.

70

2

Wuppertal, den 26. 9. 1941.

73

II D 1284/41.

Urschr.

der Geheimen Staatspolizei,
Staatspolizei-Leitstelle

Düsseldorf

Geheime Staatspolizei
28. SEP. 1941
Anl. 113

mit dem hier angefallenen Vorgang über den Schutzhäftling Siegfried, Israel Bühler erledigt überreicht. Bühler wurde am 24.9.1941 nach dem K.L. Sachsenhausen in Marsch gesetzt. Die Anschrift des nächsten Angehörigen Bühler, seiner Tante, ist: Fanny, Sara Weil, Nürnberg, Theodorstr. 7^I.

Im Auftrage:

Bühler Siegfried
II B. Tgb. Nr. Bühler Siegfried
1.) II F 1. Karte vorh. ? Nein
2.) II F 2. P. A. vorh. ? Beieffert
3.) II B. zuef. Nein

II B 4/71.02/ Bühler.

Düsseldorf, den 9. 10. 41.

1.) Nicht mehr zu veranlassen.

2.) Einweisung ist bereits erfolgt.

3.) II F 2. ztPa. Fingerring Israel Bühler.

2. a.

Pütz 9./10.

37

Konzentrationslager Sachsenhausen
- Kommandantur -

Oranienburg, den 27.9.41

Az.: 14 b 1 / 39590 / E.

An die

Geheime Staatspolizei - 2. OKT. 1941
- Staatspolizei-leit-stelle -

in Düsseldorf.

Der auf dortige Anordnung nach hier überwiesene

jud. Sch.H. B u h l e r, Stegfried Isr.

geb. am 4.11.96

in Nördlingen in Bayern

ist am 27.9.41

hier eingetroffen.

Der Lagerkommandant.
Im Auftrage:

Frank

XZ

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

AL 12-102

32

Düsseldorf, den 18. November 1941.
Prinz-Georg-Straße 98
Fernsprecher Nr. 36391

P. Nr. II D 1601/41.
Bitte in der Antwort vorstehendes Gefährdungs- und Datum
anzugeben.

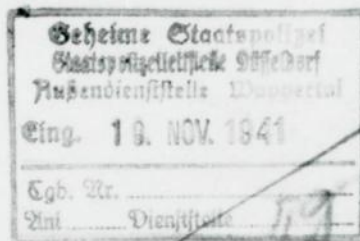
An die
Außendienststelle
in Wuppertal.

93

Betrifft: Schutzhäftling Siegfried Israel B ü h l e r ,
Vorgang: Port. B. Nr. II D .

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird verlängert.
Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 13.2.42.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht
erforderlich.



Im Auftrage:
gez. Hunsche.

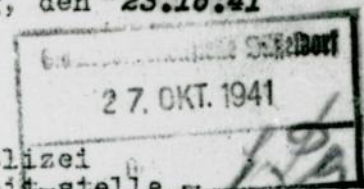


Konzentrationslager Sachsenhausen
- Kommandantur -

Oranienburg, den 23.10.41

Az.: 14 b 1 / 39590 / E.

92



An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizei-leit-stelle
in Düsseldorf.

Der am 27.9.41 in das hiesige K.L. eingelieferte
Sch.H. **B ü h l e r Siegfried Isr.** geb. am 4.11.96
wurde auf Anordnung des Inspektors der Konzentrationslager
am 22.10.41. nach dem K.L. **Niederhagen b/Paderborn**
überstellt.

Der Lagerkommandant.
Im Auftrage:

Notiz zur Befreiung.
Jr.

Heuck

6

Wuppertal, den 20. 11. 1941.

11.2. 33

Stur	21. NOV. 1940
[Signature]	

Urschr.

der Geheimen Staatspolizei,
Staatspolizei-Leitstelle

D ü s s e l d o r f

zurückgereicht. Der Schutzhäftling Siegfried, Israel B ü h l e r
untersteht nicht der hies. Außendienststelle. Der Gesamtvorgang
wurde s.Zt. nach dort übermittelt.

Im Auftrage:

[Signature]

Rm

90
21.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

II D 1601/41.

Zer	14. NOV. 1941
gech.	[Signature]
verglichen	ab 1 & NOV. 1941

D'dorf, am 18.11.41.

1.) Schreiben: An die Adst Wuppertal.

Betrifft: Schutzhäftling Siegfried Israel B ü h l e r ,
Vorgang: Dort. B. Nr. II D .-

Die Schutzhaft gegen den Vörgenannten wird ver-
längert: Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 13.2.1942.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht
erforderlich.

3.) II D und Wv. am 11.2/42.

I.A.

11.11.11

Gr.

89

5

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

34

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit - 9. Feb. 1942 11:30 von durch	Raum für Eingangsstempel #L-12-102 1.9.94 94	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Derzögerungsvermeth
HD Nr. 1140	Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch	

++ SS SCHULE HAUS WEWELSBURG NR 231 9.2.42 11,01 == OB==
 AN DIE STAPOLEITSTELLE D U E S S E L D O R F ====
 BETREFF: SCHUTZHAFTLING JUDE B U E H L E R , SIEGFRIED
 ISRAEL, GEBOREN AM 4.11.1896 ZU NOERDLINGEN/ BAYERN, ZULETZT
 WOHNHAFT GEWESEN IN DUESSELDORF, KARL- RUDOLF-STRASSE 167.
 EINWEISENDE DIENSTSTELLE STAPOLEITSTELLE DUESSELDORF.
 ROEM 2 D -1601/41 -. B U E H L E R IST AM 7.2.1942 - 2,00
 UHR AN LUNGENINFACKT VERSTORBEN. DIE ANGEHOERIGEN UND DAS
 RSHA BERLIN HABEN MITTEILUNG ERHALTEN. EINAESCHERUG DER
 LEICHE ERFOLGT AUF STAATSKOSTEN.

DER LAGERKOMMANDANT K) KL. NIEDERHAGEN IN WEWELSBURG
 GEZ, H A A S , SS HAUPTSTURMFUEHRER ++

Hefttrand

5

II D / 1601/41.

1.) Nach Mitteilung des KL. Niederhagen bei Wewelsburg ist der
Schutzhäftling Jude Siegfried Jsrael Bühler am 7.2.1942 an
Lungenentzündung verstorben. Angehörigen sind hier nicht wohn-
haft. Nächste Angehörige ist seine Tante, Fanny Sara Weil,
wohnhaft in Nürnberg, Theodorstr. Nr. 7 I. Die Angehörigen
und das RSHA. -IV - haben vom KL. Mitteilung erhalten. Von
hier ist daher weiter nichts zu veranlassen.


2.) Notiz zur Haftliste u. Kartei.

3.) II B

zur gefl. Mitkenntnis.

3.) II F 1. (Siehe zu 1)

4.) II F 2

z.d.P.A. Siegfried Jsrael Bühler, geb. 4.11.1896 in Vörd-
lingen. 

Kartei von J. 19/2.

Hauptkartei	h/19/2
-------------	--------

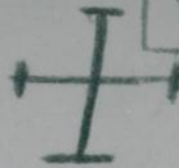
J.A.

Mmf

Jr.

92





17

Gruppel, 36
Prinzess - Brand
1.2.86
Gamm + Bepf.

Akten

HL/12/102

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle Düsseldorf

über

Cusfel

(Familienname)

Reinhard Israel

(Vorname)

1.2.86

(Geburtsdatum)

Hamm i/W.

(Geburtsort)

Anfang: 31.3.1940

ID/4 GCC 2/53 Dm

I.T.S. CARDED
22. März 1951

I. T. S. CARDED
22. März 1951

283

51

37

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Düsseldorf

II

Dienststelle:

IIA

Aktenzeichen:

Erissel
Aninfort

209

Nachweisbogen

Cussel, Reinhard

1.2.86 Hamm

(Familienname)

(Vornamen)

(Geburtsdatum,

-ort)

Tag der Ausgabe	Dienststelle	Bearbeiter	Tag der Ausgabe	Dienststelle	Bearbeiter
27.2.40	II D	Holzschner	30. Dez. 1940	II B	St. o.
4. III, 40	"	"	0. Feb. 1941	"	St.
21. III	II B	Kölzer	7. März 1941	II B 3	St.
30. 3.	II B 4	"	31. März 1941	II B	St.
- 8. Mai 1940	II D	Hein	6. Mai 1941	II B 4	St.
20. Mai 1940	II B 4	Hein	17. Juni 1941	"	"
20. Mai 1940	II D	Hein	25. Aug. 1941	"	"
1. Juni 1940	"	Hein	1. Sep. 1941	"	"
18. Juli 1940	II B	St. o.	6. Dez. 1941	"	"
30. Juli 1940	II D	St. o.	3. März 1942	II B	"
10. Aug. 1940	II B 4	St. o.	20. März 1942	"	St.
30. Aug. 1940	II D	St. o.			
25. Sep. 1940	"	St. o.			
2. Dez. 1940	II B	St. o.			

2570

Personalbogen

AL-12-102

Personalien des politisch — (spionagepolizeilich*) — in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) C u s s e l
 b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Reinhard Israel
 2. Wohnung: (genaue Angabe) Düsseldorf, Steinstr. 60

3. a) Deckname:

b) Deckadresse:

4. Beruf: Kellner5. Geburtstag, -jahr 1.2.86 Geburtsort: Hamm/Westfalen6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: mos. Jude7. Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden *)

a) Nationale und Wohnung der Ehefrau:

b) Nationale und Wohnung des Vaters:

c) Nationale und Wohnung der Mutter:

d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen:

9. Arbeitsdienstverhältnis:

Musterung: (Ort) _____ am _____ 19

Ergebnis: _____

Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: _____ 19 bis: _____ 19

Abteilung: _____ Standort: _____

10. Militärverhältnis (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis *)

Musterung: (Ort) _____ am _____ 19

Ergebnis: _____

für: (Waffengattung) _____ als Freiwilliger eingetreten? _____

Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *) _____

Dienstzeit: von: _____ 19 bis: _____ 19

als: _____

Truppenteil: _____ Standort: _____

*) Zutreffendes unterstreichen.

250

40

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen: Jude. Hat angeblich bis heute keiner politischen Partei angehört.

Personenbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): cm
13. Gestalt (stark, unterseht, schlank, schwächlich) *):
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) *):
15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig) *):
16. Gesichtsförm und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blaß) *):
17. Kopfhair (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt) *):
- „ (fülle und Tracht):
18. Bart: (z. B. farbe, förm):
19. Augen (blau, grau, hell, dunkel, schwarz-braun) *):
- „ (Besonderheiten):
20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal) *):
21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick) *):
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend) *):
23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) *):
- „ (Besonderheiten):
24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne) *):
25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge) *):
26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang) *):
27. Kleidung (z. B. elegant, salopp, einfach) *):
- 49
28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.

*) Zutreffendes unterstreichen.

249



Aufgenommen am: _____

durch _____

Name: _____

Amtsbezeichnung: Krim.Ob.Asst.**Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:**

(Der Raum darf nicht zur Abfertigung von Verfügungen verwandt werden.)

27.2.36: C. ist Jude und bisher hier in staatspolizeilicher Hinsicht nicht in Erscheinung getreten.

Cussel wurde im Jahre 1935 beschuldigt, mit einer Deutschblütigen in intime Beziehungen zu stehen. Ein Beweis konnte nicht erbracht werden. - II 1 B Ex 90/36 -

Hö.

24.1.40: Cussel wurde am 5.1.40 festgenommen, weil er trotz Kenntnis des für Juden erlassenen Verbotes, die Wohnung nach 20 Uhr nicht mehr zu verlassen, sich nach dieser Zeit in Gaststätten und Billardsälen aufgehalten. Seine Überführung in ein Konzentrationslager ist in die Wege geleitet - II B 4/71, 02/Cussel.

H.

Hauptkartei

21.3.40 Wurde am 11.3.40 in das Kola Sachsenhausen überführt.

2.4.40 Passerteilung zugestimmt.

248

AL 12-102 42
Festnahmemeldung. 22

Abt.: II B 4.....
(Tagebuch Nr.)

..Düsseldorf....., den 5.1.19 49

Am 5. Januar 1940....um 10,00..Uhr wurde durch Krim.Kon-Anw.z.Pr. Lütz und Krim.Ob.Asst. Hölzer.... festgenommen:

Name: ...C.u.s.s.e.l.....Vorname: ...Reinhard. Israel.....

Geburts~~datum~~: 1.2.1886.....Geburts~~ort~~: ...Hamm/Westfalen.....

~~Geburtsort~~.....

wohnhaft: ..Düsseldorf, Steinstr. 60/bei Lubascher.....

~~xxxxx~~ gesch. ~~ledig~~ Zahl d. Kinder: ..keine..Alter d. Kinder: ..r.r.

Politische Einstellung: ..Jude.....

G r u n d :

Cussel hat trotz Kenntnis des Gebotes, dass für Juden der Ausgang nach 20,00 Uhr verboten ist, sich nach 20,00 Uhr in Gaststätten und Billardsälen aufgehalten.

Der Häftling ist - geständig und durch eigene Beobachtung ~~festgenommen~~ überführt. Er wurde in das hiesige Polizei. Gefängnis zur Verfügung der Stapo eingeliefert. Vorführung vor dem Richter erfolgt - nicht. - Schutzhaft wird - noch - ~~nicht~~ beantragt.

.....Krim.Ob.Asst.
(Sachbearbeiter)

.....Pol.Ob.Insp.
(Dienststellenleiter)

An die

Geheime Staatspolizei

-Staatspolizeileitstelle Düsseldorf -

Vorzimmer

in Düsseldorf.

Düsseldorf, den 5. Januar.....19.40..

1.) Eingegangen umUhr.

2.) Gesehen

3.) II B zum Tagesrapport. 7.1.40.

4.) Vorzimmer zur Kontrolle.

246

~~Stapoleitstelle Düsseldorf~~

E i l b r i e f !

II B 4/71,02/Cussel

(Behörde)

= = = = =

Düsseldorf , den...24.Januar....1940

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf - Abt.II D -
in D ü s s e l d o r f

I.

Ich beantrage Schutzhaft über:

Name und Vorname: C u s s e l , Reinhard Israel

Geb.-Datum, Geb.-Ort: 1.2.1886 zu Hamm/Westfalen

Wohnort und Wohnung: Düsseldorf, Steinstr.60/bei Lubassher

Beruf: Kellner ~~beschäftigt bei~~ Beschäftigt bei: Lubascher, Düsseldorf,
Steinstr.60 (jüd.Cafe)

Staatsangehörigkeit: D.R. Religion: mos. Wochenverdienst ca.30,00RM

Familienstand: geschieden Anzahl der Kinder: keine

Rentenempfänger: nein

Tag der Festnahme: 5.1.1940 in Düsseldorf

Der Schutzhäftling sitzt ein im (Pol.-~~gest.~~gefängnis in Düsseldorf)

Partei- oder Organisationszugehörigkeit: (jetzt) keine

" " " " : (früher) angeblich keine.

Begründung:

Cussel hat sich dem Verbot für Juden zuwider, nach 20 Uhr seine Wohnung nicht mehr zu verlassen, wiederholt nach 20 Uhr in Gaststätten und Billardsälen aufgehalten (FS-Erlass des Reichsführers und Chefs der Deutschen Polizei vom 9.9.39 - II B 4 - 982/39 J.). Cussel ist überführt und geständig.

Da C. durch sein Verhalten gezeigt hat, dass er als Jude keineswegs daran denkt den behördlichen Anordnungen nachzukommen, bitte ich, ihn dem Konzentrationslager Sachsenhausen zuzuführen.

wenden

2119

angegeben werden, ob der Schutzhäftling gesund, arbeitsfähig und
frei von ansteckenden Krankheiten ist. Ist der Schutzhäftling erneut
amtsärztlich untersucht? ja. Siehe anl. ärztl. Untersuchungsbefund.
II.

Angaben über Militärverhältnisse:

Aktive Dienstpflicht abgeleistet: (einschließlich der aktiven Dienst-
zeit bei der Reichswehr). C. ist als Jude wehrunwürdig.

von.....bis.....

bei.....

Ersatz Reserve Ausbildung bzw. Übungen abgeleistet:

von.....bis.....

bei.....

Letzter Dienstgrad:.....

Welche Militärpapiere liegen vor:.....

Wehrpaß Nr.:.....

Arbeitspaß Nr.:.....

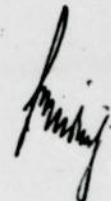
usw.:.....

Bemerkungen:

Ist Betreuung durch die NSV und NSF erforderlich? Nein. C. ist Jude.

Cussel ist bisher staatspolizeilich nicht in Erscheinung getreten.

Vorbestraft ist er nicht.



Unterschrift.

Anmerkung zu II.

(Nur ausfüllen bei Wehrpflichtigen. Gemäß § 4 des Wehrgesetzes vom
21. 5. 1935 - RGBl. I.S. 609 - dauert die Wehrpflicht vom vollende-
ten 18. Lebensjahre bis zu dem auf die Vollendung des 45. Lebens-
jahres folgenden 31. März.)

2006

Merkblatt zum Schutzhaftvorgang

..... C u s s e l Reinhard Israel

Schnellbrief

- | | |
|---|-------------------------|
| 1.) Fernschreiben an Gestapa übersandt | am:.....29...1....40.. |
| 2.) Vernehmungsniederschrift " | " :....."....." |
| 3.) Schutzhaftunterlagen " | " :....."....." |
| 4.) Betreuungsformular eingereicht und an Gestapa übersandt | " :...../.....
Jude |
| 5.) NSV. benachrichtigt | " :..nicht.erforderlich |
| 6.) NSF. " | " :..."....." |
| 7.) Wehrmeldeamt benachrichtigt | " :..nicht.wehrwürdig. |
| 8.) " von Entlassung benachrichtigt | " :...../..... |
| 9.) Gauleitung der NSDAP von Entlassung " | " :...../..... |
| 10.) NSV und NSF von Entlassung " | " :...../..... |
| 11.) Sitzt ein im Konzentrationslager..... | |

2015

54

46
Düsseldorf, den 29. Dezember 1939.

72-12-1021

V e r m e r k :

Gelegentlich der Kontrolle der jüdischen Gaststätte "Lubascher" in Düsseldorf, Steinstr.60, am 28.12.1939 wurde festgestellt, dass der dort beschäftigte Kellner Reinhard Israel C u s s e l , der gleichzeitig im Hause bei Lubascher wohnt, um 20,15 Uhr nicht im Hause anwesend war, wie es für ihn als Juden vorgeschrieben war. Da Cussel bereits im Monat Oktober 1939 nicht wie vorgeschrieben um 20 U im Hause war, wird angenommen, dass er einer Beschäftigung als Kellner nachgeht.

Das Tun des Cussel wird daher auf Anordnung überwacht.

Krim.Ob.Asst.

204

58

AL-12-102

47

Düsseldorf, den 24. Januar 1940.

Die zwischenzeitlichen Ermittlungen ergaben keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass sich Cussel, wie auf Grund seines Verhaltens angenommen werden konnte, rasseschänderisch betätigt hat. Die von Cussel in seiner verantwortlichen Vernehmung bezeichneten Lokale wurden überholt und die Inhaber dieser Lokale mündlich zur Sache gehört. Sie erklärten übereinstimmend, dass Cussel stets allein gekommen und auch im Lokal allein geblieben sei. Da C. stets unter seinem Zivilrock eine Kellnerjacke trug, wurde er von keinem der Befragten als Jude angesehen.

Wohlgemut

Krim.Ob.Asst.

200

Geh. Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf
- II D/ 541/40

Düsseldorf, den ... 1. 1940

Schnellbrief:

1.) Schreiben: An das Reichssicherheitshauptamt
~~St. Staatspolizei~~ - IV -
~~Schreibex Staatspolizei~~

in B e r l i n .

Betrifft: Antrag auf Inschutzhaftnahme.

Vorgang: Ohne.

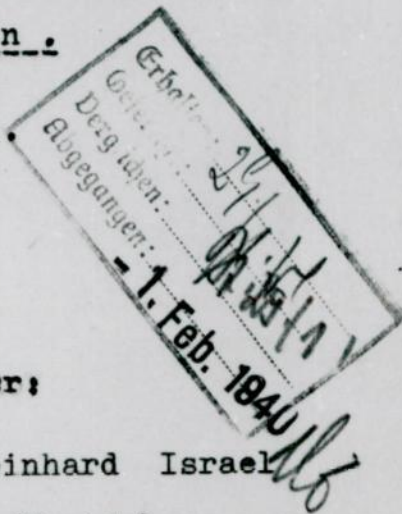
Anlagen: - 5 - .

Ich beantrage Schutzhaft über:

Name und Vorname: C u s s e l Reinhard Israel
Geb.-Datum , Geb.-Ort: 1.2.1886 zu Hamm/Westfalen
Wohnort und Wohnung: Düsseldorf, Steinstr.60/bei Lubascher
Beruf: Kellner
Staatsangehörigkeit: D,R.
Familienstand: gesch. ~~Anzahl der Kinder:~~
Religion: mosaisch
Tag der Festnahme: 5.1.40
Der Schutzhäftling sitzt ein im (Pol.- ~~Justiz~~gefängnis in
....Düsseldorf.....)
Partei- oder Organisationszugehörigkeit: (jetzt) keine
" " " " : (früher) keine

Begründung: C u s s e l ist bisher in politischer
und krimineller Hinsicht nicht in Erscheinung getreten.

Am 5.1.40 habe ich C. festgenommen, weil
er das für Juden erlassene Verbot, die Wohnung nach 20 Uhr
nicht mehr zu verlassen, wiederholt übertreten und sich in
Gaststätten und Billardsälen aufgehalten hat.(FS=Erlaß des
RFH und Chefs der Deutschen Polizei vom 9.9.39 - II B 4 - 982/



199

39 J).

C u s s e l ist überführt und geständig.

Er hat durch sein Verhalten gezeigt, dass er nicht gewillt ist, behördlichen Anordnungen nachzukommen.

Ich bitte aus vorstehenden Gründen um Verhängung von Schutzhaft und Anordnung der Überführung in ein KL..

1 Heft Vernehmungsniederschriften pp. und die erforderlichen Schutzhaftunterlagen füge ich als Anlage bei.

C u s s e l ist haft-und lagerfähig.

2.) Dem Schreiben zu 1) sind beizufügen: anl. geht.

Vorgang, 1 amtsärztl. Bescheinigung, 1 Personalbogen mit Lichtbild und 2 Karteikarten.

3.) Der 2. Pers.Bogen ist an II F abzugeben. *erl. 2. 24/4*

Hauptkartei	<i>10.</i>
-------------	------------

4.) II F zur Auswertung.

5.) Wv. am 4.3.40. *an der E.F. - 1.7.40. Cussels, Kurfürst ist*

I.A. *[Signature]*

27.26/4.

198

Abschrift.

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
- II D Haft Nr. C 1986 -

Zum Schutzhaftvorgang

Berlin, den 13. Febr. 1940.

An
die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
in Düsseldorf.

Betr.: Schutzh. Reinhard Israel Cussel, 1.2.86 Hamm/Westf.
Vorg: Bericht vom 29.1.1940 - II/541/40 =
Anlagen: -3-

Ich ordne gegen C u s s e l die Schutzhaft an.
Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehle ist dem
Schutzhäftling erforderlichenfalls nach Vervollständigung der
Personalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.
Ich ersuche, den Schutzhäftling in das Konz.-Lager
Sachsenhausen zu überführen. Ein Abdruck dieses Erlasses, eines
Schutzhaftbefehls, Bericht und Überführungsvordruck sind mit-
zugeben.
Als nächsten Schutzhaftprüfungstermin setze ich den 28.5.
1940 fest.

gez. H e y d r i c h .

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf
-II D 541/40 -

Düsseldorf, den 29.II.1940.

An
Abtlg. II B 4 im Hause.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren
Veranlassung.

Anl. Schutzhaftbefehl bitte ich dem Schutzhäftling
gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Die Überführung des C. in das KL. Sachsenhausen wird
von hier veranlasst.

Anlagen: 1 Schutzhaftbefehl.

II B. Tgb. Nr. 184/74.4

1.) II F 1. Karte vorh.?	Ja
2.) II F 2. D. H. vorh.?	Nein
3.) II B zurück.	

Handwritten notes: Kte a 12/2 on Kelpel m. K. f. p.



L. A. gez. Dr. Finberg.

Beglaubigt:

Gezeichnet: *[Signature]*

232

33

Düsseldorf, den 5. März 1940

51

B e s c h e i n i g u n g !

AL-12-102

Hiermit bescheinige ich den Empfang des Schutzhaft-
befehls der Geheimen Staatspolizei (Geheimes Staatspolizeiamt)
Berlin IV C 2 Haft-Nr.C. 1986 vom 19.2.1940 .

..Reinhard Israel Cussel..

II B 4/71,02/Cussel,Reinhard Israel

34

AL-12-102

Düsseldorf, den 6.3.1940.

1.) Schutzhaftbefehl wurde am 5.3.40 gegen Empfangsbescheinigung
an Cussel ausgehändigt.

+

+

2.) II D - zur Mitkenntnis und Entnahme der anliegenden
Empfangsbescheinigung. *Ramstein - nach - 12.11.43.*

+

+

3.) Z.d.P.A. Reinhard Israel Cussel (1.2.86) und

Wv. am 20.5.40.

Thunberg

Hö.

231

60

Konzentrationslager Sachsenhausen,
- Kommandantur -

Oranienburg, den 16.3.40

Az.: 14 b 1/17482/C1.

Staatspolizeistelle Saxe-Doxi

21. MRZ. 1940

An die

Staatspolizei - leit - stelle

in Düsseldorf

Der auf dortige Anordnung nach hier überwiesene
Jüd. Sch.H. Reinhard Israel C u s s e l, geb. am 1.2.86
.....
in Hamm/Westfalen 16.3.40
..... ist am hier
eingetroffen.

Der Lagerkommandant :

i.A.

197

G e s t a p o
Stl.-D'dorf
Abt.II D/ 541/40

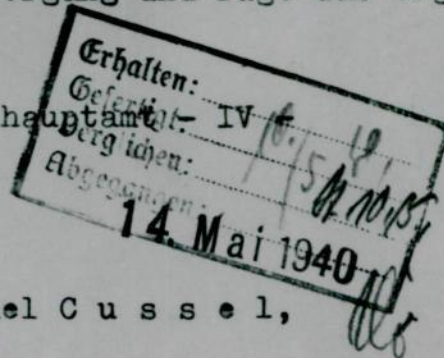
61

Düsseldorf, den 10. 5. 40

AL 12-102

1.) Fertige Abschrift des Schreibens des Generalkonsultats von
Haiti in Hamburg für den hiesigen Vorgang und füge das Original
dem Schreiben zu 2 bei! *W.*

2.) Schreiben: An das Reichssicherheitshauptamt
in B e r l i n



Betr.: Schutzhäftling Reinhard Israel C u s s e l,
geb. am 1.2.86 Hamm.

Vorg.: Erlaß vom 19.2.1940 - IV C 2 (II D) Haft Nr. C 1986,
Erlaß vom 24.4.1940 - IV D 4 - 2 (Rz) 1275/40 .

Anl. : 1 Schreiben.

Als Anlage überreiche ich 1 Schreiben des Generalkonsu-
lats von H a i t i in Hamburg mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Danach kann C u s s e l nach Vorlage des gültigen Rei-
sepasses nach Haiti auswandern.

Da im vorliegenden Fall die Voraussetzungen des oben
angezogenen Erlasses vom 24.4.40 - Cussel ist nicht mehr wehr-
fähig und will nach Übersee auswandern - gegeben sind, bitte
ich die Entlassung des Cussel zum Zwecke der Auswanderung an-
zuordnen.

C u s s e l befindet sich z.Zt. im Kl.-Sachsenhausen.

3.) Abt.II F 2 - z.d.PA. Cussel und

Wv. am 1.6.40 / bereits notiert - .

I. *V.*

2. 5. 5

195-

54

1.) Die Entscheidung des RSHA - IV C 2 - liegt noch nicht vor.

2.) Abt.II F 2 - z.d.PA. Cussel u.

Wv. am 1.7.40.

✓ 13

AF 1/6

1/6.

90

194

Aufgenommen		Raum für Eingangsstempel		Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
14.	Juni	1940	* 15				
von	durch		an		durch		
		12					
		Staatspolizeileitstelle Düsseldorf		f.h. 18			
		14. JUNI 1940		Zum Schutzhaftvorgang			
		Anl.		Verfügungsbemerk			
Nr. 15795		Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch					

+BERLIN NUE 105 880 14.6.40 1440 =HUE=

AN DIE STL D U E S S E L D Ö R F. --

BETR.: SCHUTZHAFT REINHARD ISRAEL C U S S E L, GEB. 1.2.86
IN HAMM. --

VORG.: BERICHT VOM 10.5.1940 - ROEM 2 D 541/40 --

MIT DER ENTLASSUNG DES C U S S E L BIN ICH EINVERSTANDEN,
SO FERN DIE AUSWANDERUNG GESICHERT IST UND DERAUSREISETERMIN FESTSTEHT. SOBALD DIESE VORAUSSETZUNGEN
GEGEBEN SIND, BITTE ICH, DIE ENTLASSUNG UNMITTELBAR VON DORT
AUS ZU VERANLASSEN UND DIE AUSWANDERUNG ZU UEBERWACHEN.DAS KL. SACHSENHAUSEN HABE ICH ANGEWIESEN, DEN SCHUTZHAFTLIN
AUF DORTIGES ERSUCHEN ZU ENTLASSEN. UEBER DAS VERANLASSTE
IST ZUR GEGEBENEN ZEIT ZU BERICHTEN. MIT DEM TAGE DER
AUSREISE WIRD DIE SCHUTZHAFT AUFGEHOBEN. ==

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT ROEM 4 C 2 HAFT-NR. C. 1986+

P. A. L. 18.6.40.

192

Abt.II D/ 541/40

Düsseldorf, den 29. 6. 40

56

1.) Fertige Abschrift umseitigen FS-Erlasses!

2.) Unter die Abschrift ist zu setzen:

An Abt. II B 4 - im Hause -

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren
Veranlassung.

Über das von dort Veranlaßte bitte ich zu gegebener
Zeit um Mitteilung.

3.) Abt.II F 2 - zd.PA. Cussel u.

Wv. am 1.8.40 (Wv. am 1.7.40 löschen)

[Handwritten signatures and initials]

17. 20/6.

Erhalten:	29. 6. 40
Gefügt:	22. 7. 40
Verg.	
Abgegeben:	24. Juni 1940

97

191

66

54157

Konzentrationslager Sachsenhausen
- Kommandantur -

Oranienburg, den 12.9.40.

Az.: 14 b 1 / 17482 / Cl.

An die

Staatspolizei - leit - stelle

in Düsseldorf.

Der am 16.3.40..... in das hiesige K.L. eingelieferte
Sch.H. C.u.s.s.e.l., Reinhard Isr....geb. am 1.2.86.....
wurde auf Anordnung des Inspektors der Konzentrationslager
am 5.9.40..... nach dem K.L. Dachau ~~Flossenbürg Mauthausen~~
überstellt.

Der Lagerkommandant:
i.A.

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. C 1986.

Diese in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
angeben

Zum Schutzhaftvorgang

An II F 2 p. A. vorh. ? Beigefügt

An II D zurück.

Urschriftlich

H. R. x der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

unter Hinweis auf mein FS-Erlass v. 14.6.40 - Nr. 105880-
mit 2 Anlagen zur gefälligen weiteren Veranlassung übersandt.

Im Auftrage:

Stichtx

✓ 887

Hugo Israel Cussel
Juden-Kennkarte
Nr.A 004 905, Kennort Berlin.

7L-12-102 64 58
Berlin N. 14. Juni 1940.
Linienstr. 111.

Der RStH u. Chef d. Deutsch. Polizei im Reichsministerium des Innern Reichssicherheitshauptamt		E- Rost.
Eing. 14. JUN. 1940 N		
RnL	Ba.	Geft
Rmt: 1262		

An das Hauptamt der
Sicherheitspolizei
Berlin W.
Hermann Göringstr. 8.

Mein Bruder

Reinhard Israel Cussel

früher Düsseldorf, Steinstr. 60, befindet sich seit etwa März 1940 in Sachsenhausen in Schutzhaft (deutscher Staatsangehöriger, Block 44 A Nr. 17482).

Auf ein Haftentlassungsgesuch wurde mir mitgeteilt, dass dieses Gesuch von der Behörde in Düsseldorf, wohlwollend befürwortet, sich jetzt zur Entscheidung an der dortigen Stelle befindet.

Ich bitte nun ergebenst für meinen Bruder um recht baldige günstige Entscheidung. Bemerken möchte ich noch, dass die Auswanderung meines Bruders gesichert ist.

Hugo Israel Cussel
M/7

Abt. II D/541/40

63

7L-12-102
Düsseldorf, den 2. 8. 40

1.) Der Bericht von II B 4 - ist zunächst abzuwarten.

2.) Abt. II F 2 - zd. PA. Cussel u.

Wv. am 25.9.40

K. G. Müller

B.

190

Berlin N. 4. den 26. Juni 1940.

Hugo Israel Cussel
 Kennkarte N. A. 004905
 Bln. N. 4. Linienstr. 111.
 Gartenhaus links 3 Tr.

Der RSH u. Chef d. Auffg. Polizei im Reichsministerium des Innern Reichs-Sicherheitshauptamt		E- N. 4.
Eing. 27. JUN. 1940 V.		E- N. 4.
Anl.	St.	St.
Am 27. JUN. 1940		

An das

Hauptamt der Gestapo

Berlin.

Mein Bruder Reinhard Israel Cussel in
 Düsseldorf Steinstr. 60. befindet sich seit Januar d. J.
 in Schutzhaft, seit etwa April im Lager Sachsen-
 hausen Schutzhaft N. 17482 Block 44/A.

Bei der Staatspolizeistelle in Düsseldorf wurde vor
 längerer Zeit ein Entlassungsantrag eingereicht,
 dieser Antrag wurde wie auf Anfrage mitgeteilt
 an das Hauptamt der Gestapo weiter geleitet. Am
 21. d. Mo. erlaubte ich mir schon mal in dieser
 Angelegenheit eine Rückfrage, ich bitte auf diese
 Bezug nehmen zu wollen. Ich mache nochmals
 darauf aufmerksam, das die Auswanderung meines
 Bruders völlig gesichert ist. Bitte um gütige Prüfung
 und mir Mitteilung zu kommen lassen zu
 wollen.

Hugo Israel Cussel

Anbei 8 Pfg Porto.

8 Pfg Porto entnommen und in der
 Portoliste unter Nr. 347 vereinnahmt

Berlin, den 27. 6. 40

Reichssicherheitshauptamt

Hauptregistratur

K-411

7986

189

60

Abt.II D/541/40

Düsseldorf, den 26.9.40

- 1.) Kenntnis genommen.
- 2.) Abt.II F 2 - zd.PA. Cussel (Schutzhaftvorgang)

hgy.

A.

95

Abt.II D/541/40

Düsseldorf, den 31. 8. 1940

- 1.) Abt. II B 4 - im Hause -

mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.

Ich bitte, den "riefschreiber von dort zu bescheiden.

31.8.1940

J. 3/9

14.

Abt.II D/541/40

Düsseldorf, den 26.9.40

- 1.) Die Schutzhaft gegen Cussel wird vorerst in eigener Zuständigkeit um weitere 3 Monate verlängert.

Neuer Schutzhaftprüfungstermin: 28.11.1940.

- 2.) Abt.II B 4 - zur Mitkenntnis. Ich bitte zu gegebener Zeit um Bericht über den Sachstand, *Kennzeichen Nr. 28/9.*

- 3.) Abt.II F 2 - zd.PA. Cussel u.

Wv. am 25.11.1940.

28/9

A.

96

187

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft Nr. C 1986

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

68

AL-12-102 25.11.61
Berlin SW 11, den 3. Februar 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Stamp: - 6. FEB. 1941
Handwritten: H D 362/41
Signature: J.H.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft Reinhard Israel C u s s e l , geb.1.2.86
in Hamm.

Bezug: Mein FS.-Erlaß v.14.6.40 Dort.Az.II D 541/40.

Ich bitte, über den Stand der Angelegenheit zu berichten.

I.A.

Signature

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft Nr. C 1986

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

69

AL-12-102 28.5.
Berlin SW 11, den 18. April 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Stamp: 1370/41
Stamp: Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Stamp: 22. APR. 1941
Signature: J.H.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf,
Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaft Reinhard Israel C u s s e l , geb.1.2.1886

Bezug: Dort.Bericht v.22.2.41 II D/757/41.

Ich bitte, über den Stand der Auswanderungsangelegenheit zu berichten.

I.A.

Signature

186

1. Hof, den 14. 2. 41

62

Marmach.

Der Hingebungsweg gelangte heute
bei 11 Uhr zur Niederschreibung.

Hain, a. pl. krim. Post.

97

II D -757/41

Düsseldorf, den 25. April 1941.

- 1.) Fertige Abschrift des umseitigen Erlasses
- 2.) Unter die Abschrift setze:

An die

Abtlg. II B

Zur	25. APR. 1941
gezeichnet	25.4.41 Re.
verglichen	26.4.41 Kün.
ab	26. Apr. 1941

Abschrift mit der Bitte um Kenntnissnahme und Bericht.

- 3.) An II D - Wv. am 28.5.41.

1/24/4

Kün.

98

✓ 1845

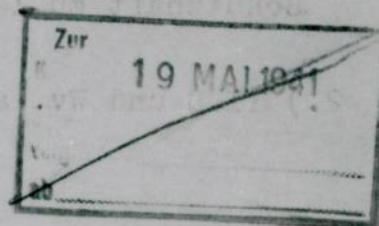
70

28.5.
AL-12-102

63

II B 4/71, o2/Cussel, Reinhard. Düsseldorf, den 14.5.1941

An Abtlg. II D im Hause.



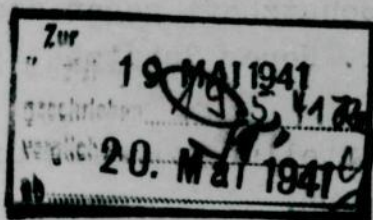
Betrifft: Schutzhäftling Reinhard Israel C u s s e l ,
geb. am 1.2.1886 in Hamm/Westf.

Vorgang: Dort.Schreiben vom 25.4.1941 - II D 757/41.-

Die Auswanderungsvorbereitungen des Cussel sind noch nicht zum Abschluss gelangt. In der Hauptsache sind sie bisher daran gescheitert, dass C u s s e l nicht im Besitze eines Passes ist. Ein von der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Abt. Wanderung (Hilfsverein), in Berlin unternommener Versuch, C u s s e l nach Jugoslawien zur Auswanderung zu bringen, ist ebenfalls gescheitert.

Mit der Auswanderung des C u s s e l ist vorerst nicht zu rechnen.

G e s t a p o
Stapol. Düsseldorf
II D 757/41



Düsseldorf, den 19 5.1941

1.) Schreiben:

An das

RSHA - IV -

i n B e r l i n

Betrifft: Schutzhaft gegen Reinhard Israel C u s s e l ,
geb. 1.2.1886 in Hamm/Westf.

Vorgang: Erlaß v. 18.4.41 IV C 2 Haft- Nr. C. 1986

Anlagen: Keine.

Die Auswanderung des Obengenannten nach Jugoslawien ist infolge der veränderten Sachlage hinfällig geworden.

✓184

64

Aus dem gleichen Grunde dürfte mit einer Auswanderung
in abschbarer Zeit nicht zu rechnen sein.

Ich bitte daher, Cussel bis auf weiteres in
Schutzhaft zu lassen.

2.) II D und Wv. am 28.5.41 (Haftprüfung)

HL-12-102

I.A.

H¹⁸/₁₅

II D 757/41

Düsseldorf, den 4. 6. 1941

1.) Schreiben:

An die

Abt. II B

im Hause

Zur	4 JUNI 1941
Kanzlei	4.6.41
geschrieben	
vergl. ab	14. Juni 1941

Betrifft: Schutzhaft Reinhard Israel Cussel.

Vorgang: Dort.B.Nr. II B 4 /71,o2.

Anlagen: Keine.

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten
wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist
der 28.8.1941.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist
nicht erforderlich.

2.) II D und Wv. am 26.8.1941

H¹¹/₁₂

✓189

71 7L-12-162 26.8. 65

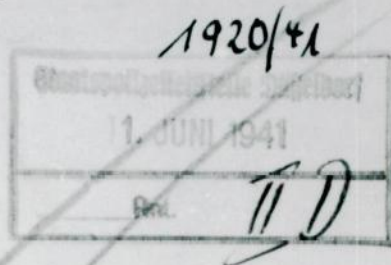
Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 -Haft Nr. C 1986

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 27. Mai 1941¹
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 1200 40

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
D ü s s e l d o r f .



Betrifft: Schutzhaft Reinhard Israel C u s s e l , geb.
1.2.1886 in Hamm/Westf.

Bezug: Dort.Bericht v.19.5.41 II D 757/41.

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird hier-
mit verlängert.

Nächster Haftprüfungstermin: 26.8.

I.A.
gez. Woltersdorf

Beglaubigt:
Woltersdorf
Kanzleiangestellte



182

66

49

II D - 757/41 -

Düsseldorf, den 4. September 1941

An die
Abt. II B 4
im Hause

Betrifft: Schutzhaft Reinhard Israel Cussel, geb. 1.2.36 in Hamm/W

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird um drei Monate verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 28.11.41

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht erforderlich.

II B 4 Cussel

1.) II F 1. Karte noch. ?

2.) II F 2. D. R. noch. ?

3.) II B 7. noch.



Un s c h e
gez. Beglaubigt:
Geschz. Angest.

50

AL-12-102

II D 757/41.

D'dorf, am 3. Dezemb. 41.

An die Abteilung II B
im Hause.

II B 4 Cussel, Reinhard

1.) II F 1. Karte noch. ?

2.) II F 2. D. R. noch. ?

3.) II B 7. noch.

Betrifft: Reinhard Israel Cussel, geb. 1.2.36 in Hamm.We.

Vorgang: Dort. B. Nr. II B 4 - 71,02 -

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 28.2.1942.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht erforderlich.

Cussel wurde am 29.7.1941 von dem Kl. Dachau nach dem Kl. Buchenwald/Weimar verlegt.

gez. Hilgärtner



W/2

41-12-103

67

II B 4/71.o2/Cussel.

Düsseldorf, den 13.9.1941.

1.) Nichts zu veranlassen.

2.) II F 2.Z.d.P.A. Reinhard Israel Cussel.

[Handwritten signature/initials]

7.12.49



79.

II B 4/71.o2/Cussel.

Düsseldorf, den 18.12.1941.

1.) Nichts zu veranlassen.

2.) II F 2. Z.D.P.A. Reinhard Israel Cussel.

[Handwritten signature/initials]

7.12.49

81

210

17L12-103

68

II D / 757/41.

D, dorf , den 3. ~~Nov~~ 1941.

1.) Schreiben:

An Abtl: II B im Hause.

Betrifft: Reinhard Jsrael Cussel, geb. 1.2.86 in Hamm.W.

Vorgang: Dortige B.Nr. II B 4 - 71,02 -

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 28.2. 1942.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht erforderlich.

Cussel wurde am 29.7.1941 von dem KL. Dachau nach dem KL. Buchenwald/Weimar verlegt.

2.) II D u. Wv. am 22.2.1942.

Zur	1. DEZ. 1941
Kanzl.	
gezeichnet	
vergleichen	
ab	4. DEZ. 1941

II D / 999/42.

Zur	26. FEB. 1942
Kanzl.	
gezeichnet	
vergleichen	
ab	26. Febr. 1942

1.) Schreiben:

An Abtl: II B im Hause.

Betrifft: Schutzhäftling Reinhard Jsrael Cussel , geb. 1.2.86 in Hamm i.W.

Vorgang: Dortige B.Nr. II B 4 - 71,02 -

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 28.5.1942.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht erforderlich.

2.) II D u. Wv. am 22.5.1942. ✓

101

24. 1/2

179

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel		Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit			Tag	Monat	Jahr	Zeit
17. März	1942			42.5					
von				durch		an			
						durch			
						Verzögerungsvermerk			
Nr. 2386				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch					

++KL.BUCHENWALD NR.1036 17.3.1942 19.20 FR=--
 -AN DIE STAPOLST. DUESSELDORF.--
 BETR .: JUED.HAEFTLING REINHARD C U S S E L , GEB.1.2.1886
 IN HAMM, LETZTER WOHNORT DUESSELDORF. HAFT.NR.C 1986 ----
 -- C.IST AM 17.3.1942 UM 17,45 UHR AN KOLLAPS VERSTORBEN.--
 EINAESCHERUNG AM 19.3.1942.-- STERBEURKUNDE KANN VOM
 STANDESAMT WEIMAR II IN WEIMAR BUCHENWALD ANGEFORDERT WERDEN.
 -- ICH BITTE DIE ANGEHORIGEN BESTIMMUNGSGEMAESS VON VORSTEHENDE
 ZU VERSTAENDIGEN.--
 DAS RSHA LHAT NACHRICHT ERHALTEN.---

- GEZ.PISTER D SS-OSTUBAF.U.KOMMANDANT.+++ -

178

70
V e r m e e r k:

AL-12-102

Der Bruder des Verstorbenen Judel C u s s e l, wurde mit einem Judentransport abgeschoben. Weitere Angehörigen waren nicht zu ermitteln.

Saar,

K.S.

II D / 999/42.

Düsseldorf ,den 23.3.1942.

1.) Notiz zur Haftliste u. Kartei.

24. 42
3. 42

2.) II B

zur Kenntnis.

Mr. 27. 5.

3.) II F 1

Notiz: C. ist am 17.3.1942 im KL. Buchenwald verstorben.

4.) II F 2

Hauptkartei:

3/4 28/1

z.d.P.A. Peinhard Israel Cussel , geb. 1.2.86 in

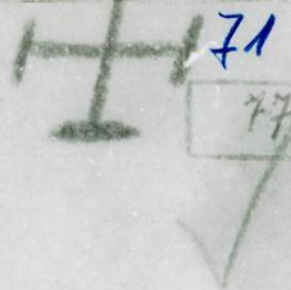
Hamm /westfalen.

I

102
CM.

6. 42
3. 42

177



Akten

der

Beheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle Düsseldorf

über

Devries

(Familienname)

Alex

(Vorname)

22.6.91

(Geburtsdatum)

Uedern

(Geburtsort)

LD/3

GCC 3/59

Anfang: 30.6.1939

I.T.S. CARDED
ON 24. März 1951

I. CHECKED
T. C. 24. März 1951
S. C. 24. März 1951
Linderborn

649

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf

**Dienststelle:***u. H.***Aktenzeichen:***Heinrichs*
Weg

648

595

Personalbogen

74
123

Personalien des politisch — (spionagepolizeilich*) — in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) Devries
b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Alex Israel
2. Wohnung: (genaue Angabe) U e d e m , Lohstr. 17
3. a) Deckname:
b) Deckadresse:
4. Beruf: Metzger
5. Geburtstag, -jahr 22.6.91 Geburtsort: U e d e m
6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: israelitisch
7. Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) *) verheiratet
a) Nationale und Wohnung der Ehefrau: Selma, Sara geb. Frank
Uedem, Lohstr. 17
b) Nationale und Wohnung des Vaters: Moses Devries, geb. 25. 12. 1833
Uedem, gestorben.
c) Nationale und Wohnung der Mutter: Sara Fränkel, geb. 18. 8. 1856 zu
Eisenschmidt - Eifel.
d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen:
9. Arbeitsdienstverhältnis:
Musterung (Ort) am 193.....
Ergebnis:
Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: 193..... bis: 193.....
Abteilung: Standort:
10. Militärverhältnis: (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis) *) Weltkrieg.
Musterung: (Ort) K l e v e am ' - ' - 1915
Ergebnis: tauglich
für: (Waffengattung) Infanterie als freiwilliger eingetreten?
Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *)
Dienstzeit: von: 8. 12. 1915 bis: 18. 12. 1918
als: Landsturmmann
Truppenteil: Landsturmabtl. II Standort: E s s e n .

*) Zutreffendes unterstreichen.

5-91

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen:

Personalbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): 172 cm

13. Gestalt (stark, unterseht, schlank, schwächlich *):

14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf *)

15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig *) normaler Schritt

16. Gesichtsförm und -farbe (z. B. rund, oval, edrig, gesund, bläß *)

17. Kopshaar (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt *)

" (fülle und Tracht): Stehhaare

18. Bart: (z. B. Farbe, förm): Schnurbart, dunkelblond

19. Augen (blau, grau, hell-, dunkel-, (schwarz-braun) *)

" (Besonderheiten):

20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr (schmal) *)

21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick) *):

22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend *)

23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) *)

" (Besonderheiten)

24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne *)

25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge) *):

26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Dehtrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang *):

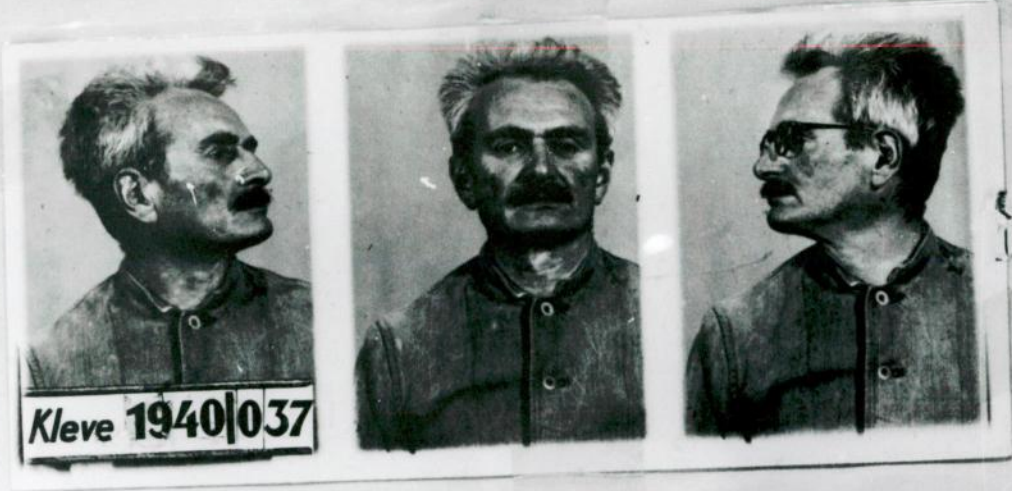
An der linken Hand fehlt das erste und zweite Glied des kleinen Fingers.

27. Kleidung (z. B. elegant, salopp, einfach *)

28. Fingerabdruck ist ~~noch~~ genommen.

*) Zutreffendes unterstreichen.

5-90



Aufgenommen am: 3. Juni 1940
 durch

Name: Lypinski

Amtsbezeichnung: Leinw. Mf. J. R.

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:
 (Der Raum darf nicht zur Absehung von Verfügunen verwandt werden.)

Festnahme am 10.11.38 im Zuge der Aktion gegen die Juden, KL.-Dachau, entlassen am 22.12.38. - Am 24.4.40 wegen Diebstahls von Lebensmitteln aus den Beständen des Heeres 6 Wochen Gefängnis (Feldkriegsgericht). Strafe verbüßt am 8.6.40.
 Schutzhaft u. Überweisung in ein KL. ist beantragt.

6229

U e d e m, den 16. April 1940

S c h l u s s b e r i c h t

Der Jude Alex Devries ist geständig, sich Lebensmittel, Bohnen, Linsen, Graupen und eine Büchse Konserven aus den Beständen der Heeresverwaltung unberechtigt angeeignet zu haben.

In den Räumen des D. befindet sich eine Kompagnieküche. Wenn D. annahm, die ausrückende Truppe würde nicht zurückkommen, so war er verpflichtet, die von den Soldaten zurückgelassenen Lebensmittel der Ortspolizeibehörde anzuzeigen bzw. zu übergeben.

Weiter hat der Jude D. bzw. der Jude Hertz aus Weeze für die Soldaten Wessel-Ellermann und Kraus Pakete zur Post gebracht, die teilweise mit falschem Absender gezeichnet waren und in Weeze zur Post gegeben wurden. Es besteht der dringende Verdacht, daß er hierdurch eine ungesetzliche Handlung der Soldaten begünstigt hat, denn wenn der Inhalt der Pakete harmloser Natur gewesen wären, brauchte nicht ein falscher Absender angegeben und sie brauchten vor allen Dingen nicht in Weeze zur Post gegeben werden. Da D. sich von den Soldaten gebrauchen ließ, ist leicht anzunehmen, daß er auch andere Sachen, die nicht im Interesse des Reiches liegen, macht.

Devries und Hertz sind viel mit ihren Fahrrädern unterwegs und halten sich oft in Goch auf, um angeblich dort Karten zu spielen.

Die Hamsterei ist durch den großen Vorrat an Waschmitteln u.s.w. erwiesen. In den sieben Monaten der Kartenwirtschaft hat die Familie D. nach Angabe der Frau, auch siebenmal gewaschen und hierfür angeblich jedesmal sieben Pakete Waschmittel gebraucht, macht zusammen 49 Pakete. Auf Bezugscheine haben sie für 6 Monate 30 Pakete Waschmittel bezogen. Außerdem will Frau D. noch einen Bestand von etwa 8 Paketen gehabt haben. Von den nach Holland verzogenen Geschwister Bock will sie noch 5 Pakete erhalten haben, welches aber sehr fraglich ist, macht zusammen 43 Pakete. Demnach hat sie schon 6 Pakete mehr verbraucht als sie hatte. Außerdem besteht auch die Möglichkeit innerhalb der Waschzeiten für kleinere Sachen Waschmittel verwendet zu haben. Es ist aber noch ein Vorrat von 14 Paketen Seifenpulver und 2 Pakete Kernseife vorhanden. Auch gibt D. zu, daß er Waschmittel ohne Karten bezogen hat.

Von bezugscheinfreien Waren hat Frau D. 6 Aufnehmer, 8 Pakete Jmi, 5 Pakete Henko und 5 Pakete Sil gehamstert.

Somit ist als erwiesen anzusehen, daß der Jude D. sich des Diebstahls am Heeresgut, der Hehlerei sowie der Hamsterei strafbar gemacht hat. Frau D. hat sich der Hamsterei strafbar gemacht.

Gend. Meister

Gend. Bez. Oberwachmeister

Pol. Hauptwachtm.

5746

Kleve,

10. Juni

140

0.

Grenzpolizeikommissariat Kleve.

II D - 226/40 -

1.) Schreiben

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
in Düsseldorf.

Zur Kanzlei	10. JUNI 1940
geschrieben	h.
geg.	
vergl.	
ab	h.

Betrifft: Jude Alex Israel D e v r i e s , Metzger, geb. 22.6.1891
in Uedem, wohnh. Uedem, Lohstraße 15.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: -1- Festnahmemeldung, -3- Schutzhaftanträge, -3- Schutz-
haftkarteikarten, -2- Personalbogen. -1- *Auskunftsbescheinigung*

Beiliegend übersende ich einen bei der Polizeiverwal-
tung in Uedem entstandenen Vorgang. Der Obengenannte wurde am
24.4.1940 durch Feldkriegsgerichtsurteil wegen Diebstahls zu 6
Wochen Gefängnis verurteilt. D. hat seine Strafe, welche am 8.6.
40 beendet war, im hiesigen Gerichtsgefängnis verbüßt, wo er noch
bis jetzt in Schutzhaft sitzt.
2). zum Vorgang.

Im Auftrage:

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Grenzpolizei-Kommissariat Kleve.

B.-Nr.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszahlen und Datum
anzugeben.

K l e v e ,

den 1. Juni

139

1940.

An

den Herrn Vorsteher des

Gerichtsgefängnis in K l e v e .

Jeh bitte den dort einsitzenden Juden Alex Israel
D e v r i e s , geb. 22.6.1891 in U e d e m, nach Strafver-
büßung zu meiner Verfügung dort einsitzen zu lassen.

Im Auftrage:

571

A b s c h r i f t .

146

79

Staatsliches Gesundheitsamt
des Kreises Kleve.
Geb. Nr. 170.

Kleve, den 11. Juni 1940.
Nassauerallee 8
Fernruf 3151

An die
Geheime Staatspolizei

K l e v e

Amtsärztliche Bescheinigung.

Hiermit wird amtsärztlich bescheinigt, daß Alex Israel De Vries, geb. 22.6.1891, transport- und lagerfähig ist. De Vries leidet zwar an einer leichten Herzvergrößerung und an Krampfadern, jedoch sind diese Veränderungen nicht so erheblich, daß sie die Transport- und Lagerfähigkeit in Frage stellen. De Vries ist frei von ansteckenden Krankheiten.

(Siegel)

gez. Unterschrift,

Med.Rat.

Gebühr 3.--RM.

A 10

F.d.R.d.A.

Lippert,
Krim.Asst.z.Pr.

562

AL 12-102 80
1663
90

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Düsseldorf

E i l b r i e f !

Grenzpolizeikommissariat Kleve

B. Nr. 1. 24/40

K l e v e den..14.Juni.....1940

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
in D ü s s e l d o r f

=====

H. D. Egb. Nr. 1925/40	
1.) H F 1. Karte vorh.?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>
2.) H F 2. P. A. vorh.?	Beigefügt <input checked="" type="checkbox"/>
J. P. 17	

I.

Ich beantrage Schutzhaft über H:D zurück.

Name und Vorname: D e v r i e s, Alex Israel

Geb.-Datum, Geb.-Ort: 22.6.1891 in U e d e m / Krs. Kleve

Wohnort und Wohnung: U e d e m, Lohstraße 17

Beruf: Metzger Beschäftigt bei: erwerbslos

Staatsangehörigkeit: D.R. Religion: mosaisch

Familienstand: verh. Anzahl der Kinder: 2

Rentenempfänger: .ß.

Tag der Festnahme: 14.4.1940

Der Schutzhäftling sitzt ein im (Pol.-Justizgefängnis in Kleve)

Partei- oder Organisationszugehörigkeit: (jetzt) ./.

" " " " " : (früher) ./.

Begründung:

Der Jude Devries hat sich in den letzten Monaten Lebensmittel aus den Beständen des Heeres unberechtigter Weise angeeignet. Weiter besteht der Verdacht, daß D. sich der Hehlerei schuldig gemacht hat.

Devries wurde am 24.4.1940 vom Feldkriegsgericht wegen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Devries wird am 8.6.1940 aus der Strafhaft entlassen.

wenden

638

Anmerkung: Bei Überführung in ein Konzentrationslager muß ferner angegeben werden, ob der Schutzhäftling gesund, arbeitsfähig und frei von ansteckenden Krankheiten ist. Ist der Schutzhäftling erneut amtsärztlich untersucht? Ja. Vom Gefängnisarzt am 24.4.1940 und für gesund befunden. II.

Angaben über Militärverhältnisse:

Aktive Dienstpflicht abgeleistet: (einschließlich der aktiven Dienstzeit bei der Reichswehr).

von 8.12.1915.....bis 18.12.1918.....

bei Landsturm. Inftr. Batl. Essen II.....

Ersatz Reserve Ausbildung bezw. Übungen abgeleistet:

von.....bis.....

bei.....

Letzter Dienstgrad: Landsturmmann.....

Welche Militärpapiere liegen vor: keine.....

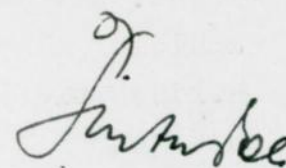
Wehrpaß Nr.: :/.....

Arbeitspaß Nr.: :/.....

usw.:.....

Bemerkungen:

Ist Betreuung durch die NSV und NSF erforderlich?



Unterschrift.

Anmerkung zu II.

(Nur ausfüllen bei Wehrpflichtigen. Gemäß § 4 des Wehrgesetzes vom 21. 5. 1935 - RGBl. I. S. 609 - dauert die Wehrpflicht vom vollendeten 18. Lebensjahre bis zu dem auf die Vollendung des 45. Lebensjahres folgenden 31. März.)

037

Merkblatt zum Schutzhaftvorgang

..... *Levries Almg*

- | | |
|--|----------------------|
| 1.) Schreiben an das R.S.H.A. übersandt | am. <i>12. 6. 40</i> |
| 2.) Vernehmungsniederschrift " | am. <i>1. 7. 40</i> |
| 3.) Schutzhaftunterlagen " | am. <i>1. 7. 40</i> |
| 4.) Betreuungsformular eingereicht | am. <i>/</i> |
| 5.) Gauleitung v.d. Festnahme benachrichtigt | am. <i>/</i> |
| 6.) Kreisleitung m. Anlagen benachrichtigt | am. <i>12. 6. 40</i> |
| 7.) Bezirksfürsorgeverband benachrichtigt | am. <i>/</i> |
| 8.) Wehrmeldeamt " | am. <i>/</i> |
| 9.) " " von d. Entlassung " | am. <i>/</i> |
| 10.) Gauleitung " " " " | am. <i>/</i> |
| 11.) Kreisleitung " " " " | am. <i>/</i> |
| 12.) Bezirksfürsorgeverband " " | am. <i>/</i> |
| 13.) Schutzhäftling sitzt im KL ein. | |
| 14.) Besonderes: | |

636

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf
Grenzpolizeikommissariat Kleve
B Nr. II D - 226/40 -

...Kleve, ..., den .10. Juni.....1940.

(Tagebuch Nr.)

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf - Vorzimmer -
in Düsseldorf.

Festnahmemeldung.

Uedem

Am .14.4.1940.....um.....Uhr wurde durch **Pol:Verwaltung**
(Dienststelle)

festgenommen:

Name: **.D.e.v.r.i.e.s.**.....Vorname **.Alex Israel**.....
Geburtsname:.....
Geburtsdatum: **...22.6.1891**.....Geburtsort: **.Uedem, Krs. Kleve.**
Beruf: **.....Metzger**.....
Wohnort: **...Uedem**.....**Loh - Straße .17**.....
Staatsangehörigkeit: **...RD.**.....
Konfession: **...mosaisch**.....
Familienstand: **.....verh.**.....Zahl d. Kinder: **2**...Alter d. Kd...
Politische Einstellung: **...Jude**.....
Mitgl. der NSDAP. usw.....
Liegt strafbare Handlung vor? **...ja**.....
Strafbestimmungen: **.....Diebstahl**.....
Erfolgt Abgabe an die Strafverfolgungsbehörde? **.Ist. schon. bestraft.**...
Evtl. warum nicht?.....

Tatbestand:

Der Jude Devries hat sich in den letzten Monaten Lebensmittel aus den Beständen des Heeres unberechtigter Weise angeeignet. Er wurde deswegen vom Feldkriegsgericht wegen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Der Häftling ist - geständig - durch Zeugenaussagen überführt. Er wurde in das **.....Gerichts** - Gfgs. zur Verfügung der Stapo eingeliefert. Vorführung vor den Richter erfolgt nicht - Schutzhaft wird - **XXXXXXXXXXXX** - bestragt.

Fürschbach; KOA:
(Suchbeamter)

[Signature]
(Dienststellenleiter)

- 1.) Eingegangen um Uhr Düsseldorf, den.....1940
2.) Geschen:
3.) II B zum Tagesrapport.
4.) Vorzimmer zur Kontroll

035-

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Grenzpolizeikommissariat Kleve.

B.-Nr. II D - 226/40 -

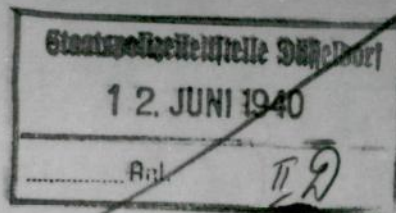
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
in Düsseldorf.

Kleve,

den 10. Juni 1940.



Betrifft: Jude Alex Israel D e v r i e s , Metzger, geb. 22.6.1891
in Udem, wohnh. Udem, Lohstraße 15.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: -1- Festnahmemeldung, -3- Schutzhaftanträge, -3- Schutz=
haftkarteikarten, -2- Personalbogen, -1- amtsärztliche Be-
scheinigung -
Beiliegend übersende ich einen bei der Polizeiverwal-

tung in Udem entstandenen Vorgang. Der Obengenannte wurde am
24.4.1940 durch Feldkriegsgerichtsurteil wegen Diebstahls zu 6
Wochen Gefängnis verurteilt. D. hat seine Strafe, welche am 8.6.
40 beendet war, im hiesigen Gerichtsgefängnis verbüßt, wo er noch
bis jetzt in Schutzhaft sitzt.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

634

Geholme Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf
- II D/ 1925/40

71-12-10285
Düsseldorf, den6.....1940..

94

Schnellbrief:

1.) Schreiben: An das RSHA - IV -

20. Juni 1940

~~die Geholme Staatspolizei~~
~~Geholmes Staatspolizeiant~~
in B e r l i n .

Betrifft: Antrag auf Insechutzhaftnahme.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: - 5 -

Ich beantrage Schutzhaft über:

Name und Vorname: D e v r i e s Alex Israel
Geb.-Datum , Geb.-Ort: 22.6.1891 Uedem/ Krs. Kleve
Wohnort und Wohnung: Uedem, Lohstr.17
Beruf: Metzger
Staatsangehörigkeit: DR.
Familienstand: verh. Anzahl der Kinder: 2
Religion: mosaisch
Tag der Festnahme: 8.6.40 (nach Strafverbüßung).
Der Schutzhäftling sitzt ein im (Pol.- ~~Insechutz~~gefängnis in
...Kleve.....)
Partei- oder Organisationszugehörigkeit: (jetzt) ./.
" " " " : (früher) ./.

Begründung:

D e v r i e s ist Jude. Am 10.11.38 wurde er im Zuge der Vergeltungsaktion für v. Rath gegen Juden festgenommen und dem KL.-Dachau überstellt. Seine Entlassung erfolgte am 22.12.38 . Am 24.4.1940 wurde D e v r i e s vom Feldkriegsgericht wegen Diebstahls von Lebensmitteln aus den Beständen des Heeres und wegen Hamsterei zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Strafe hatte er am 8.6.40 verbüßt. Am Entlas-

633

86

sungstag habe ich D. erneut festgenommen. Ich bitte
um Verhängung von Schutzhaft bis auf weiteres und um Anord-
nung der Überführung in ein KL., da zu befürchten steht, dass
D. seine Freiheit zu neuen Straftaten mißbrauchen wird.

Devries ist haft-arbeits u.-lagerfähig.

1 geht. Vorgang, 1 amtsärztl. Bescheinigung und die Schutz-
haftunterlagen füge ich als Anlage bei.

2.) Dem Schreiben zu 1) sind vorbezeichnete Anlagen beizufügen.

3.) Abt. II F 1 zur Auswertung: s. Personalbogen.

4.) Abt. II F 2 zd. PA. Devries u.

Wv. am 1.8.46.

Hauptkartei 37.6/40

Erhalten: 19. 5. 46
Geht: 19. 5. 46
Vergl.:
Abgegeben: 20. Juni 1940

15/6

632

Aufgenommen		Raum für Eingangstempel		Befördert	
Tag	Monat Jahr Zeit			Tag	Monat Jahr Zeit
02	* 07 1940 1962	30. JUNI 1940			
von	durch	Anl. Zum Schutzhaftvorgang		an	durch
ID				Uebertretung vornehm	
Nr. 16675		Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch			

++ BERLIN NUE. 119 148 29.6.40 1950 ==BE==

AN DIE STAPL. DUESSELDORF.=====

BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN JUDEN ALEX ISRAEL DEVRIES, GEB.

.22.6.91 UEDM. - - -

VORG.: DORT. BERICHT VOM .19.6.40 - ROEM. 2 D . - 1925/40 -

- - FUER DEN OBENGENANNTEN ORDNE ICH HIER MIT SCHUTZHAFT
BIS AUF WEITERES AN. - - - HAFTPRUEFUNGSTERMIN 8.9.40 --

SCHUTZHAFTBEEVQTVFEHL IST WIE FOLGT AUSZUSTELLEN. - - - , ,

INDEM ER NACH VERBUESSUNG EINER 6 WOECHIGEN GEFAENGNISSSTRAFE

, WEGEN DIEBSTAHL VON LEBENSMITTELN AUS DEN BESTAENDEN DES
HEERES UND WEGEN HAMSTEREI , ZU DER BEFUEHRUNG ANLASS GIBT

, ER WERDE SICH IM FALLE DER FREILASSUNG WEITERHIN

STAATSFINDLICH VERHALTEN. , , D. IST IN DAS KL. SACHSENHAUSEN

ZU UEBERFUEHREN. UEBERFUEHRUNGSVORGKIJ SCHUTZHAFTBEFEHL UND

KURZER BERICHT ZUR UNTERRICHTUNG DES LAGERKOMMANDANTEN SIND

DEM TRANSPORT MITZUGEBEN. =====

R. S. H. A. ROEM. 4 C 2 H. NR. D. 3962 HEYDRICH. ++++

628

IV C 2 Haft - r. D 3962

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: D e v r i e s Alex Israel
Geburtstag und -Ort: 22.6.1891 in Uedem/ Kre. Kleve.
Beruf: Metzger
Familienstand: verh.
Staatsangehörigkeit: DR.
Religion: mosaisch
Rasse (bei Nichtariern anzugeben): Jude
Wohnort und Wohnung: Uedem, Lohstr. 17
wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch
sein — ihr ~~XX~~ Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem
er — sie ~~XX~~ nach Verbüßung einer 6 wöchigen Gefängnisstrafe
wegen Diebstahls von Lebensmittel aus den Beständen des
Heeres und wegen Hantieren zu der Befürchtung Anlass gibt,
er werde sich im Falle der Freilassung weiterhin
staatsfeindlich verhalten.

gez. H e y d r i c h

Beglaubigt:



[Handwritten signature]

629

Abt.II D/1925/40

Düsseldorf, den 1. 7. 40

1.) Fertige 3 Schutzhaftbefehle nach Vordruck!

Begründung: s. Vorseite von bis

2.) Wv. sofort bei II D.

Erhalten:	3. 7. 40
Gefertigt:	3. 7. 40
Verg. l. u. n.:	3. 7. 40
Abgegangen:	

Handwritten signature and date: 3. 7. 40

G e s t a p o

Düsseldorf, den 8. 7. 40

Stl.-D'dorf

Abt.II D/1925/40

1.) Fertige Abschrift umseitigen FS-Erlasses außer Blauklammer!

2.) Unter die Abschrift ist zu setzen:

An reko K l e v e

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren
Veranlassung. 1 Abdruck beiliegender Schutzhaftbefehle ist
dem Schutzhaftling gegen Empfangsbescheinigung auszuhandigen.

Ich bitte um Vollzugsmeldung.

Anl. : 2 Schutzhaftbefehle.

3.) Anl. 2 Schutzhaftbefehle sind dem Schreiben zu 2) beizufügen.

4.) Abt.II F 2 - zd.PA. Devries u.

Wv. am 10.9.40 (Wv. am 1.8.40 l. u. n.).

I.A.

Erhalten:	8. 7. 40
Gefertigt:	8. 7. 40
Verg. l. u. n.:	8. 7. 40
Abgegangen:	10. Juli 1940/16.

Handwritten: 85

Handwritten signature and date: 8. 7. 40

627

+++ Berlin Nue 119 148 29.6.1940 1950 Be.+++

=== An die Stapol.Düsseldorf ===

Betrifft: Schutzhaft gegen Juden Alex Israel D e v r i e s, geb
am 22.6.1891 in Uedem.

Vorgang: Dort.Bericht vom 19.6.1940 - II D/1925/40 -.

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf
weiteres an. Haftprüfungstermin: 8.9.1940.

D. ist in das Konzentrationslager Sachsenhausen zu überführen.

Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur
Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeb.

=== RSHA IV C 2 H.Nr.D.3962.Heydrich ===

---.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf.
II D/1925/40

Düsseldorf, den 9.Juli 1940

An das

Grenzpolizeikommissariat

in K l e v e

Abschrift übersende ich zur Kenntnissnahme und weiteren
Veranlassung. 1 Abdruck beiliegender Schutzhaftbefehle ist dem
Schutzhäftling gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Ich bitte um Vollzugsmeldung.

Anlagen: 2 Schutzhaftbefehle.

Im Auftrage:

gez.: Dr.Finnberg.

Beglaubigt:



Geschz.Angestellte.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf
Grenzpolizeikommissariat Kleve

14. JULI 1940

Luf

556

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Grenzpolizeikommissariat Kleve

Kleve, den 19. Juli 1940

B.-Nr. II D-226/40-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

100

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

in Düsseldorf

Zum Schutzhaftvorgang

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

22. JULI 1940

Ausgabe

Anl.

Betrifft: Schutzhäftling Jude Alex Israel D e v r i e s, geb. am 22.6.1891 in Uedem, wohnh. Uedem, Lohstr. 15

Vorgang: Dort. Vfg. vom 9.7.40 II D - 1925/40 -

Anlagen: Keine.

Der Schtzuhaftbefehl des Geheimen Staatspolizeiamtes Berlin vom 29.7.40 - IV C 2 Haft Nr. D 3962 - wurde dem Oben- genannten am 15.7.40 gegen Empfangsbescheinigung ausgehändigt.

D. wird durch die hiesige Ortspolizeibehörde mittels Sammeltransports dem K.-Lager Sachsenhausen zugeführt. Der Transport beginnt am 20.7.40 ab Kleve um 6,01 Uhr und trifft am 24.7.40 um 14,00 Uhr in Berlin am Lehrterbahnhof ein. In Berlin übernimmt die dortige Ortspolizeibehörde den Schutz- häftling und führt ihn dem K.-Lager Sachsenhausen zu. Der Herr Polizeipräsident in Berlin wurde durch die Ortspolizei- behörde Kleve in Kenntnis gesetzt. Der Kommandant des Konzen- trationslagers Sachsenhausen hat ebenfalls Nachricht erhalten.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]

624

Kleve,

19. Juli

92
159

Grenzpolizei-kommissariat Kleve

II D 226/40

1.) Schreiben.

An den

Herrn Kommandanten

des Konzentrationslagers Sachsenhausen

in Sachsenhausen

Betrifft: Schutzhäftling Jude Alex Israel D e v r i e s, geb.
am 22.6.1891 zu Uedem, wohnh. Uedem, Lohstrasse 15.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Keine.

Gegen den Obengenannten ist gemäß Schutzhaftbefehl
des Reichssicherheitshauptamtes vom 29. Juni 1940 - IV C 2
Haft Nr. D 3962 - Schutzhaft verhängt worden.

Der Schutzhäftling wird mit Sammeltransport am 20.7.
40 in Marsch gesetzt. Er trifft am 24.7.40 in Berlin ein.

Der Herr Polizeipräsident Berlin wurde gebeten, für
die Überführung in das K.-Lager Sorge tragen zu wollen.

2.7 Zum Vorgang.

Im Auftrage:



548

Staatspolizeileitstelle
II B 4/71.02/Devries.

4L/2-102 99 93
Düsseldorf, den 31. Juli 1940.

K 7	25. JULI 1940
gesch.	31. 8. - 2
verglichen	31. 8. - 2
ab	1. AUG. 1940

1.) An

das Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -

in B e r l i n .

Betrifft: Den jüdischen Schutzhäftling Alex Israel D e v r i -
e s , geb. am 22.6.1891 in Uedem, Kreis Kleve.

Vorgang: FS.-Erlaß Nr. 119148 vom 29.6.1940 - IV C 2 H.-
Nr. D. 3962 -.

Devries wurde am 10.11.1938 im Zuge der Vergeltungs-
aktion für vom Rath gegen Juden festgenommen und dem KL.-Da-
chau überstellt. Seine Entlassung erfolgte am 22.12.1938.
Am 24.4.1940 wurde er vom Feldkriegsgericht wegen Diebstahls
von Lebensmitteln aus den Beständen des Heeres und wegen
Hemsterei zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Nach seiner
Strafverbüßung am 8.6.1940 wurde D. erneut festgenommen und
durch obigen Erlaß in das KL.-Sachsenhausen überführt.

Wie die "Reichsvereinigung der Juden in Deutschland"
mitteilt, ist D. mit seiner Familie bei dem Amerikanischen
Konsulat in Stuttgart unter der Nr. 19526 aufgeführt und stehen
in Kürze zur Auswanderung heran. Im Interesse der bevorstehende
Auswanderung bitte ich um Aufhebung der gegen Devries ver-
hängten Schutzhaft.

+

2.) Z.d.P.A. Alex Israel Devries und Wvörl. am 20. 8. 1940.

I.V.

24/2

22
11
11
11

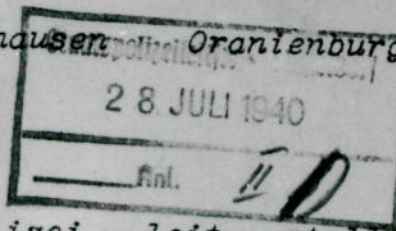
645-

AL-12-103 1925/40

101

Konzentrationslager Sachsenhausen, Oranienburg, den 24.7.40.
-Kommandantur-

Az.: 14 b 1/ 28427 /C1.



An die

Staatspolizei - leit - stelle

in... Düsseldorf...

Der auf dortige Anordnung nach hier überwiesene
Sch.H...D.e.v.r.i.e.s., Alax Israel...geb.am..22.6.91....
in....Ueden/Niederrhein...ist am.24.7.40.hier eingetroffen.

Der Lagerkommandant:
i.A.

[Handwritten signature]

623

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

105 95

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 20. Aug. 1940 * 24 von durch <i>ll</i>	Raum für Eingangsstempel <div data-bbox="431 179 823 392"> </div>	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch
Nr. <i>20163</i>	Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch	Verzögerungsvermerk <i>Kohl 24/8</i>

+ BERLIN NUE 159 216 20/8 40 2235 =HUE=
 AN DIE STL. DUESSELDORF. --
 BETR.: SCHUTZHAFTLING JUDE ALEX ISRAEL D E V R I E S,
 GEB. 22.6.91 IN UEDEM. --
 VORG.: BER. V. 31.7.40 - ROEM 2 B 4 71,02 DEVRIES. --
 DEM DORTIGEN ANTRAGE AUF ENTLASSUNG DES OBENGENANNTEN ZUM
 ZWECKE DER AUSWANDERUNG VERMAG ICH AUS GRUNDSAETZLICHEN
 ERMAECHTIGUNGEN ZURZEIT NICHT ZU ENTSPRECHEN. ES VERBLEIBT
 DAHER BEI MEINER ENTSCHEIDUNG DURCH FS.- ERLASS VOM 29.6.40
 == REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT ROEM 4 C 2 - H-NR. D. 3962.+++

Festband

616

Düsseldorf, den 24. August 1940. 96

Zur	23. AUG. 1940
Kanzlei	geschrieben 24. 8. 1940
geschrieben	17
verglichen	26. Aug. 1940

1.) An

die Außendienststelle
in E s s e n .

Betrifft: Den jüdischen Schutzhäftling Alex Israel
D e v r i e s , geb. am 22.6.1891 in Udem.
Vorgang: Ohne.

Ich ersuche, den Juden Dr. Walter Israel
K a t z e n s t e i n von der Reichsvereinigung der Juden-
Beratungsstelle in Essen - auf seine schriftliche Eingabe
vom 16.7.1940 mündlich zu bescheiden, daß die Aufhebung
der Schutzhaft gegen den Obengenannten abgelehnt ist.

- + +
- 2.) II D zur Mitkenntnis. *H. 27/10*
- + +
- 3.) Archivmäßige Auswertung erübrigt sich.
- + +
- 4.) Z.d.P.A. Alex Israel Devries. *10.19.40*

I.A.

6/15-

II D / 1925/40

Düsseldorf, den 11, Sept. 1940

- 1.) Die Schutzhaft gegen D e v r i e s, geb. 22.6.91 wird in eigener Zuständigkeit um weitere 3 Monate verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin: 8. 12. 1940 .

Abt. II F 2 z.d.PA. Devries und
Wv. am 10.12.1940

J 11/19

H

AL 12-102

1925

Konzentrationslager Sachsenhausen
- Kommandantur -

Cranienburg, den 12.9.40

Az.: 14 b 1 / 28427 / Cl.

An die

Staatspolizei - leit - stelle

in Düsseldorf.

Der am 24.7.40 in das hiesige K.L. eingelieferte
jüd. Sch.H. D.e.v.r.i.e.s., Alex. Isr. geb. am 22.6.91
wurde auf Anordnung des Inspektors der Konzentrationslager
am 5.9.40 nach dem K.L. Dachau ~~Flossenbürg Mauthausen~~
überstellt.

Der Lagerkommandant:
i.A.

[Signature]

6/14

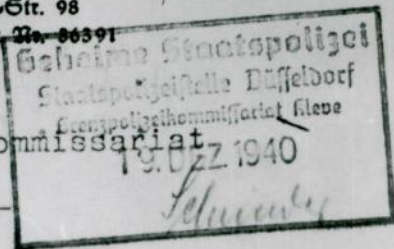
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

B.Nr. II D/1925/40

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Düsseldorf 10, den 14. Dezember 1940
Prinz-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 86391

An das
Grenzpolizeikommissariat
in K l e v e



Betrifft: Schutzhäftling Jude Alex Israel D e v r i e s, geb.
am 22.6.1891 Uedem.

Vorgang: Dort. B.Nr. II D/226/40 -

Frau Selma Sara D e v r i e s, geb. Frank, Uedem, Lohstr. 17
wohnhaft, hat hier unter Beifügung einer Bescheinigung des Palästi-
na- Amtes in Berlin ein Entlassungsgesuch vorlegt.

Ich ersuche, der Genannten mündlich mitzuteilen, daß eine Ent-
lassung zum Zwecke der Auswanderung aus grundsätzlichen Erwägungen
zur Zeit nicht entsprochen werden kann.



Auftrag:

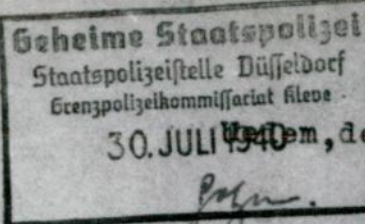
Wünsche

geblaubt:

Geschz. Angest.

545-

elma Sara Devries geb. Frank
edem-Nörrh. Lohstrasse 17
ennort Uedem
ennkarte No. A. 00002
üdin.



162

Uedem, den 29. Juli 1940.

Löbl. Geheime Staatspolizei Aussendienststelle

K l e v e

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen nachstehende Bitte zu unterbreiten.

Mein Ehemann, Alex Jsrael Devries, geboren am 22. Juni 1891 in Uedem, befindet sich, infolge Ihrer Anordnung in Schutzhaft.

Wie dort bekannt, stehen wir vor unserer Auswanderung nach Amerika und haben eine Rufnummer beim amerik. Konsulat in Stuttgart, welche in sehr kurzer Zeit aufgerufen wird und wir uns dann vor der ärztl. Kommission des amerik. Konsulats einer Untersuchung auf unserem Gesundheitszustand unterwerfen müssen.

Je nach Ausfall derselben, erhalten wir dann das Einreisevisum nach USA.

Es werden jedoch besondere ärztl. Ansprüche u. A. an den Augen und den Zähnen gestellt und muss jeder, falls erforderlich, die richtige Brille, bzw. Zahnfüllungen und Zahnprothesen haben, ferner müssen Herz & Magen gesund sein und keine Beeinträchtigung der Arbeitskraft vorliegen.

Da Ihnen ja aus Ihrer Tätigkeit die Bedingungen und Ansprüche des amerik. Konsulats bekannt sind, erübrigt sich diese Angaben zu belegen.

Nun ist mein Mann herzkrank und liegt die Gefahr nahe, dass das Leide während seiner Inhaftierung sich verschlimmert und auch die Kräfte abnehmen, da er in Haft nicht die Pflege haben kann, welche ein glatte Bestehen der Untersuchungen beim amerik. Konsulat in Stuttgart gewährt leistet.

Würde mein Mann zurückgestellt werden, so wäre unsere Auswanderung in Frage gestellt, ~~xxxxx~~ was für uns besonders hart wäre, weil wir uns schon gänzlich auf die Auswanderung eingestellt, sowie für Interessen en für unser Haus gesorgt haben.

Um nun meinem Manne zu ermöglichen, Augen & Zahnarzt aufzusuchen, sowie sich durch besondere häusliche Pflege für die Auswanderung und bestehen vor der ärztl. Kommission vorzubereiten, bitte ich ergebenst, meinem Manne aus der Schutzhaft zu entlassen.

Auch bitte ich Sie ergebenst, das Vergehen meines Mannes, unter Berücksichtigung dass er kriegsteilnehmer war und sich bisher noch niemals etwas hat zu schulden kommen lassen, gelinde anzusehen, zumal auch mein Mann 20 Jahre lang seine freiwillige Pflicht als Feuerwehrmann zur Zufriedenheit der zuständigen Stellen nachgekommen ist. Hierüber füge ich Abschrift eines Schreibens bei.

Nur wenn mein Mann in der Lage ist, seine herabgeminderte Gesundheit wieder zu heben, ist unsere baldige Ausreise möglich, jedoch ist eine Erholung desselben nur zu Hause möglich. Ich bitte Sie daher ergebenst die Freilassung anzuordnen.

Hoffe dass Sie meine Bitte stattgeben, füge ich einen Durchschlag zur Bedienung bei und zeichne

mit ergebener Hochachtung

Elma Sara Devries

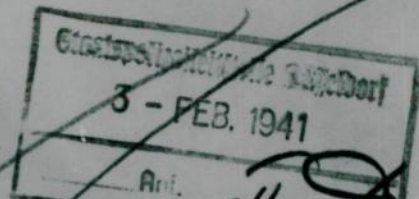
546

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 - Haft-Nr.D.3962

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

HL 12-102 1100
Berlin SW 11, den 31. Januar 1941.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040



U. der Staatspolizei-leit-stelle

in Düsseldorf

mit 1 Anlage zur gefälligen weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:

Handwritten signature

Abgabenschrift
(Postkarte)

604

Selma Sara Devries
geborene Frank
Uedem-Ndrh. bei Goch
Lohstrasse 17.
Kernort ; Uedem
Kennkarte No. A 00002
J ü d i n

Uedem-Ndrh., den 17. Januar 1941.

Einschreiben!

7L/2-102

Löbl. Reichssicherungshauptamt

B e r l i n

Betr. Schutzhäftling Alex Jsrael Devries
geboren am 22. Juni 1891 in Uedem
zur Zeit Konzentrationslager Dachau
Bearbeitende Stelle; Aussendienststelle
der Geheimen Staatspolizei in Kleve.

Der Rf. u. Chef d. Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern Reichsausschreibungsamt		E- Amt.
Eing. 20. JAN. 1941 V.		
2 An:	1 - 1	101
Amt:	IV 6 2	

Nach Rücksprache bei der Geheimen Staatspolizei, Leitung, in Düsseldorf, habe ich mich bemüht, für meinen Ehemann Alex Jsrael Devries, eine Auswanderungsmöglichkeit zu schaffen, da mir auch dieses von der vorgenannten Stelle aufgegeben wurde.

Dieses ist mir auch geglückt, jedoch erhielt ich vom Palästina-Amt in Berlin, das in Abschrift beigelegte Schreiben vom 27.11.1940.

Abschrift dieses Schreibens habe ich mit der Bitte um Nachricht, ob es möglich sei, meinen Mann zu entlassen, wenn die Auswanderung sichergestellt sei, am 5. Dezember 1940 an die Geheime Staatspolizei gesandt und kam am 9. dieses Monats ein Beamter zu mir und sagte, dass der Weg erst länderrechtlich geregelt sein müsse. Auf meine Frage hin, ob mein Mann dann frei käme, wenn dieses der Fall sei, erhielt ich eine bejahende Antwort.

Diese Unterredung habe ich der Auswanderungsberatungsstelle beim Palästina-Amt in Berlin, durch meinen Vetter Goldstein, mitteilen lassen und auch gleichzeitig um Vormerkung für den nächsten Sondertransport gebeten, woraufhin beiliegendes abschriftlich mitgeteiltes Schreiben des Palästina-Amtes in Berlin vom 13.1.1941 einging.

Da nun die Möglichkeit besteht, dass mein Mann und anschliessend dann auch wir (2 Kinder & ich) nach Palästina auswandern können, bitte ich Sie ergebenst, die Entlassung meines Mannes aus der Schutzhaft, sobald die Ausreise desselben in absehbarer Zeit gesichert ist, stattzugeben und mir hierüber Nachricht zukommen zu lassen, damit dann das Palästina-Amt in Berlin, das Erforderliche veranlassen kann.

Seit seiner Geburt, war mein Mann in Uedem, mit Ausnahme seiner militärischen Dienstzeit im Weltkriege als Frontkämpfer. Er gehörte lange Jahre der hiesigen freiwilligen Feuerwehr aktiv an, wie ich schon unter Beifügung seines diesbezüglichen Entlassungszeugnisses, seiner Zeit, der Dienststelle in Kleve eingehend mitgeteilt hatte.

Ich bitte Sie daher hiermit ergebenst, diesen Fall wohlwollend zu prüfen und mir Ihre Entscheidung hierüber zukommen zu lassen, wofür ich im Voraus meinen Dank ausspreche.

Mit ergebener Hochachtung

Frau Selma Sara Devries
geb. Frank

Einschreiben

603

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

119

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit

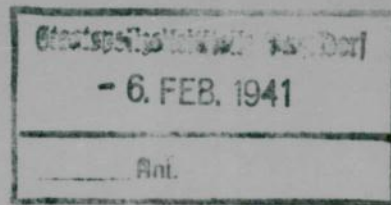
5. Feb. 1941 * 17

von

durch

Ne

Raum für Eingangsstempel



Befördert
Tag Monat Jahr Zeit

an

109

durch

Verzögerungsvermerk

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch

R 5

Nr.

1356

+ KL DACHAU 1342 5.2.41 1700 = KNT=

AN DIE STAPOSTELLE D U E S S E L D O R F .-

BETREFF: TOD DES SCHUTZH.- JUDEN D E V R I E S ALEXANDER,

GEB77 22.6.91 ZU UEDEN KRS. KLEVE, GEFG. NR. 18 533.-

SCH.

JUDE D E V R I E S ALEXANDER AM 5.2.41 GEGEN 0320 UHR IM

GEFG. REVIER AN VERSAGEN VON HERZ UND KREISLAUF BEI

DARMKATARRH UND OEDEMEN GESTORBEN. ANGEHOERIGE TELEGRAPHISCH

VOM ABLEBEN IN KENNTNIS GESETZT.=

DER LAGERKOMMANDANT: KLD. GEZ. PIORKOWSKI SS-

STURMBANNFUEHRER+ +

Strand

102

169

G e s t a p o
Stl.-D'dorf
Abt. II D/1925/40

Zur	13. FEB. 1941
Kanzlei	13.2.41
geschl. an	13.2.41
vergl. ab	17. Feb. 1941

Düsseldorf, den 13. 2. 1941

AL 12-102

1.) Eine Bearbeitung des vom RSHA ,Berlin, nach hier zur Erledigung in eigener Zuständigkeit weitergeleiteten Gesuchs der Ehefrau Devries erübrigt sich, daß der Ehemann inzwischen im KL.-Dachau verstorben ist.

2.) Schreiben: An das RSHA - IV - in B e r l i n

Betr.: Schutzhäftling Wlex D e v r i e s, geb. 22.6.1891 .

Vorg.: Dort.B.Nr. IV C 2 Haft Nr. D 3962 .

D e v r i e s ist am 5.2.1941 an Herz-und Kreislaufschwäche im KL.- Dachau verstorben. Die Angehörigen haben Kenntnis

3.) Schreiben: An Greko K l e v e

Betr.: wie zu 2).

Vorg.: Dort.B.Nr. II D/ 226/40 -.

Nach Mitteilung des KL.-Dachau ist D e v r i e s am 5.2.1941 an Herz-und Kreislaufschwäche verstorben. Die Angehörigen haben Kenntnis.

4.) Notiz zur Haftliste und Kartei. erl. *OK*

5.) II F 1: s.Ziffer 2,3.

6.) II F 2 - zd.PA. Devries.

Hauptkartei	18.2.41
	41

I.A.

H¹²

14.8.41

596

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

B.Nr. II D/ 1925/40

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Düsseldorf 10, den 13. Februar 1941
Prinz-Georg-Str. 98
Fernsprechnr. 27 24



An das
Grenzpolizeikommissariat
in K l e v e

Betrifft: Schutzhäftling Alex D e v r i e s, geb. 22.6.1891
Vorgang: Dort.B.Nr. II D/ 226/40 -

Nach Mitteilung des KL. Dachau ist D e v r i e s am 5.2.1941
an Herz- und Kreislaufschwäche verstorben. Die Angehörigen haben
Kenntnis.

Im Auftrage:



H u n s c h e.

beglaubigt:

[Signature]
Geschz. Angest.

543

Akten

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Staatspolizeistelle Düsseldorf
— Außendienststelle, Essen —

über

CARDED
ON 20. 4. 49.

Grüss
(Familienname)

Pigunius
(Vornamen)

30. 3. 84
(Geburtsdatum)

Polerow, Polen
(Geburtsort)

I.T.S. CARDED
ON 22. März 1951
OK

I. CHECKED
T. 22. März 1951
S. Ludubauer

D/3
90 3/59

541

7. 15916

Personalien des

Jude.
**politisch
(spionagepolizeilich)**

24.3.41
167
106
in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: Gruß
b) Vornamen (Rufname unterstreichen): Sigmund
2. Wohnung (genaue Angabe): Essen, Brandtstr. 10
3. a) Deckname: _____
b) Deckadresse: _____
4. Beruf: Kaufmann
5. Geburtstag, -jahr 30.3.84 Geburtsort: Bolerow
6. Bildungsgang (besuchte Schulen usw.):
J u d e Religion: mos. Pole
7. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden *)
a) Nationale und Wohnung der Ehefrau: Helene Tolczipner
b) Nationale und Wohnung des Vaters: Abraham Gruß (tot)
c) Nationale und Wohnung der Mutter: Judith Gerstel (tot)
d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen: _____
8. Politische Einstellung bzw. Funktionen: _____

Personenbeschreibung:

9. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): _____ cm
10. Gestalt (stark, unterfest, schlant, schwächlich *):
11. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf *)
12. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig *)
13. Gesichtsforn und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blaß *)
14. Kopshaar (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt *)
" (Fülle und Tracht): _____
15. Bart (z. B. Farbe, Forn): _____
16. Augen (blau, grau, hell-, dunkel-, schwarz-, braun) *)
" (Besonderheiten): _____
*) Zutreffendes unterstreichen.

049

17. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal): *)

18. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick)*)

19. Ohren rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstechend, anliegend): *)

20. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen): *)

" (Besonderheiten)

21. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne): *)

22. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge): *)

23. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X= oder O= Beine, Verkrüppelungen usw.), (besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang):*)

24. Kleidung (z. B. elegant, salopp, einfach): *)

25. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.

*) Zutreffendes unterstreichen.

Lichtbilder

Aufgenommen am: 20.12.39

durch

Name: B e y e r ,

Amtsbezeichnung: Krim-Ober-Sekretär.

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes (nächste Seite).

539

Vermerk!

HL 1/4/66

168 108

Gruss ist polnischer Jude und wurde am 9.5.39 gelegentlich
der Aktion festgenommen.

24.3.41 aufgeben

838

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 14. Dezember 1939
Dein.-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 36391

B.-Nr. - II D 540/39 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.

An

die Geheime Staatspolizei
-Staatspolizeileitstelle Düsseldorf-
Aussendienststelle Essen
in Essen. 15. DEZ. 1939

Betrifft: Jüdischen Schutzhäftling Sigmund G r u s s ,
geb. 30.3.1884 in Bolerow.

Vorgang: Dort. Schutzhaftantrag v. 19.9.1939 - III/2 5838/39 -
Anlagen: Keine.

Das Reichssicherheitshauptamt - Amt IV -
hat mit Erlass vom 4.10.1939 - II D Haft Nr. G. 3426 -
gegen G r u s s Schutzhaft bis auf weiteres und die Überführung
in das KL.Sachsenhausen angeordnet.

Ich bitte, G r u s s mit dem nächsten Sammeltrans-
port dem KL.Sachsenhausen zu überstellen. Vollzugsmeldung
ist erforderlich. Die Überführungspapiere wurden bereits von
hier dem KL.Sachsenhausen übersandt.

Haftprüfungstermin: 12.1.1940, ohne Führungs-
bericht.

Im Auftrage:
gez. Dr. Harnischfeger.



Beglaubigt:
Lulius Wolff.
-Geschz.-Anges.

Jr.

537

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

AL 17/186

170 110
19 40

Düsseldorf, den 9. Januar
Deinz-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 36391

Nr. - II D 540/33 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Aussendienststelle Essen

in Essen.

Schutzhäftling Jude Siegmund G r u s s , geb. 30.3.84.

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten wird
verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin: 14.4.1940.

Im Auftrage:
gez. Dr. Finnberg.

Beglaubigt:

H. H. H. H. H.
Geschz.-Angest.



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

159 16

AL 17/186

171

Düsseldorf, den 16. April
Deinz-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 36391

B.-Nr. II D 255/40

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Aussendienststelle Essen

in Essen.

Schutzhäftling - Jude - Sigmund G r u s s , geb. 30.3.84, in
Bolerow.

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird ver-
längert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin: 14.7.1940.

Im Auftrage:
gez. Dr. F i n n b e r g .

Beglaubigt:

H. H. H. H. H.
Geschz.-Angest.

Empf. 20 APR 1940

Angekauft
H. H. H. H. H.



536

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

B.-Nr.

II D/255/40

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.

An die

Außendienststelle
in E s s e n

Düsseldorf, den 15. Juli 1940
Prinz-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 36391

17 JUL 1940

Betrifft: Schutzhäftling - Jude - S i g m u n d G r u s s, geb. am
30.3.1884. in Bolerow.

---.

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten wird verlängert.
Neuer Schutzhaftprüfungstermin: 14.10.1940.

In Vertretung:

gez.: Dr. Venter.

Beglaubigt:



Geschz.-Angest.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

B.-Nr.

II D/ 255/40

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.

An die

Außendienststelle
in E s s e n

Düsseldorf 10, den 14. Oktober 1940
Prinz-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 36391

15 OKT 1940

Betrifft: Schutzhäftling Jude S i g m u n d G r u s s, geb. 30.3.84

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten wird verlängert.
Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 14.1.1941.

Im Auftrage:

gez. H u n s c h e.

beglaubigt:



Geschz.-Angest.

535-

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 17. Januar
Prinz-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 36391

174/108

B.-Nr.

II D/51/41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.

An die
Außendienststelle
in Essen

18 JAN 1941

Betrifft: Schutzhäftling Jude Sigmund G r u s s, geb. 30.3.1884

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten wird verlängert.
Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist der 14.4.1941.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist, sofern keine be-
sonderen Gründe vorliegen, nicht erforderlich.

Im Auftrage:



H u n s c h e.

beglaubigt:

Geschz. Angest.

[Signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Düsseldorf 10, den 29. März
Prinz-Georg-Str. 98
Fernsprecher: Nr. 36391

175

B.-Nr.

II D/ 51/41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An die
Außendienststelle
in Essen

3- APR 1941

Betrifft: Schutzhäftling Jude Sigmund G r u s s, geb. am 30.3.1884
Vorgang: Dort.Aktz. III D/ 117/39 g

Der Obengenannte ist am 24.3.1941 im KL. Dachau verstorben.

In Vertretung:



Dr. V e n t e r.

beglaubigt:

Geschz. Angest.

[Signature]

534



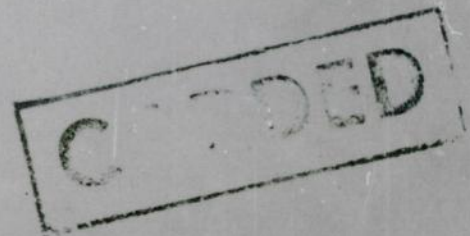
Heimann
Mülheim
24.1.00
AL/12/102
79
113

Akten

der

**Beheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf**

über



Heimann

(Familienname)

Wilhelm Israel

(Vorname)

24.1.00

(Geburtsdatum)

Elberfeld

(Geburtsort)

Anfang: 30. 6. 1939

I. T. S. CARDED
27. März 1951

I. T. S. CARDED
27. März 1951

ID/a 0002/57 wüppert.

1887

112 102 114

81

Heinrich Wilhelm
(Familienname) (Vornamen)

27. 7. 00
(Geburtsdatum)

Alberfeld
(Port)

44

684

17/12/1932

Personalbogen

⊗

115
11.3.13

Personalien des politisch — (spionagepolizeilich*) — in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) Heimann 82
b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Wilhelm Israel
2. Wohnung: (genaue Angabe) Wuppertal-Elberfeld, Sophienstr. 12
3. a) Deckname: _____
b) Deckadresse: _____
4. Beruf: kaufm. Angestellter
5. Geburtstag, -jahr 27.1.00 Geburtsort: Elberfeld
6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: mos. Jude
7. Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) *) verheiratet
a) Nationale und Wohnung der Ehefrau: Emilie, geb. Adolphi deutschblütig
b) Nationale und Wohnung des Vaters: Hermann Heimann, 1933 in Elberfeld verstorben
c) Nationale und Wohnung der Mutter: Amalia geb. Steinberg, 1929 in Ahrweiler verstorben
d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen: _____
9. Arbeitsdienstverhältnis:
Musterung (Ort) _____ am _____ 193
Ergebnis: _____
Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: _____ 193 bis: _____ 193
Abteilung: _____ Standort: _____
10. Militärverhältnis (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis *)
Musterung: (Ort) _____ am _____ 19
Ergebnis: _____
für: (Waffengattung) 1. Seefl. Abt. als freiwilliger eingetreten?
Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *) Wuppertal
Dienstzeit: von: 1.8. 1918 bis: 31.3. 1919
als: Flugzeugmatrose
Truppenteil: _____ Standort: _____

*) Zutreffendes unterstreichen.

682

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen:

Personenbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): cm
13. Gestalt (stark, unterseht, schlank, schwächlich *):
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf *)
15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig *)
16. Gesichtsförm und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blaß *)
17. Kopfhär (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt *)
- „ (fülle und Tracht):
18. Bart: (z. B. Farbe, Förm):
19. Augen (blau, grau, hell, dunkel, schwarz-braun *)
- „ (Besonderheiten):
20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal *)
21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick *):
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend *)
23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen *)
- „ (Besonderheiten)
24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne *):
25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge *):
26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Deckrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang *):
27. Kleidung (z. B. elegant, alopp, einfach *):

28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.

*) Zutreffendes unterstreichen.

189

Düsseldorf, den 16. Oktober 1942.

117

Vermerk:

Nach einer Unterredung mit dem Krim.Asst. Pohlmann in Wuppertal hat der Jude Heymann die Unterlagen der jüdischen Gemeinde auf ~~zusammen~~ mit Krim.Sekretär Manfeld auf der Außendienststelle Wuppertal mit der Gemeindeliste verglichen und hierbei die in dem Schreiben des H. vom 9.7.42 gemachten Feststellungen gefunden. Demnach sind die Unterlagen nicht von allen Juden, die in der Gemeindeliste enthalten sind, vorhanden. Jedoch kann Heymann auch schon ~~vorher~~ verschiedene Blätter vernichtet haben, da ihm ja die Mitglieder der Gemeinde bekannt waren und er durch das Vernichten verschiedener Blätter das Fehlen seiner Unterlage seiner eigenen Familie besser erklären zu können glaubt. - Ferner wurde bei der Außendienststelle festgestellt, daß Heymann in seiner Vernehmung am 11.1.42 angegeben hat, daß er in den jährlichen Personenstands aufnahmen manchmal gottgl. und manchmal evangelisch ~~angegab~~ vermerkt hat. In dem Bericht der Außendienststelle Wuppertal wurde dann angegeben, H. habe ein gottgl. und einmal evgl. angegeben.

M. Waldbrunn
Pol.-Asst.

94

11.15.42

665

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Außendienststelle Wuppertal

II B

HL-12-102

118

Staatspolizei	1001
23. OKT. 1942	
H 93	

Wuppertal, den 10. Okt. 1942

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

in Düsseldorf

45

Betrifft: Den Juden Wilhelm Israel H e i m a n n, geboren am
27.1.1900 in Elberfeld.

Vorgang: Mündliche Rücksprache mit Polizeisekretär Waldbillig.

Die Religionsangaben bei den Kindern des H e i m a n n
aus den Jahren vor 1941 lassen sich an Hand der Personenstands-
bogen nicht mehr feststellen, da diese vor kurzer Zeit einge-
stampft worden sind.

Bei der Personenstandsaufnahme vom 10. Okt. 1941 hat
H e i m a n n bei seinen Kindern die evangelische Religion an-
gegeben.

Im Auftrage:

M. L. ...

666.

AL 12-102

Zur
10. MRZ 1942
23 u. 117
24
24. MRZ 1942
Wuppertal

1.) An die
Außendienststelle

in Wuppertal

Betrifft: Den Juden Wilhelm Israel Heilmann, Wuppertal.

Vorgang: Dort. Bericht v. 28.2. 42-II B /PA 7674 -

*Die Befreiung ist im vorliegenden Falle ist entscheidend, daß die Kinder
Malli und Eva Heilmann erst im April 1940 aus der Mitglieder-
liste der jüdischen Kultusgemeinde gestrichen wurden. (Dort.
Bericht v. 19.2.42) Die Bescheinigung der jüdischen Kultus-
vereinigung Wuppertal v. 6.8.40 besagt lediglich, "daß die
Kinder Heilmann der jüdischen Religionsgemeinschaft nicht an-
gehören", spricht also von einem gegenwärtigen Zustand.
Es steht fernerhin fest, daß Malli und Eva H. nicht von
Geburt an, sondern erst am 21.12.41 evangelisch getauft wurden,
zu einer Zeit also, wo der jüdische Vater und die Kinder von
dem Kennzeichenzwang unmittelbar betroffen ~~werden~~ zu werden
fürchteten.*

*Da der Jude Heilmann bis zum Jahre 1932 bei der jähr-
lichen Personenstandsaufnahme ausdrücklich die jüdische Reli-
gionszugehörigkeit seiner Kinder betonte und ~~rapporter~~ ^{sie} ~~denen~~ als
"gottgläubig" bezeichnete, sind seine jetzigen Angaben nur als
echt jüdischer "Dreh" anzusehen. Mit Sicherheit kann angenommen
werden, daß H. seine Kinder allein in jüdischen Sinne erzogen
hat. Die Bescheinigung über das "regelmäßige Besuchen des Evan-
gelischen Kindergottesdienstes" durch die "ungetauften" Kinder
ist in diesen Zusammenhänge bedeutungslos.*

*Der Begriff der privilegierten Mischehe ist somit nicht
gegeben, und der Jude Wilhelm Israel Heilmann sowie die Kinder
Malli und Eva, ~~als~~ ^{als} Juden im Sinne des § 5 der ersten Verord-
nung zum Reichsbürgergesetz v. 14.11.35 ~~gelten~~ ^{sind} zum Tragen
des Judensterns verpflichtet.*

++++

++++

2.) II F

P. Karte ergänzen:
Auftragung s. Pers. Bogen.

3.) z. d. PA.

I. 20.

L

*117
12
H. 3*

676

Staatspolizeileitstelle
II B 4/Heimann, Wilhelm I.

Düsseldorf, den 10 April 1942.

AL 112-102

- 1.) Vorgang: Am 7.4.1942 erschien die in Wuppertal, Sophienstr. 12, wohnhafte deutschblütige Ehefrau Emilie H e i m a n n , geb. Adolpfs, geb. am 1.4.1899 in Wuppertal-Elberfeld, verheiratet mit dem Juden Wilhelm Israel Heimann, geb. am 27.1.1900 in Wuppertal-Elberfeld, und bat unter Abgabe von zwei Geburtsurkunden ihrer Kinder, eines Lichtbildes und eines Gutachtens des Leiters der Volksschule Hombüchel in Wuppertal um Nachprüfung des abschlägig ~~entschiedenen~~ Antrages, betr. Befreiung ihrer beiden vom Tragen des Judensterns. Ihr wurde eröffnet, daß sie eine letztmalige Entscheidung in dieser Angelegenheit durch die Außendienststelle in Wuppertal ~~erhalten~~ erhalten werde.

+

+

- 2.) An

die Außendienststelle
in Wuppertal.

Betrifft: Den Juden Wilhelm Israel H e i m a n n , geb. am 27.1.1900 in Wuppertal-Elberfeld.

Vorgang: Bericht vom 28.2.1942 - II B PA 7674 -.

Anlagen: 4.

Am 7.4.1942 erschien die deutschblütige Ehefrau des Obengenannten und bat um Nachprüfung des von dort abschlägig erteilten Antrages auf Befreiung der beiden Kinder Malli Sara und Eva Sara vom Kennzeichnungszwang.

Ich bitte, der Ehefrau Emilie Heimann, geb. Adolpfs, unter Aushändigung der als Anlagen beigefügten Unterlagen, zu eröffnen, daß trotz nochmaliger Nachprüfung die getroffene Entscheidung bestehen bleibt. Die Kinder Malli Sara und Eva Sara sind Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz und zum Tragen des Judensterns verpflichtet.

+

+

- 3.) II F 1 sh. Personalbogen.

Hauptkartei	18/4	59
-------------	------	----

+

- 4.) Z.d.P.A. Wilhelm Israel Heimann.

I.V.

13.4.2
14 April 1942

Handwritten signature/initials.

Handwritten signature/initials.

674

Düsseldorf, den 28.3.42.

- 1.) Vermerk: Die deutschbl. Ehefrau Heimann sprach heute hier vor und legte die Verhältnisse nochmals dar. Unter Berücksichtigung der Eigenart dieser Verhältnisse wurde der H. aufgegeben, Unterlagen darüber beizubringen, daß die Kinder Mally und Eva bis zum Eintritt in die evgl. Religionsgemeinschaft tatsächlich keiner Religion angehört haben. Bis zu einer neuen Entscheidung sind die Kinder vom Kennzeichnungszwang befreit.

- 2.) Wvort am 10.4.42.

Ph.

JW
28.
3.

84

675-

Reichssicherheitshauptamt

IV B 4 a

847/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

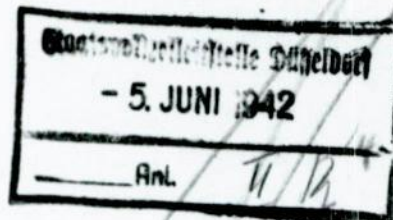
Berlin SW 11, Den

29. Mai

1942

Pring-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkeht 120040 · Fernverkeht 126421



An die

Staatspolizeileitstelle

in Düsseldorf.

Betrifft: Eingabe der Frau Emilie Heimann geb. Adolphi, in Wuppertal-Elberfeld, Sophienstr. 12.II.

Bezug: Ohne.

Anlagen: 1 geh.

Als Anlage übersende ich U.R. eine Eingabe der Obengenannten mit der Bitte um Erörterung des Sachverhalts.

Im Auftrage:

gez.: K r y s c h a k .

Beglaubigt:

Kanzleiang.



II B, Tgb. Nr.
1.) II F 1. Karte verb. ? <i>Nein</i>
2.) II F 2. p. A. verb. ? <i>Karte liegt bei</i>
3.) II B zurück.

Willelm Heymann 27.1.00

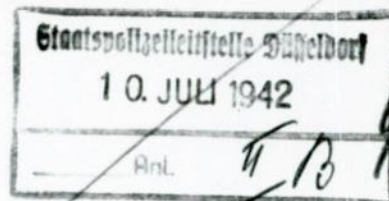
673

Wilhelm Israel Heimann
Kennkarte: Jude
Kennort: Wuppertal
Kennnummer: A 01758

123
Wuppertal-Elberfeld den 9. Juli 1942
Sophienstr.12.

AL-12-102

91



An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Zimmer 226
Düsseldorf
Prinz Georgstr. 94/98.

Bezugnehmend auf meine gestrige Vernehmung habe ich aus der Haushaltliste, welche der Gemeindeliste vom 1.10.35. in der Hauptsache zu Grunde gelegt ist, festgestellt, dass in folgenden Fällen die Haushaltliste von den Betreffenden auch nicht vorhanden ist.

Baum, Max I. geb. 13.6.77.
" , Irmgard S. " 23.4.19.
" , Günther I. " 19.8.21.

Kahn, Jakob I. " 7. 5.74.

Statt der Haushaltliste liegt ein Zettel, von dem damaligen Gemeindegemeinsekretär Sussmann geschrieben, in der Haushaltliste. Vergl. Anlagen.

Fuchs, Georg I. geb. 27.10.90.
" Gisela S. " 7. 2.30.
" Norbert I. " 15. 9.31.
Jordan, Henriette S. " 9. 8.86.
Koopmann, Berta S. " 18. 8.82.
Magner, Moritz I. " 28.10.82.
Meyer, Bernhard I. " 28. 8.88.

Von diesen Mischehen sind keine Haushaltlisten vorhanden, trotzdem dieselben in der Gemeindeliste nach dem Stande vom 1. Oktober 1935 eingetragen sind.

Ich erlaube mir noch auf folgendes hinzuweisen. Bis zu der der Geheimen Staatspolizei eingereichten Liste zum 1.10.35. bestand keine Gemeindeliste. Als Liste galt vielmehr das damals von dem Finanzamt alljährlich mitgeteilte Verzeichnis der jüdischen Steuerzahler. Es scheint mir, dass der damalige Gemeinsekretär Sussmann die Liste per 1.10.35. nach den angeforderten Haushaltlisten und soweit solche nicht vorhanden sind, aus seiner persönlichen Kenntnis ergänzt hat. Sussmann war seit 1913 in der jüdischen Gemeinde tätig.

Ich erlaube mir auch noch darauf hinzuweisen, dass der Begriff des Juden im Sinne der Rassegesetze im Oktober 1935 noch nicht bekannt war, denn die erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz datiert erst vom 14. Novbr. 1935. Es dürfte sich hieraus erklären, dass Sussmann bei der Aufnahme in die Gemeindeliste die bei Mischehekindern nach der ersten Verordnung zu machende Unterscheidung nicht beachtet hat.

Wilhelm Israel Heimann

072

Baum, Max Efld. 13.6.77 Efm. ~~Baumfeld 13.6.77~~
 Baum, Fungard Barmen 23.4.19 Efm. ~~Roos 18~~
 Baum, Junge h 19.8.21 Efm.

AL-12-102

671

CB
125

Vorstand der Synagogen-Gemeinde Wuppertal-Elberfeld.

P. P.

Von amtlicher Seite werden wir aufgefordert, ein genaues Ver-
zeichnis aller in Wuppertal-Elberfeld lebenden Juden einzurei-
chen.

Demgemäß fordern wir Sie auf, die erforderlichen Angaben für
sich und Ihre Familienangehörigen auf anliegendem Formular
zu machen.

Da die Ablieferung zu einem sehr kurzen Termin an die zuständige
amtliche Staatsstelle erfolgen muß und mangelhafte, unrichtige
oder nicht rechtzeitige Angaben unerwünschte Folgen nach sich
ziehen, richten wir an Sie das Ersuchen, unverzüglich die ver-
langten Angaben schriftlich auf dem Gemeindebüro, Genügsamkeit-
str.7, einzureichen.

Wuppertal-Elberfeld, den 30.September 1935.

Der Vorstand der Synagogengemeinde.

B r ü c k ,
Vorsitzender.

668

Reichssicherheitshauptamt

42-12-102 126
Berlin SW 11, den 2. Sept. 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

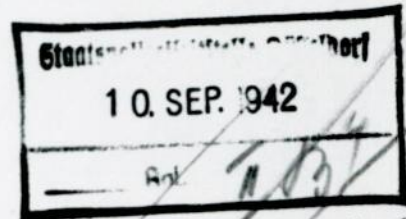
IV B 4 a- 847/42
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

94

An die

Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf



Betrifft: Eingabe der Frau Emilie H e i m a n n,
geb. Adolphi, wohnh. in Wuppertal-
Elberfeld, Sophienstr. 12. II.
Bezug: Erlaß vom 29.5.42 - IV B 4 a - 847/42 -

Ich bitte um Erledigung vorstehend
genannten Erlasses.

Im Auftrage:
gez: M o e s .



667

Der Reichsführer-SS

und

**Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern**

AL-12-103 127
Berlin SW 11, den 12. November 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

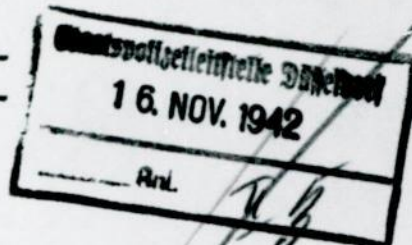
96

B.-Nr. S. IV B 4 a 847/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und
Datum anzugeben

455
42
An die
Staatspolizeileitstelle

in Düsseldorf.



Betrifft: Eingabe der deutschblütigen Ehefrau
des Juden Israel H e i m a n n,
geb. am 27.1.1900 in W.-Elberfeld.

Bezug: Bericht vom 20.10.1942 - II B 4 - 614/42
/Heimann, W.

Anlagen: 1 geheftete.

Auch die von hier unmittelbar in vor-
stehender Angelegenheit durchgeführten Ermittlungen
haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Kinder
des Juden Israel H e i m a n n nach wie vor
der jüdischen Kultusgemeinde angehören, da ein
rechtmässiger Austritt bisher nicht erfolgt ist.

Abgesehen davon, daß der Jude H e i m a n n
seine Kinder Eva und Malli im Jahre 1932 in den
amtlichen Haushaltslisten mit israelitischer
Religionszugehörigkeit aufgeführt hat und diese
auch zumindest bis zum 1.10.1935 in der jüdischen
Gemeindeliste geführt wurden, hat Heimann, nachdem
er am 1.3.1940 bei der jüdischen Verwaltungsstelle
der Reichsvereinigung in Elberfeld Anstellung fand,
seine Kinder erst am 4.4.1940 in einer
Veränderungsmeldung als aus der jüdischen Religions-
gemeinschaft ausgetreten gemeldet. Das Original der
Veränderungsmeldung soll sich noch bei der betr.
Stelle der Reichsvereinigung befinden.

./.

664

Weiterhin sind die Kinder des H e i m a n n erst im Herbst 1941, vermutlich nach Einführung des Kennzeichnungszwanges, christlich getauft worden.

Nachdem H e i m a n n in Erfahrung gebracht hatte, dass auf hiesige Veranlassung bei der jüdischen Verwaltungsstelle der Reichsvereinigung in Elberfeld Rückfrage gehalten wurde, hat seine deutschblütige Ehefrau am 1.11.1942 erneut eine Eingabe nach hier gerichtet und mitgeteilt, daß ihr Ehemann im Jahre 1932, anlässlich eines Umzuges innerhalb der Stadt, ihre Kinder ohne ihr Wissen beim Einwohnermeldeamt als - jüdisch - angemeldet hätte. Diese Angabe steht im Widerspruch zu den Ausführungen in den übrigen Gesuchen der H e i m a n n .

Nach den getroffenen Feststellungen sind die Kinder des Juden H e i m a n n, Eva und Malli, ohne Zweifel als Juden im Sinne des § 5 (2a) der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935 (RGBl. I S 1333) anzusehen und müssen somit auch als solche behandelt werden.

Dem Antrage der H e i m a n n um Befreiung ihrer Kinder vom Kennzeichnungszwang bzw. um Anerkennung ihrer Ehe als sogenannte privilegierte Mischehe kann daher nicht entsprochen werden.

Ich bitte, die Antragstellerin entsprechend zu bescheiden und sie darauf hinzuweisen, dass diese Entscheidung endgültig ist.

Da der Verdacht gegen den Juden Israel H e i m a n n, die seine Familie belastenden Unterlagen bei der jüdischen Kultusgemeinde beseitigt zu haben, sich nach den weiteren Feststellungen erhärtet hat, halte ich es für angebracht, um weitere Machenschaften des Genannten ähnlicher Art zu verhindern, ihn unter Einweisung in ein

003

KZL. - Stufe II - bis auf weiteres in Schutzhaft
zu nehmen. Den Schutzhaftantrag bitte ich unmittel-
bar dem Referat IV C 2 vorzulegen.

Im Auftrage:

gez.: G ü n t h e r

Beglaubigt

Kanzlei



662

101

4.

Polizeiärztliche Bescheinigung.

=====

Der im ~~Polizei~~^{cyrichts} - Gefängnis einsitzende Wilhelm Israel
..... Heinmann geb. am 27. 1. 1904 wurde
heute von mir polizeiärztlich untersucht ist
lagerhaft - und arbeitsfähig.

.....
Prof. Dr. med. C. Carls
Polizeivertragsarzt

057

102 131
5
Fingerabdruck genommen*)
Fingerabdruckenahme nicht erforderlich*)
Person ist ~~nicht~~ festgestellt*)

Datum: 26.11.1942.

Name: P ü t z,

Amtsbezeichnung: Krim.-Oberasst.

Dienststelle: Stapoleisstelle Düsseldorf

II B 4

(Dienststelle des vernehmenden Beamten)

Düsseldorf , am 26. 11. 1942.

~~Ind. P. 1000000~~ Vorgeführt*) — erscheint

der Nachheanante

und erklärt, zur Wahrheit ermahnt:

I. Zur Person:

1. a) Familienname, auch Beinamen (bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes)

a) H e i m a n n,

b) Vornamen (Rufname ist zu unterstreichen)

b) Wilhelm Israel

2. a) Beruf

Über das Berufsverhältnis ist anzugeben,
— ob Inhaber, Handwerksmeister, Geschäftsleiter oder Gehilfe, Geselle, Lehrling, Fabrikarbeiter, Handlungsaehilfe, Verkäuferin usw. —
— bei Ehefrauen Beruf des Ehemannes —
— bei Minderjährigen ohne Beruf der der Eltern —
— bei Beamten und staatl. Angestellten die genaueste Anschrift der Dienststelle —
— bei Studierenden die Anschrift der Hochschule und das belegte Lehrfach —
— bei Trägern akademischer Würden (Dipl.-Ing., Dr., D. pp.) wann und bei welcher Hochschule der Titel erworben wurde —

a) z.Zt. Angestellter beim Büro
Wuppertal der Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland,
früher war ich selbständiger
Kaufmann.

b) Einkommensverhältnisse

b) 225.-RM. monatlich, brutto

c) Erwerbslos?

c) ~~Ja~~

nein

3. Geboren

am 27.1.1900 in W.-Elberfeld

Verwaltungsbezirk dto

Landgerichtsbezirk Wuppertal

Land

4. Wohnung oder letzter Aufenthalt

in W.-Elberfeld

Verwaltungsbezirk dto

Land

Sophien-

Straße Nr. 12

Fernruf

~~1234~~

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

10570

5. Staatsangehörigkeit Reichsbürger?	Deutsches Reich nein
6. a) Religion (auch frühere) 1. Angehöriger einer Religionsgemeinschaft oder einer Weltanschauungsgemeinschaft, 2. Gottgläubiger, 3. Gotterkennnis (L), 4. Glaubensloser b) sind 1. Eltern 2. Großeltern } deutschblütig?	a) jüdisch, auch früher 1. ja nein 2. ja — nein 3. ja — nein 4. ja — nein b) 1. nein 2. nein
7. a) Familienstand (ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — lebt getrennt), b) Vor- und Familiennamen des Ehegatten (bei Frauen auch Geburtsname) c) Wohnung des Ehegatten (bei verschiedener Wohnung) d) Sind oder waren die Eltern - Großeltern - des Ehegatten deutschblütig?	a) verh. mit Emilie, geb. Adolfs, b) wohnhaft W.-Elberfeld, im Sophien c) str. 12, d) ja
8. Kinder	ehelich: a) Anzahl: 2 b) Alter: 10 und 12 Jahre unehelich: a) Anzahl: --- b) Alter: --- Jahre
9. a) Des Vaters Vor- und Zunamen Beruf, Wohnung b) der Mutter Vor- und Geburtsnamen Beruf, Wohnung (auch wenn Eltern bereits verstorben)	a) Hermann Heimann, Kaufmann, im Jahre 1933 in Elberfeld gestorben b) Amalia, geb. Steinberg, im Jahre 1929 in Ahrweiler gestorben,
10. Des Vormundes oder Pflegers Vor- und Zunamen Beruf, Wohnung	---
11. a) Reisepaß ist ausgestellt b) Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahr- zeuges — Kraftfahrrades — ist erteilt c) Wandergewerbechein ist ausgestellt d) Legitimationskarte gemäß § 44a Gewerbe- ordnung ist ausgestellt e) Jagdschein ist ausgestellt f) Schiffer- oder Lotsenpatent ist ausgestellt	a) von -- am Nr. b) von -- am Nr. c) von -- am Nr. d) von -- am Nr. e) von -- am Nr. f) von -- am Nr.

1055-

<p>g) Versorgungsschein (Zivildienstverorgungsschein) ist ausgestellt</p> <p>Rentenbescheid?</p> <p>Versorgungsbehörde?</p> <p>h) Sonstige Ausweise?</p>	<p>g) von -- am --</p> <p>Nr. --</p> <p>h) Kennkarte Wuppertal A 01758</p>
<p>12. a) Als Schöffe oder Geschworener für die laufende oder die nächste Wahlperiode gewählt oder ausgelost? Durch welchen Ausschuß (§ 40 GVG.)?</p> <p>b) Handels-, Arbeitsrichter, Beisitzer eines sozialen Ehrengerichts?</p> <p>c) Werden Vormundschaften oder Pflegschaften geführt? Über wen? Bei welchem Vormundschaftsgericht?</p>	<p>a) --</p> <p>b) --</p> <p>c) --</p>
<p>13. Zugehörigkeit zu einer zur Reichskulturkammer gehörigen Kammer (genaue Bezeichnung)</p>	<p>--</p>
<p>14. Mitgliedschaft</p> <p>a) bei der NSDAP.</p> <p>b) bei welchen Gliederungen?</p>	<p>a) seit -- letzte Ortsgruppe</p> <p>b) seit -- letzte Formation oder ähnl.</p>
<p>15. Reichsarbeitsdienst</p> <p>Wann und wo gemustert?</p> <p>Entscheid</p> <p>Dem Arbeitsdienst angehört</p>	<p>--</p> <p>von -- bis --</p> <p>Abteilung -- Ort --</p>
<p>16. Wehrdienstverhältnis</p> <p>a) Für welchen Truppenteil gemustert oder als Freiwilliger angenommen?</p> <p>b) Als wehrunwürdig ausgeschlossen? Wann und weshalb?</p> <p>c) Gediend: Truppenteil Standort entlassen als</p>	<p>a) --</p> <p>b) --</p> <p>c) von 1.8.18 bis 31.3.19 1. Seefl. Abt. Kiel-Holtenau Flugzeugmatrose</p>

6574

17. Orden und Ehrenzeichen? (einzeln auflühren)	Kriegsteilnehmerabzeichen
18. Vorbestraft? (Kurze Angabe des — der Beschuldigten.) Diese Angaben sind, soweit möglich, auf Grund der amtlichen Unterlagen zu ergänzen.	nein.

II. Zur Sache

Die Nürnberger Gesetze sind mir bekannt. Insbesondere habe ich diese durch meine Tätigkeit als Schreiber beim jüdischen Büro in Wuppertal kennengelernt. Über meine rassische Einordnung bestehen daher bei mir auch keine Zweifel. Ich bin Jude, weil meine Eltern und Großeltern ebenfalls Juden waren. Seit dem Jahre 1924 bin ich mit der deutschblütigen Emilie, geb. Adolfs verheiratet. Aus der Ehe sind 2 Kinder hervorgegangen. Diese sind im Jahre 1930 bzw. 1931 in W.-Barmen geboren. Wegen der bestehenden Mischehe sind die Kinder Mischlinge 1. Grades. Meine Kinder sind bei der Geburt nicht getauft worden, wohl haben meine Frau und ich die Kinder sofort nach der Geburt konfessionsmäßig als "Israelitisch" bezeichnet. Diese Bezeichnung wurde insbesondere bei den jährlichen Personenstandsaufnahmen 1930 - 1931- 1932 angegeben. Ebenfalls bei dem im Jahre 1932 erfolgten Umzug von Barmen nach Elberfeld haben wir die Kinder als israelitisch bezeichnet. Auf die Frage, warum ich meine Kinder als israelitisch bezeichnet habe, kann ich nur sagen, daß ich mir hierbei nichts gedacht habe. Es ist meiner Frau und auch mir garnicht in den Sinn gekommen, die Kinder vielleicht als evgl. zu bezeichnen oder die Kinder sogar evangelisch taufen zu lassen. Vom Jahre 1933 ab haben wir die Kinder nicht mehr als israelitisch bezeichnet. Einen Grund hierfür kann ich eigentlich nicht angeben. Ich werde jetzt allerdings ausdrücklich und unter Ermahnung zur Wahrheit nach einem Grund für diese Änderung in der Bezeichnung der Kinder gefragt. Ich erkläre jetzt, daß dies nur darauf zurückzuführen ist, daß sich mit Beginn des Jahres 1933 die politischen Verhältnisse änderten und ich zu der Überzeugung kam, daß die Bezeichnung israelitisch für die Kinder nicht mehr zeitgemäß ist. Über die rassische Zugehörigkeit der Kinder habe ich mir damals keine Gedanken gemacht. Mir war seinerzeit klar,

633

FL-12-102 135
daß die Kinder nur Judensein konnten, weil ich als Vater ja auch Jude war.

104
Nachdem ich nun im Jahre 1933 mit meiner Frau überein gekommen war, die Kinder nicht mehr als israelitisch zu bezeichnen, fassten wir den Entschluss die Religion der Kinder mit "Gottgläubig" anzugeben. Allerdings habe ich auch die Kinder später verschiedentlich mit evangelisch bezeichnet. Soviel ich mich heute besinnen kann, erschien damals eine Anordnung, wonach die Bezeichnung "gottgläubig" nur noch für "Deutsche Christen" zulässig war. Daraufhin habe ich dann die Kinder mit evangelischer Religion angegeben. Wenn mir nun vorgehalten wird, daß ich trotzdem die Kinder auch später noch verschiedentlich als gottgläubig bezeichnet habe, so kann ich hierauf keine klare Antwort geben.

Nach Erscheinen der Nürnberger Gesetze im Jahre 1935 wurde mir klar, daß die Kinder weiterhin nicht mehr als Juden anzusehen waren. Um diese Tatsache nun auch nach außen hin zu dokumentieren, ließ ich die Kinder nicht in die jüdische Schule, sondern in die evangelische Volksschule gehen.

Meiner Frau und mir war bis zum Jahre 1940 nicht bekannt, daß unsere Kinder bei der jüdischen Gemeinde in Wuppertal als Mitglieder geführt wurden. Als ich seinerzeit die Stelle als Schreiber auf dem jüdischen Büro bekam, habe ich zum ersten Male davon erfahren. Ich glaube wohl, daß ich danach gefragt habe, weshalb die Kinder in der Liste geführt wurden und wer die Veranlassung dazu gegeben hat. Welche Auskunft mir hierauf erteilt worden ist, weiß ich heute nicht mehr. Die im Jahre 1935 allgemein von den jüdischen Personen in Wuppertal ausgefüllten Personenstandslisten sind von mir nicht ausgefüllt worden. Ich weiß ganz genau, daß mir eine solche Liste nicht zugestellt worden ~~ist~~ ist. Daß meine Kinder in den Gemeindelisten geführt wurden, kann nur so sein, daß der damalige Gemeindeschreiber Sussmann, der allerdings inzwischen verstorben ist, die Kinder aus eigenem Entschluss in die Listen aufgenommen hat. Sussmann kannte ja meine Familienverhältnisse ganz genau und ich nehme auch an, daß er der Meinung war, meine Kinder seien Juden. Er musste das ja annehmen, weil er wusste, daß meine Kinder kurz nach der Geburt als israelitisch bezeichnet worden sind. Ich wiederhole jetzt nochmals, die in Rede stehende Haushaltsliste aus dem Jahre 1935 ist von mir nicht ausgefüllt worden und konnten daher meine Kinder auf Grund dieser Liste bei der jüdischen Gemeinde nicht geführt werden. Der Verdacht, daß ich auf Grund meiner Tätigkeit als Schreiber bei der Gemeinde Zugang zu diesen Listen hatte und diese Listen mit der ~~absicht~~ Absicht entfernt zu haben, um meine Kinder nicht mehr als Mitglieder erscheinen zu lassen, wird mir

65-2

auch jetzt wieder vorgehalten. Ich erkläre hierauf, daß ich das nicht getan habe.

v. *Niederrhein* g. *Forst* u. *Stein*

Geschlossen:

Vol. - Sekr.

Krieg. - Operasst.

1951

Düsseldorf, den 27. November 1942.

AL-12-152

105

137
8

1.) Austragen im Tagebuch. *mal.*

2.) Vermerk: Die deutschblütige Ehefrau des Juden Heimann Emilie geb. Adolphi, wohnhaft in Wuppertal-Elberfeld, Sophienstrasse 12, wurde am 20.11.1942 mündlich beschieden, daß ihre Eingaben an das RSHA, betr. rassische Einordnung ihrer Kinder Malli und Eva als Mischlinge I. Grades, abgelehnt sind und ihre Kinder als Juden im Sinne des § 5 (2a) der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935 anzusehen sind. Es wurde ihr weiter eröffnet, daß die Kinder allen Massnahmen, die gegen das Judentum ergangen sind, unterworfen sind und sie den Judenstern zu tragen haben. Ebenfalls wurde sie davon unterrichtet, daß diese Bescheidung endgültig ist. -

3.) An das 3 mal.
Reichssicherheitshauptamt
- Ref. IV C 2 -
in B e r l i n .

Zur	Kanzlei	28. NOV. 1942
geschrieben	30.11.	<i>[Signature]</i>
verglichen	" "	<i>[Signature]</i>
ab	1. Dez.	1942

Betrifft: Inschutzhaftnahme des Juden Wilhelm Israel
H e i m a n n , geb. am 27.1.1900 zu Elberfeld.

Vorgang: Erlaß des RfA u. Chefs der Deutschen Polizei im
RmDI vom 12.11.1942 - S.IV B 4 a -847/42.

Berichterstatter: Polizei-Rat Friedrich.

Sachbearbeiter: Polizei-Sekretär Waldbillig.

Anlagen: 1 Vernehmungsniederschrift, 1 Untersuchungsbefund,
1 Personalbogen mit Lichtbild und 1 Karteikarte.

Ich beantrage Schutzhaft über den

Juden Wilhelm Israel H e i m a n n ,
geb. am 27.1.1900 zu Elberfeld, mosai-
scher Religion, verheiratet, 2 Kinder
12 und 10 Jahre alt, Schreiber beim
Büro der Reichsvereinigung der Juden
in Wuppertal, wohnhaft in Wuppertal-
Elberfeld, Sophienstrasse 12.

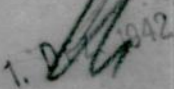
Heimann, der seit dem Jahre 1940 auf dem Büro Wuppertal
der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland tätig ist,
lebt in einer deutsch-jüdischen Mischehe. Aus dieser Ehe
sind

050

sind zwei Kinder, Malli und Eva, hervorgegangen, die der Rasse nach Mischlinge I. Grades sind. Die Kinder sind nach einer Entscheidung des Reichsführers 44 und Chefs der Deutschen Polizei im RMdI vom 12.11.1942 ^{- SE 31a 27/4} als Juden anzusehen.

Heimann steht im Verdacht, von der jüdischen Gemeinde im Jahre 1935 herausgegebene Personenstandslisten, aus denen die rassische Einordnung seiner Kinder zu ersehen war ^{hier} und nach denen seine Kinder als Mitglieder in ~~der~~ Gemeindefliste der jüdischen Gemeinde Wuppertal aufgeführt worden waren, beseitigt zu haben. ~~Heimann~~ hatte in seiner Eigenschaft als Schreiber des Büros der jüdischen Gemeinde Wuppertal Zugang zu allen Unterlagen. Die Vernichtung der Urkunden wird von Heimann bestritten.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des Reichsführers 44 und Chefs der Deutschen Polizei im RMdI vom 12.11.1942 - S IV B 4 a 847/42, bitte ich, Heimann dem Konzentrationslager Auschwitz bis auf weiteres zu überstellen. Heimann ist haft-lager- und arbeitsfähig. 1 Vernehmungsniederschrift, 1 Untersuchungsbefund, 1 Karteikarte und 1 Personalbogen mit Lichtbild füge ich in der Anlage bei. Das Referat IV B 4 beim Reichssicherheitshauptamt hat Durchschrift dieses Berichtes erhalten.

1. Abschrift von 3) senden an:
4.) An das Reichssicherheitshauptamt
1.  1942 - Ref. IV B 4 a -
in B e r l i n .

In der Anlage überreiche ich Durchschrift eines Schutzhaftantrages über den Juden Wilhelm Israel Heimann zur Kenntnis. Auf den Erlaß des Reichsführers 44 und Chefs der Deutschen Polizei im RMdI vom 12.11.1942 - S IV B 4 a - 847/42 - nehme ich Bezug.

5.) Kzl. setze unter die zweite Durchschrift des Schutzhaftantrages:
Abschriftlich
der Abt. II D
im H a u s e

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung übersandt, Heimann sitzt im Gerichtsgefängnis Düsseldorf-Derendorf ein. Er ist verheiratet

204

649

AL-12-102

106

134

verheiratet mit der deutschblütigen Emilie geb. Adolphi, wohnhaft in Wuppertal-Elerfeld, Sophienstrasse 12. Zwei Kinder, Malli und Eva, werden dem Judentum zugerechnet und brauchen nicht unterstützt zu werden. Für sie kommt die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Bezirksstelle Rheinland in Köln auf, die auch etwa 35.- RM von der monatlichen ~~Miete~~ Wohnungsmiete von 50.- RM ~~übernehmen~~. Die Ehefrau ist arbeitsfähig und ist gewillt, eine Stellung in einem Büro als Buchhalterin ect. zu übernehmen. Einkommen ist in der Familie jetzt nicht mehr vorhanden. Ersparnisse sind nicht bekannt.

6.) II F 1: sh. Pers. Bogen.

7.) Wvorl. sofort bei II B 4.

I.V.

h 4/16.
JW 26/11.

648

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 27. November 1942

Prinz-Georg-Straße 98

Fernsprecher: Nr. 363 91

Postcheckkonto Essen 1471 der Regierungshauptkasse Düsseldorf
Reichsbankgirokonto 36/163 für Buchhalterei VI R

B.-Nr. II B 4/Tgb.Nr. 755/42/Heimann.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

HL 12/102

An das

Reichssicherheitshauptamt

- Referat IV C 2 -

in B e r l i n

Betrifft : Inschutzhaftnahme des Juden Wilhelm Israel
H e i m a n n , geb. am 27.1.1900 zu Elberfeld.

Vorgang : Erlass des RFHuChdDtPol.1.RMdI. vom 12.11.1942
S IV B 4 a - 847/42.

Berichterstatter : Polizei-Rat Friedrich

Sachbearbeiter : Pol.-Schr. Waldbillig.

Anlagen : 1 Vernehmungsniederschrift, 1 Untersuchungsbefund,
1 Personalbogen mit Lichtbild und 1 Karteikarte.

Ich beantrage Schutzhaft über den

Juden Wilhelm Israel H e i m a n n , geb. am 27.1.1900
zu Elberfeld, mosaischer Religion, verheiratet,
2 Kinder 12 und 10 Jahre alt, Schreiber beim Büro der
Reichsvereinigung der Juden in Wuppertal, (wohnhaft in
Wuppertal,) wohnhaft in Wuppertal-Elberfeld, Sophienstr.12.

[Heimann, der seit dem Jahre 1940 auf dem Büro Wuppertal
der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland tätig ist, lebt in
einer deutsch-jüdischen Mischehe. Aus dieser Ehe sind zwei Kinder,
Malli und Eva, hervorgegangen, die der Rasse nach Mischlinge
I. Grades sind. Die Kinder sind nach einer Entscheidung des
Reichsführers-~~u~~ und Chefs der Deutschen Polizei im RMdI. vom
12.11.1942 - S IV B 4 a 847/42 - als Juden anzusehen.

Heimann steht im Verdacht, von der jüdischen Gemeinde
im Jahre 1935 herausgegebene Personenstandslisten, aus denen die
rassische Einordnung seiner Kinder zu ersehen war, bzw. nach
denen seine Kinder als Mitglieder in der Gemeindeliste der
jüdischen Gemeinde Wuppertal aufgeführt waren, beseitigt zu
haben. Er hatte in seiner Eigenschaft als Schreiber des Büros der
jüdischen Gemeinde Wuppertal Zugang zu allen Unterlagen. Die
Vernichtung der Urkunden wird von Heimann bestritten.]

Unter

643

141

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des Reichsführers # und
Chefs der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern
vom 12.11.1942 - S IV B 4 a - 847/42, bitte ich, Heimann dem
Konzentrationslager Auschwitz bis auf weiteres zu überstellen.
Heimann ist haft-, lager- und arbeitsfähig. 1 Vernehmungsnieder-
schrift, 1 Untersuchungsbefund, 1 Karteikarte und 1 Personal-
bogen mit Lichtbild füge ich in der Anlage bei. Das Referat
IV B 4 beim Reichssicherheitshauptamt hat Durchschrift dieses
Berichtes erhalten.

In Vertretung :

gez. Weygandt.

II B 4/Tgb.Nr. 755/42/Heimann

Düsseldorf, den 27. Nov. 1942

Abschriftlich
der Abteilung II D
im H a u s e

II B
Empf.
S. Nr.
S. U.

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung übersandt. Heimann sitzt
im Gerichtsgefängnis Düsseldorf-Derendorf ein. Er ist verheiratet
mit der deutschblütigen Emilie geb. Adolphi, wohnhaft in Wuppertal-
Elberfeld, Sophienstr. 12. Zwei Kinder. Malli und Eva, werden dem
Judentum zugerechnet und brauchen nicht unterstützt zu werden. Für
sie kommt die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland,
Bezirksstelle Rheinland in Köln auf, die auch etwa 35.-- RM von der
monatlichen Wohnungsmiete von 50.-- RM übernimmt. Die Ehefrau ist
arbeitsfähig und gewillt, eine Stellung in einem Büro als Buch-
halterin ect. zu übernehmen. Einkommen ist in der Familie jetzt
nicht mehr vorhanden. Ersparnisse sind nicht bekannt.

gez. W e y g a n d t



Beglaubigt :

Forstner
Geschz.-Angest.

II - D

D, dorf, den 5.12.42

- 1.) Haftliste u. Kartei notiert
- 2.) Wv. am 8. 3. 43

19

4

642

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen
 Tag Monat Jahr Zeit
 5. Jan. 1943 16:30
 von durch g. f.

Raum für Eingangsstempel

- 5. JAN. 1943
 Rnk.

Befördert
 Tag Monat Jahr Zeit

an durch

Verzögerungsvermerk

Nr. 67

Telegramm – Funkpruch – Fernschreiben – Fernspruch

+ BERLIN NUE 1430 5.1.43 1210 =JO=
 AN DIE STL. DUESSELDORF.=
 BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN DEN RD. WILHELM ISRAEL HEIMANN,
 GEB. 27.1.00 IN ELBERFELD.-
 BEZUG: DORT. BERICHT VOM 27.11.42 - ROEM. 2 B -4/ TGB. NR.
 755/42 HEIMANN.-

FUER DEN OBENGENANNTEN ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF
 WEITERES AN.- HAFTPRUEFUNGSTERMIN: 30.3.43.- SCHUTZHAFTBEFEHL
 IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: "... INDEM ER DADURCH, DASS
 ER DRINGEND VERDAECHTIG IST, ALS ANGESTELLTER DES BUEROS DER
 JUEDISCHEN GEMEINDE IN WUPPERTAL PERSONENSTANDSLISTEN, AUS
 DENEN DIE RASSISCHE EINORDNUNG SEINER KINDER ZU ERSEHEN WAR,
 BEZW. NACH DENEN SEINE KINDER ALS MITGLIEDER IN DER
 GEMEINDELISTE DER JUEDISCHEN GEMEINDE WUPPERTAL AUFGEFUEHRT
 WAREN, BESEITIGT ZU HABEN, ZU BEFUERCHTEN IST, ER WERDE IN
 FREIHEIT SICH STAATSABTRAEGLICH VERHALTEN.- H. IST ALS

Dok Bd M

Heftend

645-

HAFTLING DER STUFE I. IN DAS KL. AUSCHWITZ ZU UEBERFUEHREN.
UEBERFUEHRUNGSVORDRUCK, SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZER BERICHT ZUR
UNTERRICHTUNG DES LAGERKOMMANDANTEN SIND DEM TRANSPORT
MITZUGEBEN.=

RSA. BLN - ROEM. 4 C 2 - HAFT- NR. H. 16981 - I. V. GEZ.
MUELLER -+

Dok Bd 11

108

644

- 1.) Kzl. fertige Abschrift des F.S.Erlasses des RSHA vom 5.1.43
und setze darunter:

Abschriftlich

der Abteilung II D

im Hause

mit der Bitte, um Ausstellung des Schutzhaftbefehls übersandt.
Heimann wurde am 20.11.1942 festgenommen und befindet sich im
Gerichtsgefängnis Düsseldorf-Derendorf.

- 2.) Wvorl. am 20.1.43.

II - D(II - B/4)

Düsseldorf, den 18.1.1943

An die Dienststelle II - B/4

im Hause

Betrifft: Schutzhäftling Juden Wilhelm Israel Heimann,
geb. 27.1.1900 Elberfeld.

Vorgang: Dort. Zuschrift vom 7.1.1943 - II - B/4 - Tgb.Nr. 755/42 -

Anlagen: 1 Schutzhaftbefehl.

Anliegenden Schutzhaftbefehl bitte ich Heimann bekanntzugeben.

Die Überführung des Heimann in das KL. Auschwitz habe ich veranlasst.

1943

647

(A) - (1) - 11
Von dem gegen mich erlassenen Schutzhaftbefehl habe
ich Kenntnis genommen.

Düsseldorf, den 20. Januar 1943

W. Erwin Isidore Weinman

W7

646

Abschrift von FS.

AL-12-102

Berlin Nue. 1430 5.1.43 1210 - Jo -

An die Stl. Düsseldorf.

Betr.: Schutzhaft gegen den RD. Wilhelm Israel H e i m a n n ,
geb. 27.1.1900 in Elberfeld.

Bez.: Dort. Bericht vom 27.11.1942 - II B 4/Tgb.Nr. 755/42 Heimann.

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. - Haftprüfungstermin: 30.3.43.- Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen: ".... indem er dadurch, dass er dringend verdächtig ist, als Angestellter des Büros der jüdischen Gemeinde in Wuppertal Personenstandslisten, aus denen die rassische Einordnung seiner Kinder zu ersehen war bzw. nach denen seine Kinder als Mitglieder in der Gemeindefliste der jüdischen Gemeinde Wuppertal aufgeführt waren, beseitigt zu haben, zu befürchten ist, er werde in Freiheit sich staatsabträglich verhalten.- H. ist als Häftling der Stufe I. in das KL. Auschwitz zu überführen. Überführungsvordruck Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben.

RSA Bln IV C 2 - Haft Nr. H. 16981 - I.V.
gez. Müller.

- II B 4/Heimann, Wilh.I. -

Düsseldorf, den 7. Januar 1943

Abschriftlich
der Abteilung II D
im Hause

mit der Bitte um Ausstellung des Schutzhaftbefehls übersandt.
Heimann wurde am 20.11.1942 festgenommen und befindet sich im
Gerichtsgefängnis Düsseldorf-Derendorf.



gez. Friedrich

Beglaubigt:

v. d. Baum.
Geschz. Angest.

641

1.) Fertige 2 Schutzhaftbefehle

2.) Fertige 1 Abschrift vom umseitigen Erlass

3.) Fertige Bericht aus dem Bericht v. 27. 11. 42
soweit Blauklammer

Schreiben:

An den Herrn Polizeipräsidenten - Transportbüro -
in Düsseldorf

Betrifft: Juden Wilhelm Jsrael H e i m a n n, geb.
27. 1. 1900 Elberfeld.

Vorgang : ohne.

Anlagen : keine

Das RSHA hat mit Erlass v. 5. 1. 43 -

IV C 2 Haft Nr. H 16981 - die Überführung des Vor-
genannten in das KL Auschwitz angeordnet. Ich bitte
den Transport durchzuführen.

Die Überführungspapiere werden der Kommandantur des
KL von hier aus übersandt.

//

//

5.) Schreiben auf Vordruck:

An die Kommandantur des KL in A u s c h w i t z

Anlagen: 1 Bericht, 1 Schutzhaftbefehl, 1 Erlassabschrift

//

//

6.) Schreiben:

An die Dienststelle II - B/4 im Hause

Betrifft: Schutzhäftling Juden Wilhelm Jsrael Heimann,
geb. 27. 1. 1900 Elberfeld.

Vorgang : Dort. Zuschrift v. 7. 1. 43 - II - B/4 - Tgb.
Nr. 755/42 -

Anlagen : 1 Schutzhaftbefehl

Anliegenden Schutzhaftbefehl bitte ich
Heimann bekanntzugeben. Die Überführung des H. in das
KL Auschwitz habe ich veranlasst.

//

//

7.) Notiz zur Kartei bei II -



8.) Wv bei II - D am 30. 3. 43

Zur
Kanzlei 19 JAN. 1943
geschrieben
verglichen
ab 2. JAN. 1943

MO

18

h

640

Konzentrationslager Auschwitz

Kommandantur

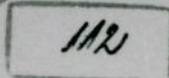
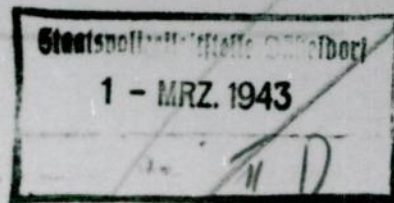
Auschwitz, den 22. Februar 1943.
102136

148

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizei (leit) stelle -

D ü s s e l d o r f .



Betr: Schutzh. H e i m a n n Wilhelm geb. 27.1.00 zu Elebertfeld

Bezug: dort. Schreiben Az.: B.-Nr. II -D (II B 4) vom: 18.1.1943
Der Obengenannte, der von dortiger Stelle in das hiesige Lager
eingewiesen wurde, ist am 13.2.1943 hier übernommen worden.
Das anhergesandte Formblatt G. ST. Nr. 103 wurde heute mit aus-
gefüllter Karteikarte an das Reichssicherheitshauptamt, Referat
IV C 2, Berlin übersandt.

Die übrigen Abschriften wurden zu den hiesigen Akten genommen.

Der Lagerkommandant

A.
Quarner

44-Untersturmführer u. Krim.-Schr.

639

Geheime Staatspolizei – Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit		Tag	Monat	Jahr	Zeit
22.	März	1943	1645					
von					an			
durch					durch			
					Derzögerungsvermerk			
nr. 2854				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch				

++ KL AUSCHWITZ NR. 10734 22.3.43 1630 =KA=

AN DIE STL. DUESSELDORF.- AZ. B.- NR. II- D(II B 4).-- *im Kl*

— DER VON DER DORTIGEN DIENSTSTELLE SEIT DEM 13.2.43 HIER-
EINSITZENDE R.D. SCHUTZH. HEIMANN WILHELM, ISRAEL,
GEB. 27.1.00 IN ELBERFELD, IST AM 14.3.43 UM 1855 UHR AN
HERZMUSKELINSUFFIZIENZ, IM H.- KRANKENBAU IM KL AUSCHWITZ
VERSTORBEN.--

— BEFEHLSGEMAESS WIRD ERSUCHT, DEN ANGEHOERIGEN HIERVON
MITTEILUNG ZU MACHEN, SOWIE IHNEN BEKANNT ZU GEBEN, DASS DIE
LEICHE AUF STAATSKOSTEN EINGEAESCHERT UND DIE URNE VON
AMTSWEGEN IM URNENHAIN DES HIESIGEN KREMATORIUMS BEIGESETZT
WIRD.--

— ANGEHOERIGEN EHEFRAU: HEIMANN EMILIE, WUPPERTAL- ELBERFELD
SOPHIENSTR. 12.--

— GEZ. HOESS SS- OSTUBAF. U. KOMMANDANT.++

0876

~~1.) Notiz zur Haftkartei~~

~~2.) Wv bei II D am 30. 6. 43~~

(K)

72-12-102 150

II D

D, dorf, den 3. 4. 43

1.) Heimann ist am 14. 3. 43 im KL Auschwitz verstorben.

2.) Notiz zur Haftkartei bei II

(K)

3.) an II F z. PA und Akten Heimann Wilhelm Jsrael 27.1.00

12

4

Heimann

111

638

Akten

der

**Beheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf**

über



Herzberg

(Familienname)

Szyman Lajb

(Vorname)

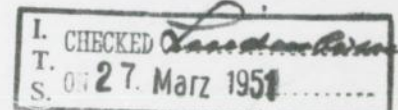
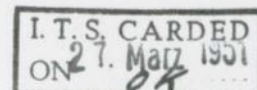
14. 1. 93

(Geburtsdatum)

Wielum

(Geburtsort)

Anfang: 31. 3. 1939



ID/2 GCC9134

75

AL 14100

153
157

⊗

Personalbogen

Personalien des politisch — (spionagepolizeilich*) — in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) H e r z b e r g,
b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Simon,
2. Wohnung: (genaue Angabe) Duisburg-Hamborn, Hagedornstrasse 25,
3. a) Deckname: .//.
b) Deckadresse: Kaufmann,
4. Beruf: Wielau,
5. Geburtstag, -jahr 14.1.1893 Geburtsort: mosaisch,
6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: Polen,
7. Staatsangehörigkeit: .//.
8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden*)
a) Nationale und Wohnung der Ehefrau: Mala, geb. Friedmann, geb. 2.5.94 in Zloczew,
wohnhaft Dbg. Hamborn, Hagedornstrasse 25,
b) Nationale und Wohnung des Vaters: ?
c) Nationale und Wohnung der Mutter: ?
d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen: .//.
9. Arbeitsdienstverhältnis:
Musterung (Ort) ? am 193
Ergebnis: 193 bis: 193
Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: 193 bis: 193
Abteilung: Standort:
10. Militärverhältnis: (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis*)
Musterung: (Ort) ? am 19
Ergebnis: als freiwilliger eingetreten?
Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt*) Dienstzeit: von: 19 bis: 19
als: Truppenteil: Standort:

*) Zutreffendes unterstreichen.

52

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen:

Politisch nicht in Erscheinung getreten. Mitglied des Verbandes polnische Ostjuden.

Personenbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): cm

13. Gestalt (stark, unterseht, schlank, schwächlich) *):

14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) *)

15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig) *)

16. Gesichtsförm und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blaß) *)

17. Kopfhär (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt) *)

„ (Fülle und Tracht):

18. Bart: (z. B. Farbe, förm):

19. Augen (blau, grau, hell-, dunkel-, schwarz-braun) *)

„ (Besonderheiten):

20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal) *):

21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick) *):

22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend) *)

23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) *)

„ (Besonderheiten)

24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne) *):

25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge) *):

26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang) *):

27. Kleidung (z. B. elegant, alopp, einfach) *):

28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.

*) Zutreffendes unterstreichen.

156

Lichtbilder

Aufgenommen am: 6. Dezember 1938.

durch
Name: Börger

Amtsbezeichnung: Krim. Sekretär.

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:

(Der Raum darf nicht zur Absehung von Verfügungen verwandt werden.)

H e r z b e r g, seit 21.1.30 im Stadtbezirk Duisburg wohnhaft. ist hier in politischer Hinsicht nicht hervorgetreten. Er ist Mitglied des Verbandes polnischer Ostjuden, Ortsgruppe Hamborn.



Nachweisbogen

(Familiennamen)

(Bornam)

(Geburtsdatum,

```

.....
=prt)

```

104

14/7/66

157
161
2

Merkblatt zum Schutzhaftvorgang

.....H e r z b e r g . . . S z y m a n n . L a j b . . .

- | | |
|---|------------------------|
| 1.) Fernschreiben an Gestapa übersandt | am:.....27.9.1939... |
| 2.) Vernehmungsniederschrift " | " :--- |
| 3.) Schutzhaftunterlagen " | " :27.9.1939 |
| 4.) Betreuungsformular eingereicht und an Gestapa übersandt | " :nein - Jude - |
| 5.) NSV. benachrichtigt | " : " " |
| 6.) NSF. " | " : " " |
| 7.) Wehrmeldeamt benachrichtigt | " : " " |
| 8.) " von Entlassung benachrichtigt | " :Saar. H. S. |
| 9.) Gauleitung der NSDAP von Entlassung " | " : " " |
| 10.) NSV und NSF von Entlassung " | " : " " |
| 11.) Sitzt ein im Konzentrationslager..... | Karlsruhe |

10/1

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
Aussendienststelle Duisburg.
II D 4033/39
Abt.....B.Nr.....

Duisburg, den 15. September 1939

1332 158
160
1

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf
1 9. SEP. 1939
..... Anl.

AH/7/66

E i l b r i e f !

=====

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

545/39

in D ü s s e l d o r f .

=====

I.

Ich beantrage Schutzhaft über:

Name und Vorname: H e r z b e r g , Szyman Lajb

Geb.-Datum, Geb.-Ort: 14.1.93 Wielun

Wohnort und Wohnung: Duisburg-Hamborn, Dahlstr. 50

Beruf: Landarbeiter

Beschäftigt bei:

Staatsangehörigkeit: Polen

Religion: jüdisch

Familienstand: verh.

Anzahl u. Alter der Kinder: 3
(6 - 20 Jahre)

Rentenempfänger:

Tag der Inschutzhaftnahme: 9.9.39

Der Schutzhäftling sitzt ein im (Pol.- Justiz-) Gefängnis in.....

Partei- oder Organisationszugehörigkeit: (jetzt)

" " " : (früher)

Begründung: ~~xx-Bericht xx~~ Die Inschutzhaftnahme erfolgte gemäss An-
ordnung des Chefs der Sicherheitspolizei - FS-Erlass Nue.191332 vom 7.9.39
(betr. polnische Juden).

Soll Schutzhaft über 7 Tage ausgedehnt werden ?
(Besonders begründen)

Ja

Anmerkung:

Bei Überführung in ein Konzentrationslager muss ferner an-
gegeben werden, ob der Schutzhäftling gesund, arbeitsfähig
und frei von ansteckenden Krankheiten ist.

b.w.

13

II.

Angaben über Militärverhältnisse:

Aktive Dienstpflicht abgeleistet: (einschliesslich der aktiven Dienstzeit bei der Reichswehr).

vonbis

bei

Ersatz-Reserve-Ausbildung bzw. Übungen abgeleistet.

vonbis

bei

Letzter Dienstgrad:

Welche Militärpapiere liegen vor:

Wehrpaß-Nr.:

Arbeitspaß-Nr.:

usw.:

Bemerkungen:

2 Lichtbilder, 2 Personalbogen, 2 Vernehmungsniederschriften,
3 Schutzhaftkarteikarten für Ausländer und ein ärztliches Gutachten
über H. sind beigelegt.

H. ist nicht voll arbeitsfähig ; er leidet an Bronchial-
Asthma und Herzmuskelschwäche.

Eine Betreuung der Angehörigen des H. dürfte angebracht
sein.-

Im Auftrage:



Anmerkung zu II:

(Nur ausfüllen bei Wehrpflichtigen. Gemäss § 4 des Wehr-
gesetzes vom 21.5.1935 - RGBl.I.S.609 - dauert die Wehr-
pflicht vom vollendeten 18.Lebensjahre bis zu dem auf die
Vollendung des 45.Lebensjahres folgenden 31.März).



Verantwortliche Vernehmung eines Beschuldigten.

Surname H e r z b e r g

Bestraft bin ich nicht. — ~~wie folgt:~~

Fingerabdrücke — nicht — erforderlich.
Vormerkkarte angelegt.

100

Zur Sache:

161

Mir wurde eröffnet, dass ich in Schutzhaft genommen
worden bin.

Hessenberg^{v.} Gymnasium^{g. u.} Leipzig

Geschlossen:

[Handwritten signature]

Krim.-Oberasst.

99

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf
Aussendienststelle Duisburg

Duisburg, den. 15. September... 1939..

Durch Verfügung vom. 12. 9. 1939. Aktz.: III/2. Ost...
ist der H. e. r. z. b. e. r. g., Szymon, Laib 4079/39g
(Vor- und Zuname)
wohnhaft in: Hamborn, Dahlstr. 50
Kreis: Duisburg Reg.-Bez.: Düsseldorf
von Beruf: Arbeiter Religion: jüdisch
geboren am: 14.1.93 in: Wielun
Kreis: dto.
Staatsangehörigkeit: Polen
Familienstand: ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden,
Rentenempfänger:
auf Grund des § 41 P.V.G. in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom
28.2.1933 (RGBl. I. S. 83) in polizeiliche Haft genommen worden.

Der Häftling befindet sich z.Zt. im

Polizeigewahrsam

~~Justizgewahrsam~~ in: Duisburg

Der Häftling ist ~~voll~~ arbeitsfähig und gesund.

Der Häftling leidet an: Brachialasthma + Herzmuskel-

schwäche

Der Häftling ist für landwirtschaftliche Aussenarbeit dauernd
untauglich.

Ich beantrage die Überführung des Häftlings in ein staatliches
Konzentrationslager.

Beglaubigte Abschrift der Haftanordnung und die über den Häftling
entstandenen polizeilichen Vorgänge, insbesondere über den Anlass der
Verhaftung, sind beigelegt.

(Unterschrift)

An den

Herrn Preussischen Minister des Innern
- Abt. II G. -

Berlin NW 7.

Unter den Linden 72/74.

Antrag auf Überführung in ein Konzentrationslager.

SK

Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
II D Haft-Nr. H 7979.

174/74666
164 163
5
Berlin, den 9.10.1939.

Geheimes Staatspolizeiamt 12. OKT. 1939 Anl.
--

An

die Geheime Staatspolizei
- Staatspolizei ~~stelle~~ -

4812/39

Düsseldorf.

Betrifft: Schutzhaftling (Jude) Szyman Lajb Herzberg,
geb. 14.1.93 in Wielun.

Vorgang: Dort. Aktenz. II D/4033/39.

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten wird bis auf weiteres angeordnet.

Der Haftling ist in das Konzentrationslager Buchenwald zu überführen. Überführungsvordruck und auszugsweiser Bericht über den Haftling zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben bzw. dem Lager unmittelbar zu übersenden.

Haftprüfungstermin: 9.1.1940 - mit - ~~am~~ - Führungsbericht.

gez. H e y d r i c h.

Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte.



9X

G. St. / Stl. Df.
II D / 545 / 39.

164
D, dorf , den 4. 12.. 1939.

1.) Schreiben:

An das RSHA.- Amt IV
in Berlin.

Erhalten:	4/12.12.
Gefertigt:	
Verg. l. d.:	
Abgegangen:	6. Dez. 1939

Betrifft: Jüdischen Schutzhäftling Szyman Lajb Herzberg,
geb. 14.1.93 in Wielun.

Vorgang: Erlass vom 9.10.1939 - II D Haft Nr. H.7979.

Anlagen: Keine.

vll
nicht ~~arbeiten~~ - ~~und~~ ~~lagerfähig~~. Er leidet an Herzmuskelschwäche und Bronchialasthma.

Ich bitte um Weisung, was mit Herzberg geschehen soll.

2.) Wv. am 12.12.1939.

J.V.

4/12

Jr.

26

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

165 165

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 20. Dez. 1939 * 11 von = TO = durch <i>Q</i>				Raum für Eingangsstempel <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> 20. DEZ 1939 Anl. </div>		Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch			
Nr. <i>27 509</i>				Telegramm — Funkgespräch — Fernschreiben — Fernspruch		Verzögerungsvermerk <i>100%</i>			

+ BERLIN NUE 225701 20.12.39 1000
 AN DIE STAPOL. IN DUESSELDORF.=
 BETR.: SCHUTZHAFTLING, JUDE SZYMAN LAJB H E R Z B E R G,
 GEB. 14.1.93 WIELUN.-
 VORG.: BERICHT VOM 4.12.1939 ROEM.2 D - 545/39 .---
 ICH ERSUCHE ZUNAECHST UM BERICHT, OB H. BEREITS EINEM KL UND
 WELCHEM ZUGEFUEHRT WURDE ODER OB ER SICH NOCH DORT IM
 POLIZEIGEFAENGNIS BEFINDET.- UNTER BEIFUEGUNG EINES
 AMTSAERZTLICHEM GUTACHTEN UEBER DIE HAFT-ARBEITS- U.
 LAGERFAEHIGKEIT DES H. ERSUCHE ICH GLEICHZEITIG ZU DER
 SCHUTZHAFTFORTDAUER ODER ENTLASSUNG STELLUNG ZU NEHMEN.=

: GESTAPA ROEM.2 D HAFT NR. H. 7979 +

Hefttrand

VS

G. St. / Stl. Df.

D. dorf , den 5. 1.1940.

II D / 545/39.

183/40

Erhalten:	S. H.
Geht an:	Gr.
Bearbeiten:	
Abgegangen:	6. Jan. 1940

Duisburg.

1.) Schreiben:

An die Aussendienststelle

Betrifft: Jüdischen Schutzhäftling Szymon Lajb Herzberg,
geb. 14.1.93 in Wielum.

Vorgang: Dortiger Schutzhaftantrag vom 15.9.1939 - II D /
4033 /39.

Anlagen: Keine.

Ich bitte , Herzberg erneut auf seine Haft-
Lager - und Arbeitsfähigkeit untersuchen zu lassen und das
schriftliche amtsärztliche Gutachten nach hier einzureichen.

Für die Gutachten bitte ich in Zukunft nicht mehr die
Vordrucke für die Überführung in ein KL. zu verwenden.

Frist sofort !

2.) Wv. am 17.1.1940.

J.A.
H. J.

Str.

94

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Außenbüro Quedlinburg

B.-Nr. II D/4033/39.

Bleibe der Antwort vorliegendes Geheißzeichen
und Datum angegeben.

166 167
Luisburg, den 18. Januar 1940.

19. JAN. 1940

An die

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

in Düsseldorf.

Betrifft: Jüdischen Schutzhäftling Szyman Lajb Herz -
berg, geb. 14.1.93 zu Wielun.

Vorgang: Dort. Verfg. v. 6.1.40 - II D/545/39 -

Anlage: -1-

Das angeforderte amtsärztliche Gutachten wird
übersandt.

Im Auftrage:

22

167 168
8
H/7/66
Abschrift.

Duisburg, den 17. Jan. 1940.

An die

Geheime Staatspolizei

in Duisburg.

Der jüd. Schutzhäftling Szymann Lajb Herzberg
wurde heute untersucht.

H. ist wegen einer heftigen Bronchitis vorerst
nicht lagerfähig.

Nachuntersuchung nach etwa 3 Wochen ratsam.

gez. Unterschrift,
Pol. Vertragsarzt.

2

169
168
10
G. St. / Stl. Df.

D, dorf , den 25. 1. 1940.

II D / 183 / 40.

1.) Schreiben:

An das RSHA. - Amt IV
in Berlin.

Erhalten:	25/1
Gefertigt:	
Bereit:	
Abgegeben:	27. Jan. 1940

Betrifft: Schutzhaft - Jude - Szymann Lajb Herzberg ,

geb. 14.1.93 in Wielum.

Vorgang: Erlass vom 20.12.1939 - II D Haft Nr. H. 7979 -

Anlagen: - 1 -

Anliegend überreiche ich ein polizeiärztliches Gutachten über Herzberg.

Herzberg ist vorerst wegen einer heftigen Bronchitis nicht lagerfähig. Der Arzt hält ~~noch~~ eine Nachuntersuchung nach etwa 3 Wochen für ratsam.

Ich werde daher Herzberg nach drei Wochen erneut untersuchen lassen und ~~noch~~ zur Frage der weiteren Schutzhaft Stellung nehmen.

2.) Von dem ärztl. Gutachten ist 1 Abschrift für den hiesigen Vorgang zu fertigen. Das Original ist dem Schreiben zu 1 beizufügen.

3.) Schreiben: 27. Jan. 1940

An die Aussendienststelle in Duisburg.

Betrifft: wie zu 1 .

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 18.1.1940 - II D / 4033/39 -

Anlagen: Keine.

Von dem mit Bericht vom 18.1.1940 übersandten polizeiärztlichen Gutachten habe ich Kenntnis genommen. Ich bitte, Herzberg nach drei Wochen erneut auf seine Haft - Lager - und Arbeitsfähigkeit untersuchen zu lassen und das Gutachten

22

nach hier einzureichen.

4.) Wv. am 21.2.1940.

J.A.

[Handwritten signature]

24/1

[Handwritten signature]
22
1

23

Abschrift.

AL/174/56

169
11

Duisburg, den 27. 2. 1940.

Polizeiärztliche Bescheinigung.

Der jüdische Schutzhäftling Simon Herzberg
wurde heute erneut untersucht.

Bei H. besteht eine chronische Bronchitis, die sich
nach einem akuten (?) nunmehr wieder soweit
gebessert hat, dass H. ohne Bedenken als lagerfähig
erklärt werden kann.

gez. Unterschrift,
Pol.Vertr.Arzt.

29

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

170 172
13

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
12. März 1940	*	18		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Zum Schutzhaftvorgang <i>4. 12. 14/3.</i> </div>				<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Zum Schutzhaftvorgang <i>am</i> <i>durch</i> </div>			
von	durch										
Nr. 6083				<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 12. MRZ. 1940 <i>F.L.</i> </div>				<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 12. MRZ. 1940 <i>F.L.</i> </div>			
				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch				Verzögerungsvermerk			

BERLIN NUE 41704 12.3.40 173 O = = KN =

AN DIE STAPOLEITSTELLE D U E S S E L D O R F. -

BETR.: SCHUTZHAFT, JUDE, SZYMAN LAJB HERZBERG, GEB. 14.1.9.

IN WIELUM. -

VORG.: BERICHT V. 25.1.1940 - . II D - 183/40 -

ICH ERSUCHE UM BALDIGEN WEITEREN BERICHT. -

GESTAPA ROEM. 4 C 2 - H.NR.H.7979 -+ 1

Hefttrand

L

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Außenstellenstelle Duisburg

W. Nr. II D/4033/39.

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen
und Datum angeben.

Zum Schutzhaftvorgang

171 173
14
- 6. MRZ. 1940

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

in Düsseldorf

Betrifft: Schutzhäftling Jude Szyman Lajb H e r z b e r g,
geb. am 14.1.93 in Wielum.

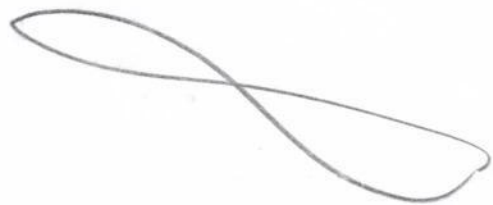
Vorgang: Dort.Verfg.v.25.1.40 - II D/183/40 - und mein Schreiben
vom 1.3.40 - II D/4033/39 -

Anlage: 1 Bescheinigung des Palästinaamtes.

Die von der jüdischen Gemeinde Duisburg nach hier ge-
reichte Bescheinigung des Palästinaamtes wird zur Kenntnissnahme
übersandt.

Herzberg wurde am 9.9.39 im Zuge der Aktion gegen pol-
nische Juden festgenommen und befindet sich zur Zeit noch im
hiesigen Polizeigefängnis.

Im Auftrag:



HL/4/106
G. St. / Stl. Df.
II D / 183 / 40.

D, dorf , den 21. 3.1940.

Erhalten: 21.3.1940
Gefertigt: " " J. A.
Verg. ichen: " " J. A.
Abgegangen: 27. März 1940

1.) Schreiben:

An das RSHA. - Amt IV -
in Berlin.

Betrifft: Schutzhaft - Jude - Szyman Lajb Herzberg, geb. 14.1.93
in Wielun.

Vorgang: Dortige B.Nr. II D Haft Nr. H. 7979 .

Anlagen: - 1 -

Anliegend überreiche ich eine Bescheinigung des Palästinaamtes in Berlin. *bringt. R.*

Danach kann Herzberg in nächster Zeit nach Palästina auswandern. Ich habe gegen die Entlassung des Juden zum Zwecke der dauernden Auswanderung keine Bedenken.

Herzberg befindet sich im Polizeigefängnis in Duisburg. .
Ich nehme Bezug auf meinen Bericht vom 7.3.1940 , in dem ich die Überführung des Juden in ein KL. beantragt habe.

2.) II F 2

z.d.P.A. Szyman Lajb Herzberg und

Wv. am 5.4.1940. (Termin bereits notiert.)

V. H.
J.A.
14/3

14.3.

86

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
Düsseldorf
- II D / 183 / 40.

Düsseldorf, den

174 175
Juli 1940

Zur
Kanzlei 2 JULI 1940
gezeichnet
vergeben
ab 13. Juli 1940

1.) Schreiben:

An

die Aussendienststelle

Duisburg.

Schutzhaftling Szyman Lajb Herzberg....., geb. 14.1.93
in Wielun.

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird verlängert.
Neuer Schutzhaftprüfungstermin: ..9.10.1940.....

2.) II F 2 z.d.P.A. Szyman Lajb Herzberg u.
Wv. an 5.10.1940

I.A.

Konzentrationslager Sachsenhausen
- Kommandantur -
Az.: 14 b 1/19291/cl.

Oranienburg, den 24.4.40

An die

Staats

~~Kriminal~~polizei - leit - stelle

in Düsseldorf.....

Zum Schutzhaftling
8. MAI 1940

Der auf dortige Anordnung nach hier überwiesene
Jüd. Sch.H. Herszberg, Simon Lajb geb. am 14.1.93
in Wielun ist am 24.4.40 hier
eingetroffen.

Der Lagerkommandant:
i.A.

Hauptmannführer.

LS

Gestapo

Düsseldorf, den 10. Okt. 1940

Stapol. D'dorf

- II D/ 183 /40 -

175

Zur	9 OKT. 1940
Kanzlei	10.10.40
geschrieben	
verflicht	
ab	10. Okt. 1940

1.) Schreiben:

An ...die Außendienststelle.....

inD.u.i.s.b.u.r.g.:.....

Betrifft: Schutzhäftling ...Szyman Lajb Herzberg, geb. am
14.1.93.

Die Schutzhaft gegen den ..Obengenannten.....
wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist
der 9.1.....1941...

~~Ich ersuche (bitte) bis zum um eine~~
neute Stellungnahme zur weiteren Schutzhaft - Frage der
Entlassung des

~~Bis zum1941.... ersuche~~
- bitte - ich unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung
vom 20.4.1940 um Bericht über den Stand der Betreuung der
Angehörigen des

2.) an II -F/2 z.PA ...Herzberg..... Wv. am 10.1.1941

I.A.

H. 1/10

Mk. 1/10.40

84

176 107
Gestapo

Stapol. I. Stf.
II D/ 183 /40 -

17/7/66
Düsseldorf, den 17. Jan. 1941

Zur	
Kasselt	15. JAN. 1941
geschrieben	17.1.41
vergliehen	17. Jan. 1941
ab	

47/49
1.) Schreiben:

An ...die AdSt.-.....

D u i s b u r g .
in

Betrifft: Schutzhäftling Szymon Lajb. Herzberg, geb. 14.1.93..

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten
wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist
der ...9.4.....194...1.

Ich ersuche (bitte) bis zum um er-
neute Stellungnahme zur weiteren Schutzhaft - Frage der
Entlassung des

Bis zum194.... ersuche
- bitte - ich unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung
vom 20.4.1940 um Bericht über den Stand der Betreuung der
Angehörigen des

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist, sofern keine be-
sonderen Gründe vorliegen, nicht erforderlich.

2.) an II -F/2 z.PA W. am ...9.4.41.....

I.A.
H 1/1

17.1.41

83

Gestapo
Stapol. Düsseldorf
- II D/ 47/ 41-

Düsseldorf, den. 17.7.1941

1.) Schreiben:

An...die AdSt.....

in.....D.u.i.s.B.d.F.g.....

Betrifft: Schutzhaftling...Szyman Laib H e r z b e r g,.....
geb. 14.1.1893 .

Die Schutzhaft gegen den ...Obengenannten.....
wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist
der...9...10.....1941

~~Ich ersuche (bitte) zu diesem Termin um erneute
Stellungnahme zur Frage der weiteren Schutzhaft - bzw.
Frage der Entlassung des.....~~

~~Bis zum.....194..... ersuche
- bitte - ich unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung
vom 20.4.1940 um Bericht über den Stand der Betreuung der
Angehörigen des.....~~

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht erforderlich.

2.) an II - ~~W. 20.4.1940~~....D....und....Wv. am...9.10.1941...

I. A.

H¹¹/₇

10.10.41



14. OKT. 1941
geschrieben
vergleichen
ab 15. Okt. 1941

1.) Schreiben:

in.....D u i s b u r g.....

Die Schutzhaft gegen den Obengenannten
wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist
der.....9.....1.....194²

~~Bis zum..... 194..... ersuche
- bitte - ich unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung
vom 20.4.1940 um Bericht über den Stand der Betreuung der
Angehörigen des.....~~

2.) an II - ~~W/2000000~~ D. und Wv. am. . . 9.1.1942. . . .

I. A.

11/3/10

Dec 9/10.

87

G e s t a p o

Stl.-D'dorf

Abt. II D/197/42

Zur	20. JAN. 1942
Kanzlei	
geschrieben	21.1.42
verglichen	21.1.42
ab	21.1.42

Düsseldorf, den 1. 1.

1.) Schreiben: An die AdSt. in Duisburg

Betr.: Schutzhäftling Szyman Laib H e r z b e r g,
geb. am 14.1.1893 .

Vorg.: Dort.B.Nr. II D/1237/40 .

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird
verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin: 9.4.1942.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht
erforderlich.

2.) An II D und Wv. am 9.4.1942.

I.A.

G e s t a p o

Stl.-D'dorf

II D/ 197/42

Zur	20. APR. 1942
Kanzlei	
geschrieben	20.4.42
verglichen	20. April 1942
ab	20. April 1942

Düsseldorf, den 14. 4. 1942

1.) Schreiben: An die AdSt. in Duisburg

Betr.: Schutzhäftling Szyman H e r z b e r g,
geb. am 14.1.1893 .

Vorg.: Dort.B.Nr. II D/ 1237/40 .

Die Schutzhaft gegen den Vorgenannten wird
verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin: 9.7.1942.

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht
erforderlich.

2.) II D und Wv. am 9.7.1942.

I.A.

Handwritten signature or mark, possibly reading "R" or "K", followed by a horizontal line.



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

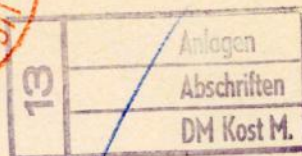
Kr/Fr/za

Téléphone: Arolsen 434 - Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 22. Dezember 1965

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
-Arbeitsgruppe-

1 B E R L I N-21
Turmstraße 91



Unser Zeichen
T/D 694772

Ihr Zeichen
1 Js 7/65 (RSA)

Ihr Schreiben vom
25. November 1965

Betrifft: HERZBERG Szyman Lajb, geb. am 14.1.1893 in Wielau

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt!

In Beantwortung Ihres obenangeführten Schreibens, teilen wir Ihnen mit,
daß in unseren Unterlagen nur folgende Angaben enthalten sind:

HERSZBERG, Simon, geb. am 14. Januar 1893 in Wielun, Staats-
angehörigkeit: polnisch, Religion: jüdisch, Beruf: Händler,
letzter Wohnort: Duisburg-Hamborn, Dahlstr. 50, z. Zt. Dachau,
ist am 6. Juni 1942 im KL Ravensbrück verstorben.

Geprüfte Unterlagen: Zählkarte der Reichsvereinigung der Ju-
den in Deutschland.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage:

G. Pechar

Akten

174 / 12 / 102
Der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

über

Herzberg
(Familienname)

Walter Israel
(Vorname)

23.5.27
(Geburtsdatum)

Düsseldorf
(Geburtsort)

Anfang:

8.9.1941

ID# 000 2157

I.T.S. CARDED
ON 27. März 1951

I. CHECKED
T. ON 27. März 1951

037

Nachweisbogen

Hauptkartei

17.2.47

77

182

74-12-102

114

Herzberg,

Walter Israel,

23.5.1879, Düsseldorf,

(Familienname)

(Vornamen)

(Geburtsdatum,

-ort)

Tag der Ausgabe	Dienststelle	Bearbeiter	Tag der Ausgabe	Dienststelle	Bearbeiter
Bisher keine Pers. Akte	II B 4	Pütz			
26. März 1941	II B 4	Lv.			
1. April 1941	"	Pütz			
8. April 1941	"	"			
27. Mai 1941	II B 4	Lv.			
- 5. Juli 1941	"	"			
1. Aug. 1941	"	Pütz			
1. Sep. 1941	"	"			
- 3. Nov. 1941	II B 3	Lv.			
15. Jan. 1942	"	"			
19. Juni 1942	"	Tief			
1. Sep. 1942	II B 1	Brückmann			
13. Nov. 1942	"	Lv.			
23. 8	II E	Lv.			

636

7L 42-102183

Personalbogen

115

Personalien des politisch — (spionagepolizeilich*) — in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) Herzberg,
b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Walter Israel,
2. Wohnung: (genaue Angabe) Düsseldorf, Albertstr. 95/97
3. a) Deckname: _____
b) Deckadresse: _____
4. Beruf: Kaufmann,
5. Geburtstag, -jahr 23. 5. 1897 Geburtsort: Düsseldorf
6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: evgl. jüdisch
7. Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich
8. Familienstand: (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden*)
 - a) Nationale und Wohnung der Ehefrau: Maria, Josefine, geb. Daniels, wohnhaft Düsseldorf, Albertstr. 95/97,
 - b) Nationale und Wohnung des Vaters: Gießmeister Artur Israel Herzberg, verstorben, früher wohnh. gewesen Düsseldorf, Fischerstr. 8,
 - c) Nationale und Wohnung der Mutter: Auguste, geb. Schay, verstorben, Jüdin früher wohnh. gew. Düsseldorf, Lindenstr. 123,
 - d) Nationale und Wohnung sonstiger Auskunftspersonen: _____
9. Arbeitsdienstverhältnis:
Musterung: (Ort) -----Jude am _____ 19_____
Ergebnis: _____
Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: _____ 19____ bis: _____ 19_____
Abteilung: _____ Standort: _____
10. Militärverhältnis: (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis*)
Musterung: (Ort) -----Jude am _____ 19_____
Ergebnis: _____
für: (Waffengattung) _____ als freiwilliger eingetreten? _____
Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt*) _____
Dienstzeit: von: _____ 19____ bis: _____ 19_____
als: _____
Truppenteil: _____ Standort: _____

*) Zutreffendes unterstreichen.

635-

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen:

Personenbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): _____ cm
13. Gestalt (stark, unterseht, schlank, schwächlich) *): _____
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) *)
15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig) *)
16. Gesichtsförm und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blaß) *)
17. Kopfhaut (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt) *)
 „ (fülle und Tracht): _____
18. Bart: (z. B. Farbe, förm): _____
19. Augen (blau, grau, hell, dunkel, schwarz-braun) *)
 „ (Besonderheiten): _____
20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal) *)
21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick) *)
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend) *)
23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) *)
 „ (Besonderheiten) _____
24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne) *): _____
25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge) *): _____
26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang) *): _____
27. Kleidung (z. B. elegant, alopp, einfach) *): _____
28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen. _____
 *) Zutreffendes unterstreichen.

034



Aufgenommen am: 6.3.1941.

durch

Name: P ü t z ,

Amtsbezeichnung: Krim.-Oberasst.

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:

(Der Raum darf nicht zur Abföhung von Verfügungen verwendet werden).

In politischer Hinsicht bisher nicht hervorgetreten.

6.3.1941. Herzberg hat im Jahre 1940 eine Eisenwarengroßhandelsfirma in Düsseldorf auf den Namen seiner deutschbl. Ehefrau gegründet und diese geführt. Weitere Ermittlungen werden vom Reg. Präs. in Düsseldorf durchgeführt. Bei Unterschriftsleistungen hat den vorgeschriebenen Vornamen "Israel" nicht hinzugefügt. Strafanzeige dieserhalb und wegen Verstoßes gegen die Kennkartenbestimmungen ist an O.St.A. in Düsseldorf abgegeben worden. **Schutzhafentantrag ist gestellt.**

26.3.41. Wurde am 9.3.41 vom AG. Düsseldorf - 45 Ds 229/41 - wegen Nichtführens des Vornamens Israel und Verg.g.d.Kennkartenbestimmungen zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

17.6.41. Befindet sich seit dem 10.6.41 im Kola Sachsenhausen.

18.11.41. Wurde am 19.9.41 vom LG. in Düsseldorf wegen unzulässiger Eröffnung und Unterstützung der Tarnung eines jüdischen Gewerbebetriebes zu 1 Jahr 3 Mon. Gfgs. verurteilt.

14.11.42. Sternberg wurde am 22.11.42 vom KL.Sachsenhausen nach dem KL. Auschwitz überstellt.

633

167 186

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Düsseldorf

Dienststelle:

I. D.

Aktenzeichen:

*Trübschaft
Hinzburg Jäger*

5260

FL 12-102

1909

II A/933/41

E i l b r i e f !

II B 4/71.o2/Herzberg, Walter.
(Behörde)

Düsseldorf, den. 7 März 1941..... 193x

An die Abt. II D im H a u s e .

~~Geheime Staatspolizei~~
~~Staatspolizeistelle Düsseldorf~~

~~in Düsseldorf.~~

I.

Ich beantrage Schutzhaft über:

Name und Vorname: H e r z b e r g, Walter Israel,
Geb.-Datum, Geb.-Ort: 23.5.1897 in Düsseldorf,
Wohnort und Wohnung: Düsseldorf, Albertstr.95/97
Beruf: Früher Kaufmann Beschäftigt bei: ./.
Staatsangehörigkeit: D.R. Religion: evgl. früher jüdisch
Familienstand: verheiratet Anzahl der Kinder: ./.
Rentenempfänger: ./.
Tag der Festnahme: 19.2.1941
Der Schutzhäftling sitzt im (Pol.-~~Justiz~~gefängnis in D.,dorf.)
Partei- oder Organisationszugehörigkeit: (jetzt) ./.
" " " " : (früher) ./.

Begründung: nachgeleitet.

wenden:

539

558

B e g r ü n d u n g

Der Jude Walter Israel Herzberg, wohnhaft Düsseldorf, Albertstr. 95/97, war früher Prokurist der jüdischen Firma: "Fritz Herzberg, G.m.b.H. ., Düsseldorf." Nach Ausscheiden aus dieser Firma, im Mai 1940, hat er auf den Namen seiner deutschblütigen Ehefrau eine neue Eisengroßhandelsfirma betrieben. Die neue Firma bekam die Bezeichnung: "Fr.W.Herzberg, Düsseldorf." Diese Firmenbezeichnung leitete sich von: "Frau Walter Herzberg, Düsseldorf" her. Die erforderliche Genehmigung zur Führung dieser Großhandelsfirma war nicht vorhanden. Über die von dieser Firma getätigten Geschäfte sind Bücher nicht geführt worden. Steuerlich war die Firma ebenfalls nicht erfasst. Nachdem dem Juden Herzberg wegen des jüdischen Namens und wegen des bisher nicht genehmigten Betriebes Bedenken kamen, vereinbarte er mit der Lieferfirma Selzer & Co. in Roth (Dillkreis), daß sämtliche Lieferungen an einen Peter Schmitt in Ratingen, Straßburgerstr. 19, erfolgen sollten. Dieser Schmitt, der z.Z. Angehöriger der Wehrmacht ist, war früher ebenfalls Angestellter der Firma Fritz Herzberg, G.m.b.H. in Düsseldorf. Aus diesem Grunde war er auch dem Juden Walter Herzberg bekannt. Wie festgestellt wurde sind die späteren Lieferungen der Firma Selzer & Co, die genau wußte, daß es sich bei Herzberg um einen Juden handelte, auch tatsächlich an Schmitt in Ratingen erfolgt. Von dort wurden dann die angekommenen Sachen an die Bestellerfirma weitergesandt. Schmitt hat hierfür von Herzberg Geld erhalten.

Die schriftlichen Arbeiten im Geschäft erledigte der Jude Herzberg selbst. Obwohl die Geschäftsbücher auf den Namen Frau Walter Herzberg lauteten, unterschrieb er sämtliche Briefe mit "Walter Herzberg". Den für Herzberg vorgeschriebenen Vornamen "Israel" hat er nicht hinzugefügt, um das sogenannte "arische Unternehmen" nicht als jüdisch in der Öffentlichkeit zu kennzeichnen.

Nach der 2. Verordnung zur Durchführung der Änderung von Familiennamen und Vornamen vom 17.8.1938 (RGBl. I, S. 1044) war Herzberg verpflichtet, die Annahme des Vornamens Israel dem Standesamt, bei dem seine Geburt und seine Heirat beurkundet sind, sowie der für seinen Wohnsitz zuständigen Polizeibehörde, schriftlich Anzeige zu erstatten. Diese Anzeige ist, wie beim Standesamt und bei der Ortspolizeibehörde festgestellt wurde, nicht erfolgt.

Am Tage der Durchsuchung^{der Wohnung} des Herzberg kam er zufällig aus der Stadt, wo er einige Besorgungen erledigt hatte, in seine Wohnung zurück. Es wurde festgestellt, daß er hierbei seine Kennkarte nicht bei sich führte. Nach seinen eigenen Angaben hat er diese auch fast nie mitgenommen, wenn er sich in der Öffentlichkeit bewegte.

567

Das weitere Ermittlungsverfahren betr.verbotener Führung einer Eisenwarengroßhandlung, wird vom Regierungs-Präsidenten in Düsseldorf durchgeführt. Strafanzeige wegen Nichtführens des Namens Israel und wegen Verstosses gegen die Kennkartenbestimmungen ist erstattet worden.

Herzberg wurde am 19.2.1941 festgenommen und dem Polizeigefängnis in Düsseldorf zugeführt. Am 6.3.1941 ist er vom Polizeiarzt untersucht und für Haft- und lagerfähig erklärt worden. Bescheinigung hierüber ist beigelegt.

Ich bitte, gegen Herzberg Schutzhaft bis zum Abschluß der schwebenden Verfahren und Überführung in ein Konzentrationslager zu beantragen.

Herzberg

556

7L 12-102

171

191

Merckblatt zum Schutzhaftvorgang

..... *Herzberg, Isreal*

- | | |
|--|------------------------|
| 1.) Schreiben an das R.S.H.A. übersandt | am. <i>20. 3. 41</i> |
| 2.) Vernehmungsniederschrift " | am. <i>20. 3. 41</i> |
| 3.) Schutzhaftunterlagen " | am. <i>20. 3. 41</i> |
| 4.) Betreuungsformular eingereicht | am. <i>Fürh</i> |
| 5.) Gauleitung v.d. Festnahme benachrichtigt | am. <i>/</i> |
| 6.) Kreisleitung m. Anlagen benachrichtigt | am. <i>/</i> |
| 7.) Bezirksfürsorgeverband benachrichtigt | am. <i>/</i> |
| 8.) Wehrmeldeamt " | am. <i>/</i> |
| 9.) " " von d. Entlassung " | am. <i>/</i> |
| 10.) Gauleitung " " " " | am. <i>/</i> |
| 11.) Kreisleitung " " " " | am. <i>/</i> |
| 12.) Bezirksfürsorgeverband " " | am. <i>/</i> |
| 13.) Schutzhäftling sitzt im KL | <i>Löffelberg ein.</i> |
| 14.) Besonderes: | |

635-

Polizeisanitätsstelle

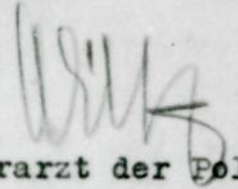
7212-102/192
Düsseldorf, den 6. März 1941.

180

Polizei-amtsärztliche Bescheinigung.

=====

Der Polizeige-fangene Walter H e r z b e r g , geb.
am 23.5.1897, ist heute von mir untersucht worden.
Er ist lagerhaft- und arbeitsfähig.


Oberarzt der Polizei

572

FL 12-102 181 193
Düsseldorf, den 20. 3. 1941.

Schnellbrief:

RSHA - IV -

Er wurde am 19.2.1941 aus folgenden Gründen festgenommen
H. wohnt in Düsseldorf, Albertstr. 95/97 und war früher Prokurist
der jüdischen Firma "Fritz Herzberg G.m.b.H. Düsseldorf". Nach
seinem Ausscheiden aus dieser Firma, im Mai 1940, hat er auf den
Namen seiner deutschblütigen Frau, ohne Genehmigung, eine Eisen-
großhandelsfirma

5241

197

großhandelsfirma mit der Bezeichnung "Fr.W.Herzberg, Düsseldorf" betrieben. Über die von der Firma getätigten Geschäfte hat Herzberg keine Bücher geführt; ebenfalls war die Firma steuerlich nicht erfaßt. Nachdem ihm auch Bedenken wegen seines jüdischen Namens gekommen waren, vereinbarte er mit der Lieferfirma S e l z e r u. Co. in Roth (Dillkreis), daß sämtliche Lieferungen an einen Peter S c h m i t t, wohnhaft in Ratingen, Straßburgerstr. 19, erfolgen sollte. Schmitt, z.Zt. Wehrmachtsangehöriger, war seinerzeit ebenfalls bei der Firma Herzberg G.m.b.H. beschäftigt und daher dem Juden bekannt. Er hat die an ihn gesandten Waren an Herzberg weitergeleitet und dafür von ihm Geld bekommen.

Die schriftlichen Arbeiten in seinem Geschäft hat H. selbst erledigt und mit seinem Namen "Walter Herzberg" unterschrieben. Den, nach der 2. Verordnung zur Durchführung der Änderung von Familiennamen und Vornamen vom 17.8.1938 für ihn vorgeschriebenen Vornamen "Israel" hat er weder bei seinen Unterschriften hinzugefügt, noch bei der Polizeibehörde und dem Standesamt beurkunden lassen. Nach eigenen Angaben hat er seine Kennkarte fasst nie bei sich geführt. ~~_____~~ Strafverfahren^{ist} eingeleitet. ~~_____~~

Ich bitte gegen H. die Schutzhaft und Überführung in ein KL. (Lagerstufe II) zu verhängen. Er ist haft- und lagerfähig.

Die Vernehmungsniederschrift und die Schutzhaftunterlagen füge ich als Anlage bei.

2.) Die zu 1.) genannten Anlagen sind dem Schreiben beizufügen.

3.) Abt. II F 1 zur Ausertung: Sh. Personalbogen.

Hauptkartei	82-3
	42

4.) Abt. II F 2 zur Entnahme des Pers.Bogens.

5.) Abt. II D und Wv. am 25.4.1941.

I.V.

197

197

18/19
Fr.

049

195
3 Schutzhaftbefehl gefertigt 27/3/10.
Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

182

Raum für Eingangsstempel

Befördert
Tag Monat Jahr Zeit

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit

27. März 1941 * 17

von

durch

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

8. MRZ. 1941

41-12-102

an

durch

Verzögerungsvermerk

UD

Nr.

3689

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch

+ BERLIN NUE 47 872 27./3. 1736 = WE =

= AN STAPOLEITSTELLE D U E S S E L D O R F . =

BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN WALTER ISRAEL HERZBERG, GEB.

23.5.97 DUESSELDORF. =

VORGANG: DORT. BERICHT VOM 20.3.41 ROEM. 2 D - 933/41. =

FUER DEN OBENGENANNTEN ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF

WEITES AN. - HAFTPRUEFUNGSTERMIN: 26.6.41. -

SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUSTELLEN: '' INDEM ER

DADURCH , DASS ER ALS JUDE OHNE GENEHMIGUNG EINE

EISENGROSSHANDELFIRMA BETREIBT, BESTELLTE WAREN UEBER ARISCHE

MITTELSMAENNER GEHEN LAESST UND DEN FUEHRER IHN VORGESCHRIEBENE

VORNAMEN ISRAEL BEI SEINEN UNTERSCHRIFTEN NICHT HINZUFUEGT,

DIE SEITENS DER REICHSREGIERUNG GETROFFENEN ANORDNUNGEN

BEWUSST SABOTIERT UND DAS VERTRAUEN DER BEVOELKERUNG ZU DEN

MASSNAHMEN DER BEHOERDEN UNTERGRAEBT. - H. IST IN DAS

KL. SACHSENHAUSEN ZU UEBERFUEHREN . UEBERFUEHRUNGSVORDRUCK

SCHUTZHAFTBEFEHL UND KURZER BERICHT ZUR UNTERRICHTUNG DES

Hefttrand

539

196

Beispiel: ...

LAGERKOMMANDANTEN SIND DEM TRANSPORT MITZUGEBEN. =

SHA. ROEM. 4 C 2 HAFT NR. H. 11 988 GEZ. H E Y D R I C H +

198

538

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: **Walter Israel Herzberg**
Geburtstag und -Ort: **23.5.1897 in Düsseldorf**
Beruf: **früher Kaufmann**
Familienstand: **verheiratet**
Staatsangehörigkeit: **RD.**
Religion: **mosaisch (fr.evgl.)**
Rasse (bei Nichtariern anzugeben): **Jude**
Wohnort und Wohnung: **Düsseldorf, Albert-Str. 95/97**
H. wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen feststellungen durch sein — ~~ih~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~er~~ — dadurch, daß er als Jude ohne Genehmigung eine Eisengroßhandelsfirma betreibt, bestellte Waren über arische Mittelsmänner gehen lässt und den für ihn vorgeschriebenen Vornamen Israel bei seinen Unterschriften nicht hinzufügt, die seitens der Reichsregierung getroffenen Anordnungen bewusst sabotiert und das Vertrauen der Bevölkerung zu den Massnahmen der Behörden untergräbt.

gez. Heydrich.

beglaubigt:



627

FL 12-102
Düsseldorf, den 4. April 1941

183 198

- 1.) Schreiben: An den Herrn Polizeipräsidenten
- Transportbüro -
in Düsseldorf

Zur	3. APR. 1941
Kanzlei	geschrieben
vergleichen	7. Apr. 1941
ab	

Auf Weisung des RSHA - IV C 2 - ist der im dortigen Pol.-
Gefängnis einsitzende Jude

Walter Israel H e r z b e r g ,
geb. 23.5.1897 in Düsseldorf, mit Sammeltransport in das KL.
Sachsenhausen b.Oranienburg b.Berlin zu überführen.

Ich bitte bezüglich des Transportes das Weitere zu veran-
lassen. Die Überführungspapiere werden von hier der Kommandantur
des KL. übersandt.

- 2.) Schreiben: An die Kommandantur des KL. Sachsenhausen
in Sachsenhausen b.Oranienburg b.Berlin

Betrifft: Bericht über den Juden Walter Israel H e r z b e r g ,
geb. am 23.5.1897 in Düsseldorf,

Vorgang: Ohne.

Einsetzen aus dem Schnellbrief vom 20.3.41 von bis

- 3.) Von dem FS-Erlaß Nr. 47872 v.27.3.41 sind 2 Abschriften zu
fertigen. Unter eine Abschrift ist zu setzen:

An die Abt. II B

im Hause

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren
Veranlassung.

Die Überführung des Juden in das KL. Sachsenhausen habe
ich bereits veranlasst und wird durch das Polizeipräsidium in
Düsseldorf durchgeführt.

Anlagen: 1 Schutzhaftbefehl.

- 4.) Überführungsvordruck fertigen.
5.) Dem Überführungsvordruck sind beizufügen: Das Schreiben zu 2.),
1 Schutzhaftbefehl und ~~xxxxxx~~ eine der zu 3.) gefertigte Abschr.
6.) Abt. II F 1 zur Auswertung: H. wird dem KL. Sachsenhausen über-
stellt.
7.) Abt. II D und Wv. am 24.6.1941. (Haftprüfung).

I. A.

Hauptkartei	8/144	8/8
-------------	-------	-----

537

AL-12-102

145

199

A b s c h r i f t

=====

Berlin NUE 47 872 27.3.41 WE.

An Stapoleitstelle Düsseldorf -

Betr.: Schutzhaft gegen Walter Israel Herzberg, geb.

23.5.97 Düsseldorf -

Vorg.: Dort.Bericht vom 20.3.41 - II D - 933/41 -

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. - Haftprüfungstermin: 26.6.41. -

H. ist in das KL. Sachsenhausen zu überführen. Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben.

RSMA - IV C 2 - Haft-Nr. H 11 988

gez. H e y d r i c h .

Abt. II D/ 933/41

Düsseldorf, den 4. April 1941

An die

Abt. II B

im Hause

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Die Überführung des Juden in das KL. Sachsenhausen habe ich bereits veranlasst, und wird durch das Polizeipräsidium in Düsseldorf durchgeführt.

Anlage: 1 Schutzhaftbefehl.

gez. H u n s c h e.

besclaubigt:

Geschz. Angest.



Spelsdorff

543

Empfangsbescheinigung.

AL-12-102²⁰⁰

146

Der Schutzhaftbefehl des Reichssicherheitshaupt=
amtes in Berlin vom 27.3.1941 - IV C 2 - Haft Nr. H 11 988 -
ist mir heute ausgehändigt worden.

Düsseldorf, den 9.4.1941.

Walter Israel Herzberg

592

AL 12-102-

24.6. 201
184

II B 4/71,02/Herzberg.

Düsseldorf, den 9. April 1941

An

Abteilung II D

im Hause.

Betrifft: Schutzhäftling Jude Walter Israel Herzberg,
geb. am 23.5.1897 in Düsseldorf.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 4.4. 1941 - II D/933/41.-

Herzberg wurde am 9.4.41 vom Schöffengericht in Düsseldorf wegen Nichtführens des Namens "Israel" und Verstoßes gegen die Kennkartenbestimmungen zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Unter Bezugnahme auf das obige Schreiben bitte ich, die Überführung des Herzberg in das Konzentrationslager Sachsenhausen vorläufig zurückzustellen, da er jetzt erst die über ihn verhängte Freiheitsstrafe verbüßen muss.

Mit der Gefangenentransportstelle beim Polizeipräsidium wurde fernmündlich vereinbart, dass Herzberg vorläufig nicht überführt wird.

Der mit obigem Schreiben übersandte Schutzhaftbefehl ist an Herzberg gegen Empfangsbescheinigung ausgehändigt worden.

Im Auftrage:

536

Gestapo
Stapol.Düsseldorf
II D - 933/41

Düsseldorf, den 19 April 1941.

202

Zur	19 APR. 1941
Kanz.	19.4.41
geteilt	19.4.41
vergl.	19.4.41
ab	21. Apr. 1941

- 1.) Kenntnis genommen.
- 2.) Schreiben: An das

RSHA. -IV-
in Berlin.

Betrifft: Schutzhaft gegen Walter Israel Herzberg,
geb. 23.5.97 in Düsseldorf.

Vorgang: Dort.FS-Erl.IV C 2 Haft.Nr.H 11988 v.27.3.41.
Anlagen: Ohne.

H.verbüsst im Augenblick eine Freiheitsstrafe
~~wegen Verstosses gegen die Kennkartenbestimmungen~~
von 6 Wochen Gefängnis. Aus diesem Grunde habe ich
seine Überführung in das KL.Sachsenhausen vorerst
~~zurückgestellt~~ zurückgestellt.

KL.Sachsenhausen hat entsprechend Mitteilung
erhalten.

- 3.) Schreiben: An die
Kdtur. des KL.Sachsenhausen
in Sachsenhausen b.Oranienburg b.Berlin.

21. Apr. 1941

Betrifft: Schutzhaft gegen den Juden Walter Israel
H e r z b e r g, geb. 23.5.97 zu Düsseldorf.

Vorgang : II D - 933/41 v.4.4.41

Der Obengenannte verbüsst zur Zeit eine
~~wegen Verstosses gegen die Kennkartenbestimmungen~~
Freiheitsstrafe von 6 Wochen. Aus diesem Grunde habe
ich seine Überführung nach dort bis nach seiner Straf-
verbüßung zurückgestellt.

- 4.) Wv. am 23.5.41.

I. A.

17/4

Kia.

280

535

23.5.

185

203

II B 4/71.02/Herzberg, Walter.

Düsseldorf, den 5.5.1941

HL 12-102

An

Abteilung II D

im Hause .

= = = = =

Betrifft: Schutzhäftling Walter Israel Herzberg, geb.am
23.5.1897 in Düsseldorf.

Vorgang: Dortiges Aktz. II D 933/41.

Herzberg ist am 23.4.41 zur Verbüßung der
Strafe in das Gerichtsgefängnis Düsseldorf- Derendorf über -
führt worden. Er wird am 3.6.41 wieder entlassen.

Ich bitte, zu gegebener Zeit die Überführung
des Herzberg in das Konzentrationslager Sachsenhausen zu ver-
anlassen und mir über die erfolgte Überführung Mitteilung zu
machen.



II D / 933/41.

D, dorf , den 7. Mai 1941.

- 1.) Die Überstellung des Herzberg nach Strafverbüßung
in das KL. Sachsenhausen ist nach dem 3.6.1941 zu veranlassen.
- 2.) II D u. Wv. am 1.6.1941.

534

G e s t a p o
Stapol. Düsseldorf
II D 933/41

Düsseldorf, den 11.5.1941

19. MAI 1941
22. Mai 1941

1.) Schreiben:

An die
Strafanstalt
- Männergefängnis -

in Düsseldorf-Derendorf
Ulmenstrasse

Betrifft: Strafgefangenen Walter Israel Herzberg,
geb. 23.5.97 in Düsseldorf.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Keine.

Ich bitte, für den Strafgefangenen Walter
Israel Herzberg Schutzhaft als Überhaft zu notieren
und ihn nach Strafverbüßung in das Pol. -Gefängnis
Düsseldorf, Fürstenwall, zu überstellen.

2.) II D u. Wv. am 4.6.41 (Überführung nach dem Kl.
Sachsenhausen veranlassen).

I. A.

H 18/5

Tr.

187

666

HL 12-1021

205
186

gefängnis

Geschäftsnummer: II D- 933/41.

Gefangenenbuch Nr. 574/41.

Düsseldorf-Derendorf den 23. Mai 1941.

Gegen ~~den~~ in Sachen

hier in Haft befindliche

~~Kauf~~ gefangene ~~Haller~~ ~~Fernal~~
Kerzberg ist überhaft in Sachen II D- 933/41

~~Indign~~ ~~Halla~~ vermerkt - gelöscht - worden.

~~Kauf~~ 3. 6. 41 15⁰⁰

~~Strafender~~

W. Schulze

An

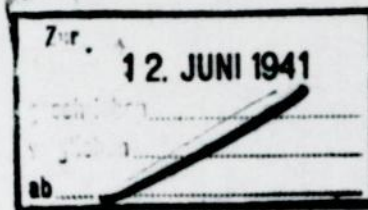
~~In Gefängnis~~ ~~Staat~~ ~~Staat~~
~~Landgericht - Staatsanwaltschaft~~

Gefängnis-Düsseldorf
24. MAI 1941
HIL II D

532

G e s t a p o
Stapol. Düsseldorf
II D - 933/41

Düsseldorf, den 6.1941



1.) Schreiben :

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- Transportbüro -

in Düsseldorf

Betreff: *Entführung - Fritz - Walter Herzberg, geb. 23.5.97 Düsseldorf.*

Herzberg hat bis zum 3.6.41 in der Strafanstalt Düsseldorf - Derendorf eine Freiheitsstrafe verbüßt, und ~~anschließend~~ anschließend in Schutzhaft zurückgeführt. Ich bitte, Herzberg mit ^{dem} nächsten Sammeltransport dem Kl. in Sachsenhausen b. Oranienburg b./ Berlin zu überführen. Auf mein Schreiben v. 4.4.41 gl. B.Nr. nehme ich Bezug.

2.) II D und Wv. am 24.6.41. (Haftprüfung)

I.A.

H¹²/16

S. H.

Anmerkung:

Die Reinchrift wurde nicht abgegeben, da zwischenzeitlich die Mitteilung eintraf, daß H. am 10.6.41 in Verpfängungen eingetroffen ist.

II B - Fritz - per Mitteilung erfolgen.

Paar. H. I.

531

Konzentrationslager Sachsenhausen
-Kommandantur-

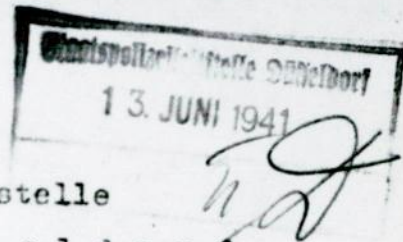
AL 12-1021 188 207
Oranienburg, den 10. Juni 41

Az.: 14 b1/37965 /E.

An die

Staatspolizei - leit - stelle

in Düsseldorf



Der auf dortige Anordnung nach hier Überwiesene
jüd. Sch. H. Herzberg, Walter Isr. geb. am 23.5.97

in Düsseldorf

ist am 10.6.41

hier eingetroffen.

Der Lagerkommandant:
i.A. *Kuon*

530

Gestapo
Stapol. Düsseldorf
- II D/933/ 41-

4L-12-102 208
189

Zur	1. JULI 1941
ab	3. Juli 1941

Düsseldorf, den. 3. 6. 7. 1941

1.) Schreiben:

An.....Abt. II B. 4.....

~~xx~~... im Hause.....

Betrifft: Schutzhaftling.....Walter Israel H. e. f. z. b. e. f. g.,.....
---geb. 23.5.1897.

Die Schutzhaft gegen den ... ~~Opengenannten~~.....
wird verlängert. Neuer Schutzhaftprüfungstermin ist
der...26.....9.....1941

~~Ich ersuche (bitte) zu diesem Termin um erneute
Stellungnahme zur Frage der weiteren Schutzhaft - bzw.
Frage der Entlassung des.....~~

~~Bis zum.....194.....ersuche
- bitte - ich unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung
vom 20.4.1940 um Bericht über den Stand der Betreuung der
Angehörigen des.....~~

Eine Stellungnahme zu diesem Termin ist nicht erforderlich.

2.) an II - ^D~~B/2~~ ~~Be~~.....und.....Wv. am...26.9.1941...

I. A.

11%

2.14/61

528

26. 9.

194

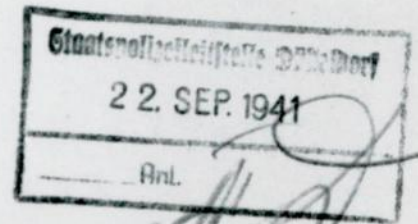
209

7L 12-102

Kommandantur
des Konz.- Lagers Sachsenhausen
Az. 14 c 4/37965/Kr.

Oranienburg, den 16. 9. 1941

An das
Geheime Staatspolizeiamt II D -
B e r l i n .



Der für die Stapo - leit - stelle **Düsseldorf**
hier einsitzende Schutzhäftling **Walter Isr. Herzberg**
geb. am **23. 5. 97** zu **Düsseldorf** ist auf Ersuchen des/~~des~~
Oberstaatsanwalts in Düsseldorf vom **26. 8. 1941**
zu Aktenzeichen **16 KLa 9/41 (II - 87/41)** am **15. 9. 1941**
nach dem **Gerichtsgefängnis Düsseldorf** überführt worden.
Die Staatspolizeistelle in **Düsseldorf**
hat Durchschlag dieses Schreibens erhalten.
Für eventuelle Rücküberstellung bitte ich von dort aus Sorge
tragen zu wollen.

Der Lagerkommandant
i.A.

(Dannel.)

229

Vermerk:

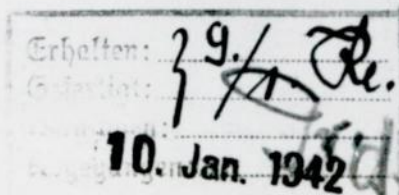
Von II B - KOA. Pütz - wurde fernmündlich mitgeteilt, dass Herzberg sich bereits in Strafhaft befindet. Das KL. ist von der Staatsanwaltschaft entsprechend benachrichtigt worden. Von II B erfolgt, sobald die von der St.A. angeforderten Unterlagen eingegangen sind, Bericht.

Gaar,
Kr. Sekr.

II D / 933 / 41.

D, dorf, den Okt. 1941.

- 1.) Es ist vorerst weiter nichts zu veranlassen.
- 2.) II D u. Wv. am 21.12.1941.



II D / 933/41.

D, dorf, den 87 1.1942.

1.) Schreiben:

An Abtl: II B im Hause.

Betr: Schutzhaft gegen Walter Jsrael Herzberg, geb. 23.5.97 in Düsseldorf.

Vorg: Dortige B.Nr. II B 4 - 71,02 -

Ich bitte um Mitteilung, zu welcher Strafe Herzberg verurteilt wurde, und wann die Strafzeit beendet ist.

- 2.) II D u. Wv. am 28.2.1942.

M 87

[Signature]

1187

628-

7L 12 102
D, dorf, den 29. 1. 1942. 193 211

Zur	30. JAN. 1942
Kanzlei	gesch. 1.2. Jan. 1942
ab	2. FEB. 1942

1.) Schreiben:

An das RSHA. - IV - in Berlin.

Betrifft: Schutzhaftsache Walter Jsrael Herzberg, geb.

23.5.1897 in Düsseldorf.

Vorgang: PS.-Erlass vom 27.3.1941 - IV C 2 Haft Nr. H.
11 988.

Anlagen: Keine.

Herzberg wurde am 19.9.1941 vom Landgericht in Düsseldorf wegen Eröffnung und Unterstützung der Tarnung eines jüdischen Gewerbebetriebes zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Herzberg verbüsst seine Strafe bis zum 26.9.1942.

Er wird dann dem KL. Sachsenhausen rücküberstellt.

2.) Schreiben:

An die Kommandantur des KL. Sachsenhausen.

5. Febr. 1942

Betrifft: wie zu 1 .

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 16.9.1941 - Aktenzeichen
14 c 4 / 37965/Kr. -

Anlagen: Keine.

Einsetzen aus dem Schreiben zu 1 von [] bis [] .

Er wird dann dem dortigen KL. rücküberstellt.

3.) Schreiben:

SAE 120 01 2 FEB. 1942

An die Strafanstalt in Wuppertal.

Betrifft: Strafgefangenen Walter Jsrael Herzberg , geb. 23.5.
1897 in Düsseldorf.

Vorgang: Dortige Gefangenenbuchnummer 1299/41.

Ich bitte gegen Herzberg Schutzhaft als Überhaft zu notieren und ihn nach Strafverbüßung mit Sammeltransport dem Konzentrationslager Sachsenhausen bei Oranienburg bei Berlin zu überstellen.

522

Gefg.Nr.: 1299 / 41
(bei allen Schreiben anzugeben)

Zum dortigen Geschäftszeichen:
16 KLa. 9/41
St.A. Düsseldorf

Staatspolizeistelle Düsseldorf
16. OKT. 1942
Amt. *Handwritten initials*

194
die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle
in Düsseldorf
Prinz Georgstr. 98

29. SEP. 1942
nicht gesucht

Mitteilung des Abganges eines Gefangenen oder Verwahrten

(Rrn. 207 Abs. 1, 208 Abs. 3 VollzD)

Familiennamen: Herzberg
(bei Frauen auch Geburtsname)
Aufname: Walter, Israel
Zuletzt ausgeübter Beruf: Kaufmann
Geburtsdag: 23.5.97.
Geburtsort: Düsseldorf
Staatsangehörigkeit:

Rassen- bzw. Volkszugehörigkeit: Jude
Familienstand: verh.
Zahl der Kinder: ---
Letzte Wohnung vor der Aufnahme zum Vollzuge:
Düsseldorf, Albertstr. 95/97

ist am 26.9.42. 19, 11,50 Uhr — in der Sache 16 KLa. 9/41
entlassen — und der Polizei übergeben worden zwecks Überführung in das

weil für Konzentrationslager Sachsenhausen-Oranienburg
weiter in Haft —

Grund des Abganges: Strafe verbüßt.
15. K. Kartel
Kenntnis genommen Name: *Handwritten name*

VollzD. A 27 Mitteilung des Abganges. Df. den 3. Okt. 1942 Amtsbezeichnung: Verw. Angestellter.
Druckerei Strafanstalt Stein (Donau)

520

Der Vorstand des Strafgefängnisses
und der Untersuchungshaftanstalt.
G.B.Nr.1299/41

Wuppertal den 14.10.42
Fernruf 22214/15.

195

Staatspolizeistelle Düsseldorf

15. OKT. 1942

Anl. *17*

An die

Geheime Staatspolizei

Düsseldorf 10

Betrifft: Walter Jsrael Herzberg, geb. 23.5.97 in Düsseldorf

Aktenzeichen: II-D / 583/42

Der Strafgefangene Walter Jsrael Herzberg hat bis zum 26.9.42 seine Strafe verbüsst und wurde am selben Tage der Polizei übergeben um dem Konzentrationslager Sachsenhausen-Oranienburg zugeführt zu werden.

Auf Anordnung:

Thornberg
O.Ger.Vollz.

Kommandantur
des Konz.-Lag. Sachsenhausen
Az.: 14 c 4/II/Kr.

Staatspolizeistelle Düsseldorf

16. OKT. 1942

Oranienburg, den 12. 10. 1942.

An

das Reichssicherheitshauptamt

in B e r l i n

196

Der lt. Meldung vom 16. 9. 1941

am 26. 8. 1941

in das Gerichtsgefängnis Düsseldorf

eingelieferte:

Schutzhäftling Walter Israel H e r z b e r g,

geb. am 23. 5. 97 in Düsseldorf

ist am 10.10.1942 in das Konz.-Lager Sachsenhausen zurückgebracht worden.

Die Stapo - ~~Stapo~~ - Leitstelle in: Düsseldorf
hat D.-Schlag dieses Schreibens erhalten.

Dortiges Az.: IV C 2 H.Nr.H 11 988

Der Lagerkommandant:
i.A.

Thornberg
Herzberg befindet sich im Lager
Oranienburg 10.10.42

519

II D / 583 / 42.

D, dorf , den 19. 10. 1943.

- 1.) II B im Hause
zur Mitkenntnis. *Fi. 27.10.*
- 2.) II D u. Wv. am 5.11.1942.

W. Laupner
J. 2. 42

II D | 583 | 42.

Güselhof, den 6.11.42.

- 1.) Schutzhaft wird bis zum nächsten
Hauptverhörsstermin am 5.2.1943
verlängert.

(K2)

- 2.) Wv. am 5.2.43.

192

518

AL 12-102 245
166

Konzentrationslager Sachsenhausen
- Kommandantur -

Oranienburg, den 26.10.42

Age: 14 b 1 / 37965 /-0.

An die

Geheime Staatspolizei
- Staatspolizei-leit-stelle
in D u s s e l d o r f

Der am 10.6.41 hier eingelieferte jud.
Sch.H. H e r z b e r g, Walter ⁴sr. geb.am 23.5.97
wurde auf Anordnung des Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes
-Amtsgruppe D- am 22.10.42 nach dem K.L. Auschwitz
überstellt.

H B. Egb. Nr. _____

1.) H F 1. Karte vorh. ? ^{Ja}
Nein

2.) H F 2. D. H. vorh. ? ^{Nein}
Ja

3.) H B zurück.

Der Lagerkommandant:
I.A.:

G. Hermann

562

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

197

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	<div data-bbox="593 188 985 384" data-label="Text"> <p>Staatspolizeileitstelle Düsseldorf - 9. NOV. 1942</p> </div>				Tag	Monat	Jahr	Zeit
- 9. Nov.		1942	13.30								
von								an			
durch								durch			
<div data-bbox="33 352 369 525" data-label="Text"> <p>nr. 10.631</p> </div>				<div data-bbox="448 478 1131 517" data-label="Text"> <p>Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch</p> </div>				<div data-bbox="1243 368 1467 399" data-label="Text"> <p>Verzögerungsvermerk</p> </div>			

+ KL AUSCHWITZ NR. 37001 9.11.42 1321 -MU-
 AN DIE STAPO DUESSELDORF. ---
 DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM 10.6.41 HIER
 EINSITZENDE STAATL. SCHUTZH. WALTER, ISR, H E R Z B E R G,
 GEB. 23.5.97 IN DUESSELDORF, IST AM 2.11.42 UM 12.10 UHR AN
 DARMVERSCHLUSS IM H.- KRAKENB. IM KL AUSCHWITZ VERSTORBEN. --
 - DIE LEICHE WIRD AUF STAATSKOSTEN EINGEAESCHERT U. D. URNE
 VON AMTSWEGEN IM URNENH. D. HIES. KREMAT. BEIGESETZT. ---
 ANGEHOERIGEN.: EHEFRAU, MARIA, H., DUESSELDORF,
 ALBERTSTR. 95-97 .---

GEZ. HOESS SS- OSTUBAF. U. KOMMANDANT. + + -

246

517

II D.

Düsseldorf, den 18. Nov. 1942

U. R.

II B

zur gefl. Bescheidung der Angehörigen übersandt.
Vollzugsvermerk ist erforderlich.

Reich

Br...

II B 4/Herzberg.

Düsseldorf, den 11.1942.

Urschriftlich

Amt. II D im Hause

zurückgesandt. Die Ehefrau des Juden Herzberg,
Maria, geb. Daniels, ist z.Zt. erkrankt und befindet sich im
hiesigen Theresienhospital. Die Schwester der Frau Herzberg,
Ehefrau Alfred Scheufen, geb. Daniels, Düsseldorf, Siemensstr.5,
erhielt vom Tode des Herzberg Kenntnis. Sie wird ihre Schwester
entsprechend unterrichten.

Handwritten signature

II D.

Df. 22. 11. 42

1. Haftliste ergänzen.
2. Karteikarte ergänzen.
3. II F zdPA Herzberg, Walter, geb. 23. 5. 97

Hauptkartei 27/11/40

Handwritten signature

Handwritten signature

193

18

212

516

u

u

Dok. b d.

11